



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Schlussfassung
Stand 25.01.2022



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Auftraggeber

Stadt Liebstadt

Kirchplatz 2
01825 Liebstadt

Ansprechpartner

Hans-Peter Retzler
Bürgermeister
T 035025 5610
verwaltung@stadt-liebstadt.de

Auftragnehmer

KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH

Am Waldschlösschen 4
01099 Dresden

T 0351 2105-0
F 0351 2105-111
dresden@ke-mitteldeutschland.de
www.ke-mitteldeutschland.de

Bearbeiter

Nadine Schneider (Projektleiterin)
Claudia Bauer
Ann-Katrin Maier

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeine Angaben	1
2. Gesamtstädtische Situation	3
2.1 Lage und räumliche Einordnung	3
2.2 Übergeordnete räumliche Planungen und Konzepte	4
2.3 Örtliche Planungen, Konzepte und Leitbild	6
2.4 Besonderheiten der Stadtentwicklung	6
3. Demografische Entwicklung	8
3.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990	8
3.2 Bevölkerungsprognose	14
4. Fachkonzepte	16
4.1 Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	16
4.2 Verkehr und technische Infrastruktur	31
4.3 Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus	40
4.4 Bildung, Erziehung und Soziales	49
4.5 Kultur, Sport und Freizeit	57
4.6 Umwelt und Klimaschutz	62
4.7 Öffentliche Finanzen und Verwaltung	72
5. Gesamtstrategie und Umsetzungskonzept	75
5.1 Zusammenfassung der Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung	75
5.2 Prioritäre Maßnahmen	76
5.3 Räumliche Prioritätensetzung	82
5.4 Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses	83
6. Erfolgskontrolle	92
7. Zusammenfassung und Fazit	97
8. Änderungsregister	99
Anhang	100
Anhang 1: Übersicht der Kulturdenkmale	100
Anhang 2: Übersicht der Vereine und Interessengruppen	104
Anhang 3: Verbrauchsdaten ausgewählter kommunaler Liegenschaften	105

Planverzeichnis

	nach Seite
Plan 1 – Übersicht	7
Plan 2 – Siedlungsentwicklung und Wohnen	27
Plan 3 – Verkehr	34
Plan 4 – Bildung, Erziehung und Soziales	53
Plan 5 – Kultur, Freizeit und Sport	59
Plan 6 – Prioritäre Maßnahmen	82
Plan 7 – Räumliche Prioritäten	82

1. Allgemeine Angaben

Am 09.07.2020 erfolgte durch die Stadt Liebstadt die Beauftragung der KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH mit der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) für die Stadt Liebstadt. Der ursprüngliche Bearbeitungszeitraum war zwischen August 2020 und Juni 2021 geplant, musste jedoch aufgrund der Pandemiesituation, wodurch u. a. die öffentliche Bürgerversammlung verschoben werden musste, verlängert werden.

Die Erstellung des INSEK orientiert sich an den Arbeitshilfen zur Erstellung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten und teilräumlichen Entwicklungskonzepten des SMI sowie der Arbeitshilfe des Bundes für Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung.

Die **Auftaktberatung** mit dem Bürgermeister der Stadt Liebstadt und der Leiterin Fachbereich Bauverwaltung der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel (erfüllende Gemeinde) fand am 11.08.2020 statt. Im Rahmen dieser Beratung wurde die methodische Vorgehensweise, der Ablaufplan und erste inhaltliche Schwerpunkte besprochen.

Abschließend wurden die **Analyse und Bewertung der Bestandssituation und Rahmenbedingungen** in den verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. Folgende Arbeitsschritte wurden dabei durchgeführt:

- Recherche und Auswertung vorhandener (über)örtlicher Planungen, Konzepte und Strategien (u. a. Landesentwicklungsplan Sachsen, Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge, LEADER-Entwicklungsstrategie Sächsische Schweiz, Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Bad Gottleuba-Berggießhübel),
- Abruf und Auswertung statistischer Daten vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen, der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Bertelsmann Stiftung (Wegweiser Kommune),
- Abfrage und Auswertung von Zuarbeiten durch die Stadt/Verwaltungsgemeinschaft, technische Ver- und Entsorger, Großwohnvermieter sowie sonstige Träger öffentlicher Belange,
- Durchführung einer Ortsbegehung aller Ortsteile am 11.08.2020 zur Erfassung städtebaulich-ortsfunktionaler Missstände/Defizite und Potenziale,
- Durchführung einer onlinegestützten Befragung der Bürger inkl. Offline-Beteiligungsmöglichkeit sowie schriftlicher Befragungen der ortsansässigen Vereine, Gewerbetreibenden und von Ortsmitgliedern (siehe auch Kapitel 5.5 *Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses*).

Eine Zwischenberatung zur Feinabstimmung der Bestandsanalyse, Vorstellung der Ergebnisse der Befragungen und Abstimmung des weiteren Vorgehens wurde am 08.12.2020 mit dem Bürgermeister der Stadt Liebstadt und der Leiterin Fachbereich Bauverwaltung der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel (erfüllende Gemeinde) durchgeführt.

Eine **öffentliche Bürger- und Akteursversammlung** fand am 15.07.2021 statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde neben einer Vorstellung der Befragungs- und Analyseergebnisse gemeinsam mit den 20 Teilnehmenden zukünftige Handlungsschwerpunkte und mögliche Schlüsselmaßnahmen diskutiert. Weiterhin wurde auch eine Punktabfrage zur Ortsattraktivität durchgeführt (siehe auch Kapitel 5.5 *Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses*). Die Ergebnisse der öffentlichen Bürger- und Akteursversammlung bzw. Hinweise und Anregungen der Teilnehmenden flossen in die weitere Bearbeitung des INSEK mit ein.

Die Erarbeitung des **Entwicklungs- und Handlungskonzeptes** für die einzelnen Fachteile mit Diskussion und gemeinsamer Festlegung der Entwicklungsziele und Schlüsselmaßnahmen erfolgte im Rahmen eines **Arbeitsgruppenprozesses** in vier themenbezogenen Sitzungen:

- AG 1: Bildung, Erziehung, Soziales, Sport (07.09.2021),
- AG 2: Wirtschaft, Nahversorgung, Tourismus, Kultur (22.09.2021),
- AG 3: Verkehr, technische Infrastruktur, Umwelt, Klimaschutz (07.10.2021),
- AG 4: Siedlungsentwicklung, Wohnen, öffentliche Finanzen/Verwaltung (25.10.2021).

An den Arbeitsgruppensitzungen nahmen jeweils der Bürgermeister der Stadt Liebstadt, die Leiterin Fachbereich Bauverwaltung, die stellvertretende Bürgermeisterin, Vertreter des Stadtrats, jeweils thematisch ausgewählte Akteure (z. B. Vertreter der Gemeinbedarfseinrichtungen, von Vereinen, Unternehmen und der Ortsfeuerwehr) sowie interessierte Einwohner teil (siehe auch Kapitel 5.5 *Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses*). Moderiert wurden die AG-Sitzungen von der KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH.

Eine Feinabstimmung der Inhalte des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes sowie eine Vorauswahl der inhaltlichen und räumlichen Schwerpunkte für die zukünftige Stadtentwicklung von Liebstadt erfolgte anschließend in einer Sitzung am 26.10.2021 mit dem Bürgermeister der Stadt Liebstadt, der Leiterin Fachbereich Bauverwaltung und der stellvertretenden Bürgermeisterin.

Im Dezember 2021 erfolgt eine **öffentliche Auslegung des INSEK-Schlussentwurfes** inkl. einer Veröffentlichung auf der städtischen Internetseite mit einer Möglichkeit für die Bürger zur Einbringung eigener Hinweise und Anregungen.

2. Gesamtstädtische Situation

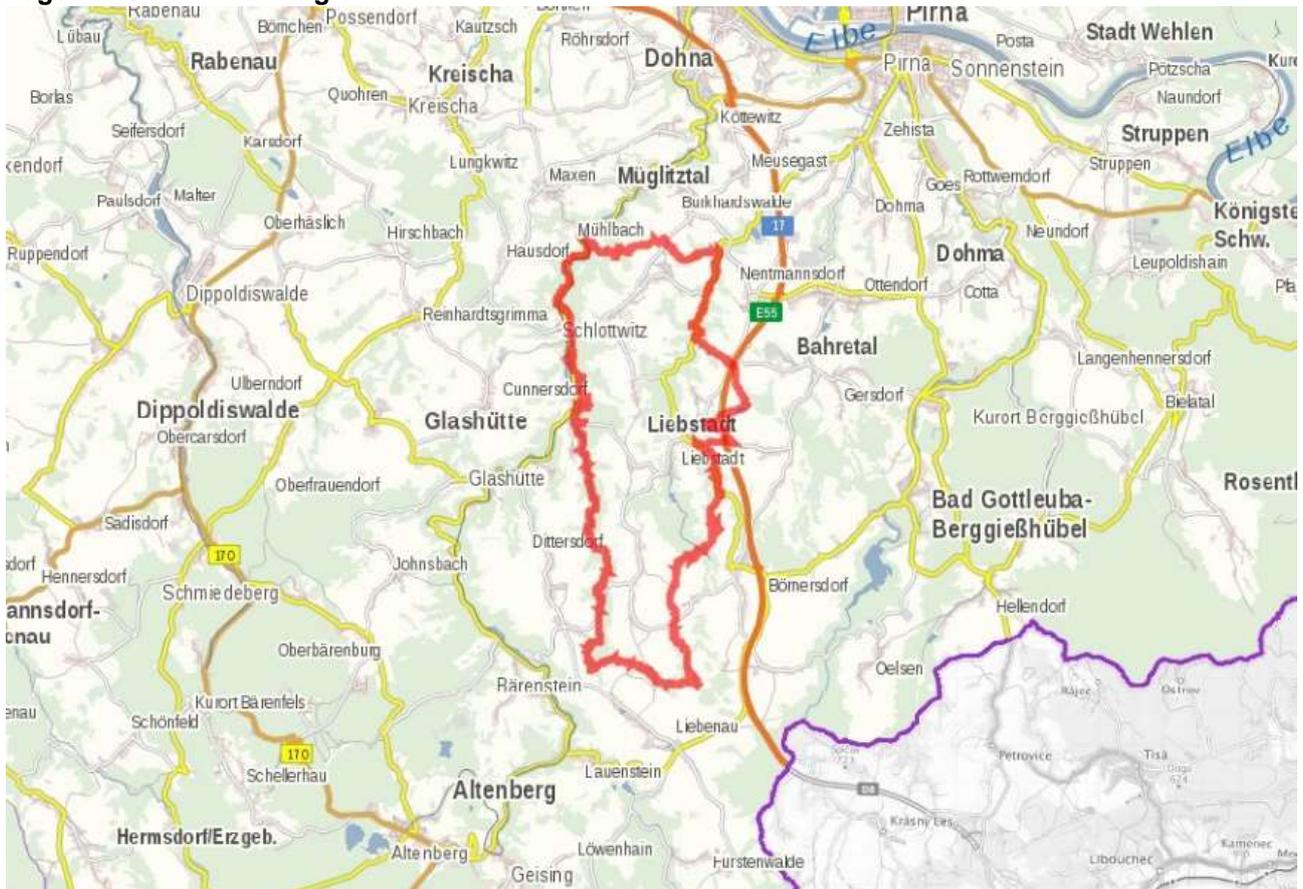
2.1 Lage und räumliche Einordnung

Die Stadt Liebstadt liegt circa 35 Kilometer von der sächsischen Landeshauptstadt Dresden entfernt und ist im Süden des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verortet.

Mit der Gemeindegebietsreform im Freistaat Sachsen entstand 1994 das heutige Stadtgebiet mit der Kernstadt und den sieben Ortsteilen. Mit einer Gesamtfläche von 3.741 ha und aktuell 1.272 Einwohner (Stand: 31.07.2021) ist Liebstadt die kleinste Stadt in Sachsen. Gemeinsam mit der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel und der Gemeinde Bahretal bildet die Stadt Liebstadt eine Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz in Bad Gottleuba-Berggießhübel.

Das Höhenspektrum erstreckt sich von 333 m bis 583 m ü. NN, wobei die ländlichen Ortsteile höher gelegen sind als die Stadt Liebstadt selbst. Mit der Napoleonschanze bei Herbergen (428 m ü. NN) und dem Ziegenrücken (453 m bis 499 m ü. NN), sind zwei auffällige Erhebungen im Stadtgebiet vorhanden. Als Ausflugsziel ist Liebstadt vor allem durch das Schloss Kuckuckstein bekannt, aber auch die vielseitig und abwechslungsreich geprägte Landschaft lädt zum Wandern und Radfahren ein.

Lage der Stadt in der Region



Quelle: Geoportal Sachsenatlas (2020)

2.2 Übergeordnete räumliche Planungen und Konzepte

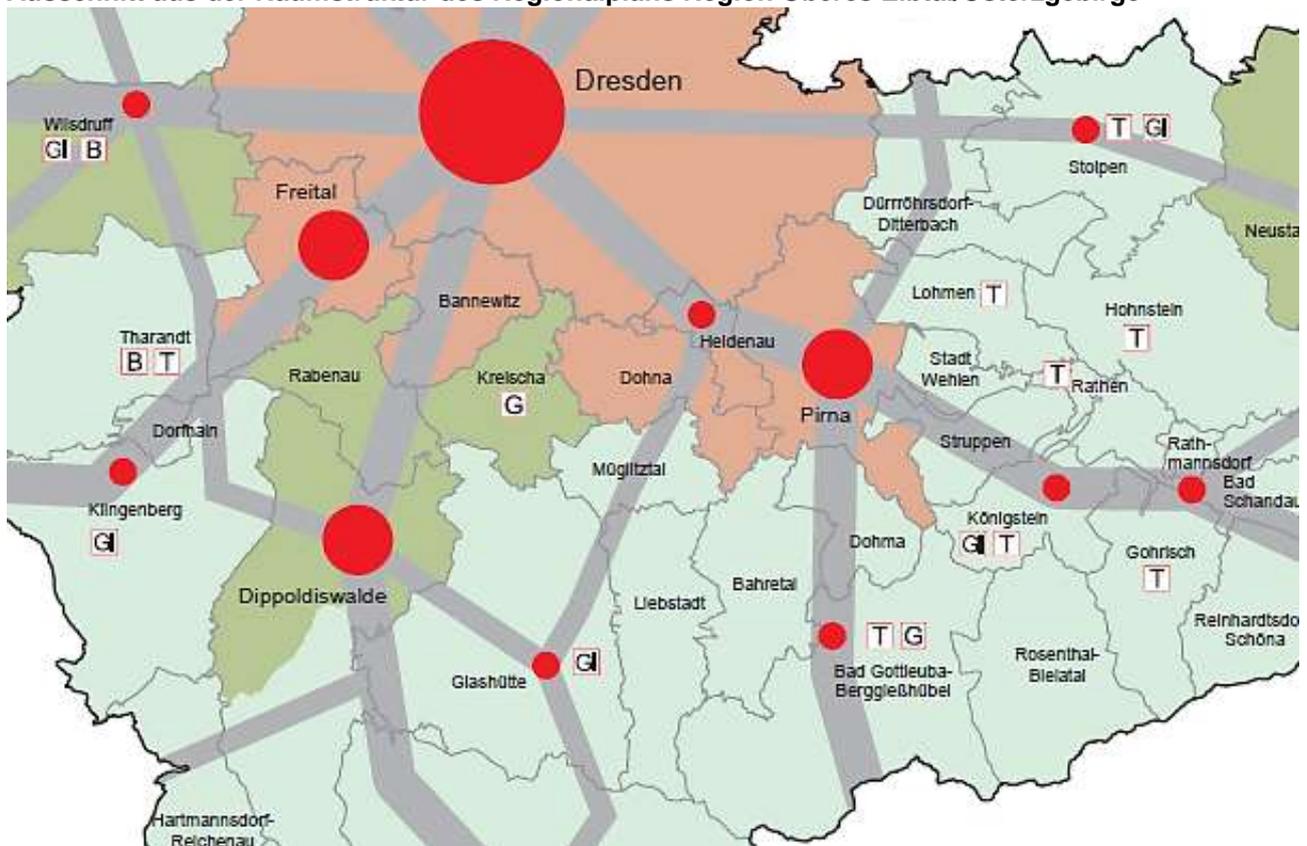
2.2.1 Formelle Planung

Im **Landesentwicklungsplan des Freistaates Sachsen 2013 (LEP 2013)** wird Liebstadt dem ländlichen Raum zugeordnet. Die Gemeinde liegt im Mittelbereich von Pirna. Das nächstgelegene Oberzentrum ist die sächsische Landeshauptstadt Dresden. Des Weiteren ist Liebstadt als grenznahe Gebiet gekennzeichnet.

In dem 2019 beschlossenen **Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge** ist Liebstadt dem ländlichen Raum zugeordnet und liegt zwischen den Mittelzentren Dippoldeswalde und Pirna. Das nächstgelegene Oberzentrum ist die Stadt Dresden und die am nächsten gelegenen Mittelzentren sind Dippoldeswalde und Pirna. Liebstadt ist keine zentralörtliche Bedeutung zugewiesen. Die Städte Bad Gottleuba-Berggießhübel und Glashütte sind die benachbarten Oberzentren.

Im Osten des Stadtgebietes befindet sich entlang der BAB 17 die überregionale Verbindungsachse Pirna – Bad Gottleuba-Berggießhübel – Tschechien sowie am nordwestlichen Gemeinderand die regionale Verbindungsachse Heidenau – Glashütte. Durch das als Ausflugsort beschriebene Gemeindegebiet führt zudem die Regionale Hauptradroute II-49 Hohe Straße.

Ausschnitt aus der Raumstruktur des Regionalplans Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge



Quelle: Regionalplan Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge (2019), Karte 1 Raumstruktur (Ausschnitt)

Darüber hinaus sind mehrere Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im Gemeindegebiet ausgewiesen:

- Vorranggebiet Arten- und Biotopschutz (gesamtes Gemeindegebiet),
- Vorranggebiet Waldschutz (u.a. Grenzbereiche zu Glashütte),
- Vorranggebiet Landwirtschaft (Großteil des Gemeindegebietes),
- Vorbehaltsgebiet Arten- und Biotopschutz (im Süden und im Norden von Liebstadt),
- Vorbehaltsgebiet Hochwasser (Hochwasserrückhaltebecken Liebstadt).

Kleinflächige Bereiche im Süden und im Mittelbereich von Liebstadt sind als Gebiete mit unterirdischen Hohlräumen gemäß § 8 Sächsische Hohlraumverordnung (SächsHohlrVO) gekennzeichnet.

2.2.2 Informelle Planung

Die Stadt Liebstadt gehört zur LEADER-Region Sächsische Schweiz, welche im Südosten von Dresden liegt und bis zur tschechischen Grenze reicht. Das Gebiet ist größtenteils vom ländlichen Raum geprägt. Die rund 129.000 Einwohner leben auf einer Fläche von 888 km² in elf Städten und zwölf Gemeinden. Im Rahmen der aktuellen Entwicklungsstrategie der LEADER-Region (LES) für die Förderperiode 2014–2020 wurden auf Basis einer Bedarfs- und Potentialanalyse übergeordnete strategische Grundsätze und Ziele sowie Handlungsfelder inkl. Ziele formuliert. Unter dem Leitbild „Sächsische Schweiz – Willkommen in der Landscha(f)ft Zukunft“ entstanden sieben Handlungsfelder (A–G), für deren Zielerreichung Maßnahmen in Form eines Aktionsplans erarbeitet wurden:

A Wirtschaft, Nahversorgung und Arbeitskräftesicherung

A.1: Wirtschaftliche Basis, regionale Wertschöpfung und nachhaltige regionale Wirtschaftskreisläufe stärken, u. a. zur Sicherung einer flächendeckenden Nahversorgung

A.2: Rahmenbedingungen zur Erschließung und Kompetenzentwicklung des Arbeitskräftepotenzials verbessern

B Mobilität und Technische Infrastruktur

B.1: Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Versorgungs-/Bildungseinrichtungen und touristischen Highlights bedarfsgerecht und ökologisch verträglich verbessern

B.2: Technische Infrastruktur zukunftsfähig gestalten

C Bildung, Soziales und Ehrenamt

C.1: Wohnortnahe Infrastrukturen, bürgerschaftliches Engagement und Solidargemeinschaft stärken und vernetzen

D Siedlungs- und Ortsentwicklung

D.1: Ländliches Kulturerbe attraktiv, demografiegerecht und multifunktional entwickeln

D.2: Wohnumfeld ortstypisch aufwerten und familien- und seniorenfreundlich entwickeln

E Natur, Kulturlandschaft und Klimaschutz

E.1: Natürliche Ressourcen sichern und nachhaltig entwickeln

E.2: Erholungseignung, Struktur- und Artenvielfalt der Kulturlandschaft verbessern

E.3: Klimafreundliche Energiegewinnung ausbauen und Energieeffizienz verbessern

F Tourismus, Kultur und Freizeit

F.1: Touristische Wertschöpfung durch Qualitätsverbesserung und Zielgruppenorientierung ganzjährig und nachhaltig erhöhen, v. a. linkselbisch

G Prozessbegleitung, Kooperation und Kommunikation

G.1: Vorhabenumsetzung qualifiziert begleiten und Kooperations- und Kommunikationsstrukturen ausbauen

Auf Handlungsfeldziel- und Maßnahmenebene wurden zwei Prioritätsstufen festgelegt (normale und hohe Priorität). Mit Ausnahme der Ziele A.2, B.2, D.2 und E.3 wurde daraufhin allen Handlungsfeldzielen eine hohe Priorität beigemessen. Insgesamt sind im Rahmen des Aktionsplans 37 Maßnahmen für die Umsetzung der zwölf Handlungsfeldziele entwickelt worden. Auf Maßnahmenebene haben z. B. die Standortsicherung von Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen (A.1.3), der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes (B.1.2) sowie die Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum (B.2.1) eine hohe Priorität.

Die Fortschreibung der LES für die Förderperiode 2023–2027 ist aktuell in Vorbereitung.

2.3 Örtliche Planungen, Konzepte und Leitbild

Für die Verwaltungsgemeinschaft Bad Gottleuba-Berggießhübel, der die Stadt Liebstadt angehört, gibt es einen rechtsgültigen Flächennutzungsplan aus dem Jahr 2005. Darüber hinaus wurden weitere örtliche Planungen wie der Brandschutzbedarfsplan in die INSEK-Erstellung einbezogen. In Planung ist die Erstellung eines Konzeptes „Tourismus und Lebensqualität für Liebstadt“ durch den Verein Schwarzes Kleeblatt e. V., mit dessen Bearbeitung zum Erstellungszeitraum des INSEK noch nicht begonnen wurde.

Für Liebstadt wurde bisher kein eigenes städtisches Leitbild erarbeitet. Auf dem stadteigenen Internetauftritt werden vor allem das Schloss Kuckuckstein sowie die reizvolle Lage nahe der Zentren Dresden und Pirna in der Vorgebirgslandschaft des Osterzgebirges als Besonderheiten genannt.

2.4 Besonderheiten der Stadtentwicklung

Die Stadt Liebstadt ist mit 1.272 Einwohnern (Stand: 31.07.2021) die kleinste Stadt im Freistaat Sachsen und weist zudem die geringste Bevölkerungsdichte aller sächsischen Städte auf. Die Kernstadt befindet sich in einem schmalen Talkessel des Flusses Seidewitz. Die sieben ländlichen Ortsteile befinden sich höher gelegen auf den Höhenrücken zwischen der Müglitz und der Seidewitz.

Aufgrund der topografischen Lage im Talkessel und den großflächigen umgebenden Schutzgebieten/-objekten bestehen Beschränkungen für die weitere Siedlungsentwicklung. Kurzfristig verfügbare freie Wohnbauflächen gibt es nur noch vereinzelt bzw. freie Gewerbeflächen in Bebauungsplan- und Satzungsgebieten sind momentan gar nicht verfügbar. In der Kernstadt und den weiteren Ortsteilen sind jedoch zum Teil Baulücken bzw. einzelne brachliegende/mindergenutzte Flächen vorhanden. Diese Flächen befinden sich zum Teil jedoch im privaten Eigentum, sind damit für die Stadt Liebstadt nicht kurzfristig entwickelbar und können nur bei einer Einigung mit den Eigentümern schrittweise einer neuen Nutzung zugeführt werden. Ähnliches gilt für die ländlichen Gehöfte, die momentan teilweise nur von ein bis zwei Personen bewohnt werden und zukünftig ein Potenzial für eine Entwicklung neuer Wohneinheiten bilden können.

Wichtige Gemeinbedarfseinrichtungen im Stadtgebiet sind die Kita „Zwergenhaus“ und die Benjamin-Geißler-Grundschule, welche sich an einem gemeinsamen Standort am südlichen Rand der Kernstadt befinden. Eine Erhaltung dieser Einrichtungen in einem guten Zustand mit zeitgemäßer Ausstattung, weiterentwickelten Profilen sowie ausreichendem und qualifiziertem Personal stellt einen wichtigen Baustein für die weitere Stadtentwicklung von Liebstadt dar.

Die Stadtgeschichte ist eng mit Schloss Kuckuckstein verbunden, das die Kernstadt bis heute überragt. Die Burg wurde vermutlich bereits zwischen 930 und 940 erbaut und beherrschte die Handelswege von Pirna über Börnersdorf zur Alten Dresden-Teplitzer Poststraße. Heute befindet sich das Schloss im privaten Eigentum und wird durch einen Verein betreut. Die bereits begonnene schrittweise Sanierung des Schlosses sowie Weiterentwicklung als beliebtes Veranstaltungs- und Tourismusziel bzw. zukünftig verstärkt als regionale Koordinierungs-/Servicestelle gilt es weiter fortzuführen. Dadurch sind positive Auswirkung auf die Gesamtstadt Liebstadt zu erwarten.

Neben dem Schloss Kuckuckstein soll auch der Aktiv- und Naturtourismus mit Wandern und Radfahren in der Stadt weiter gestärkt werden. Potenziale bieten die durch das Stadtgebiet verlaufenden Radfernwege Historische Poststraße und Hohe Straße sowie weitere Rad- und Wanderrouten. Weiterhin ist durch die privaten Eigentümer ein Ausbau eines Landgutes als Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen geplant, welches auch touristische Potenziale bietet.

Die wirtschaftliche Struktur ist durch kleine und mittelständige Unternehmen geprägt, vorrangig aus dem handwerklichen und Dienstleistungsbereich. Darüber hinaus gibt es zwei Unternehmen der Feinmechanik/Präzisionstechnik, darunter ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern als größter Arbeitgeber in der Stadt. Einen hohen Flächenanteil nimmt die Landwirtschaftsfläche ein. Einzelhandelseinrichtungen gibt es nur vereinzelt im Gemeindegebiet. In der Kernstadt gibt es momentan weder eine stationäre Lebensmittelverkaufs- noch gastronomische Einrichtung, was für die Versorgung der Einwohner, aber auch in touristischer Hinsicht ein Defizit darstellt.

Das Kultur- und Freizeitleben in den Ortsteilen wird vor allem durch die Vereine getragen, deren Aktivitäten die Stadt Liebstadt auch zukünftig unterstützt. Ankerpunkte bilden dabei insbesondere die drei Vereinshäuser in Liebstadt, Döbra und Großröhrsdorf, das Festplatzgelände im ehemaligen Freibad sowie die vorhandenen Sportanlagen. Mit dem Feriendorf Schneckenmühle ist eine durch einen freien Träger betriebene Einrichtung für Klassen- und Ferienfahrten im Gemeindegebiet vorhanden.

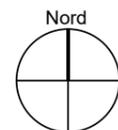
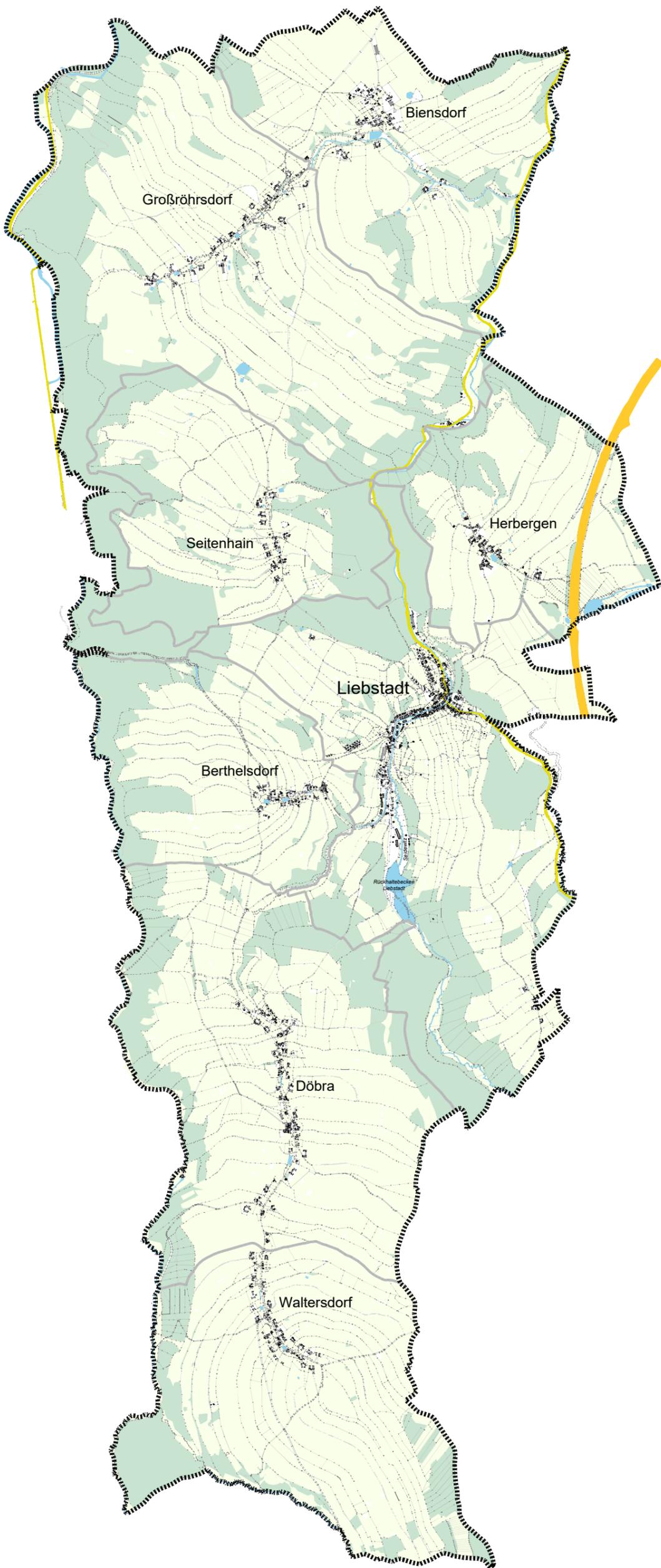
Umgeben sind die Siedlungsbereiche von großflächigen Waldgebieten und landwirtschaftlichen Flächen. Mit der Seidewitz fließt ein Gewässer I. Ordnung durch das Gemeindegebiet. Südlich der Kernstadt ist ein Rückhaltebecken vorhanden, welches der Minderung der Hochwassergefahr dient. Darüber hinaus gibt es mehrere Gewässer II. Ordnung sowie Teiche, die einen hohen Ertüchtigungsbedarf aufweisen. Die Freiwillige Feuerwehr mit den drei Ortsfeuerwehren Liebstadt, Döbra und Großröhrsdorf sichert den Brand- und Katastrophenschutz. Handlungsbedarfe bestehen jedoch zum Teil, u. a. für das Gerätehaus Döbra sowie für die Sicherung einer ausreichenden Tageseinsatzbereitstellung und Löschwasserbereitstellung.

Die Stadt Liebstadt ist Teil einer Verwaltungsgemeinschaft mit der erfüllenden Gemeinde Bad Gottleuba-Berggießhübel und der Gemeinde Bahretal, jedoch politisch eigenständig. Aufgrund sinkender Erträge und Schlüsselzuweisungen wurde die Haushaltssituation der Stadt Liebstadt in den letzten Jahren zunehmend herausfordernd.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Übersichtsplan

- Stadtgrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude
- Autobahn (BAB 17)
- Staatsstraße
- Gewässerfläche
- Landwirtschaftsfläche
- Waldfläche



Planstand: 11/2021

0 250 500 1000 m

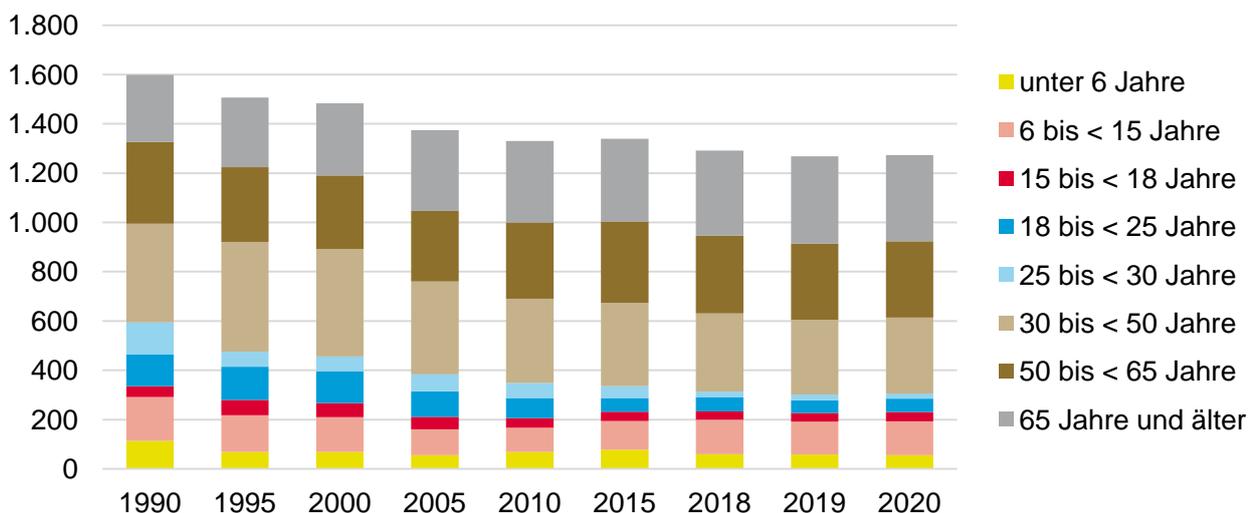
3. Demografische Entwicklung

3.1 Bevölkerungsentwicklung seit 1990

In der Stadt Liebstadt leben aktuell 1.272 Einwohnern (Stand: 31.07.2021) auf 37,4 km². Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 35 EW/km². Somit liegt die Bevölkerungsdichte deutlich unter der des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 148 EW/km².

Im Zeitraum von 1990 bis 2020 hat Liebstadt stetig Einwohner verloren. Insgesamt handelt es sich um 326 Einwohner, was einem Verlust von -20,4 % entspricht. Seit 2010 ist die Einwohnerzahl um ca. 4,5 % zurückgegangen. In den letzten Jahren gab es deutlich geringere Verluste als bis 2000. Eine Ausnahme war lediglich das Jahr 2015, in dem es eine geringe Zunahme gab. Hohe Verluste waren seit 1990 insbesondere in den Altersgruppen der 25- bis unter 30-Jährigen, der 18- bis unter 25-Jährigen sowie der unter 6-Jährigen zu verzeichnen. Einen Zuwachs gab es dagegen in der Altersgruppe der 65-Jährigen und älter.

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Liebstadt seit 1990



Altersgruppe	1990	1999	2000	2005	2010	2015	2020
unter 6 Jahre	114	69	68	55	69	78	55
6 bis < 15 Jahre	178	149	142	106	98	116	138
15 bis < 18 Jahre	44	62	57	50	39	38	38
18 bis < 25 Jahre	128	135	129	104	82	55	54
25 bis < 30 Jahre	130	61	60	69	60	48	21
30 bis < 50 Jahre	401	445	437	376	343	339	308
50 bis < 65 Jahre	332	303	298	287	309	330	310
65 Jahre und älter	272	283	292	328	331	335	349
Summe	1.599	1.507	1.483	1.375	1.331	1.339	1.273

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Wenn man die Einwohnerentwicklung im Freistaat Sachsen und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit der von Liebstadt vergleicht, fällt auf, dass der Bevölkerungsrückgang in Liebstadt seit 1990 überdurchschnittlich hoch und seit 2000 leicht erhöht ist. Die Entwicklung in den Nachbarstädten/-gemeinden verlief mit Ausnahme von Königstein, Altenberg und Rosenthal-Bielatal seit 2000 weniger negativ als in Liebstadt.

Einwohnerentwicklung im Vergleich seit 1990–2020

Gebietseinheit	1990	2000	2020	Veränderung	
				1990–2020	2000–2020
Stadt Dresden	511.270	477.807	555.459	+8,6 %	+16,3 %
Freistaat Sachsen	4.775.914	4.425.581	4.063.400	-14,9 %	-8,2 %
Stadt Pirna	45.396	42.108	38.390	-15,4 %	-8,8 %
LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	274.614	272.640	245.381	-10,7 %	-10,0 %
Gemeinde Bahretal	2.026	2.454	2.182	+7,7 %	-11,1 %
Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel	6.707	6.448	5.579	-16,8 %	-13,5 %
Stadt Liebstadt	1.599	1.483	1.274	-20,4 %	-14,1 %
Gemeinde Rosenthal-Bielatal	1.940	1.873	1.597	-17,7 %	-14,7 %
Stadt Altenberg	11.317	10.449	7.912	-30,1 %	-24,3 %
Stadt Königstein	3.593	3.065	2.108	-41,3 %	-31,2 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Eine differenzierte Betrachtung der Liebstädter Ortsteile zeigt, dass für die Ortsteile mit verfügbaren Daten für 1990 zwischen 1990 und 2020 durchweg hohe Rückgänge zu verzeichnen sind, vor allem für die OT Großröhrsdorf und Waltersdorf sowie die Kernstadt. Seit 2000 verlief die Einwohnerentwicklung sehr unterschiedlich. Während die OT Großröhrsdorf, Biensdorf und die Kernstadt Zuwächse zwischen 2010 und 2020 verzeichnen konnten, verlief die Einwohnerentwicklung vor allem in Seitenhain und Herbergen, jedoch auch in den anderen Ortsteilen negativ.

Einwohnerentwicklung nach Ortsteilen seit 1990

Ortsteil	1990	2010	2020	Veränderung 1990–2020	Veränderung 2010–2020
Kernstadt Liebstadt	881	509	524	-40,5 %	+3,0 %
Berthelsdorf	k. A.	86	81	-	-5,8 %
Biensdorf	k. A.	129	145	-	+12,4 %
Döbra	236	180	181	-23,3 %	+0,6 %
Großröhrsdorf	336	126	155	-53,9 %	+23,0 %
Herbergen	k. A.	56	47	-	-16,1 %
Seitenhain	k. A.	62	50	-	-19,4 %
Waltersdorf	163	104	95	-41,7 %	-8,7 %

Quelle: Einwohnermeldeamt Stadt Liebstadt (2021)

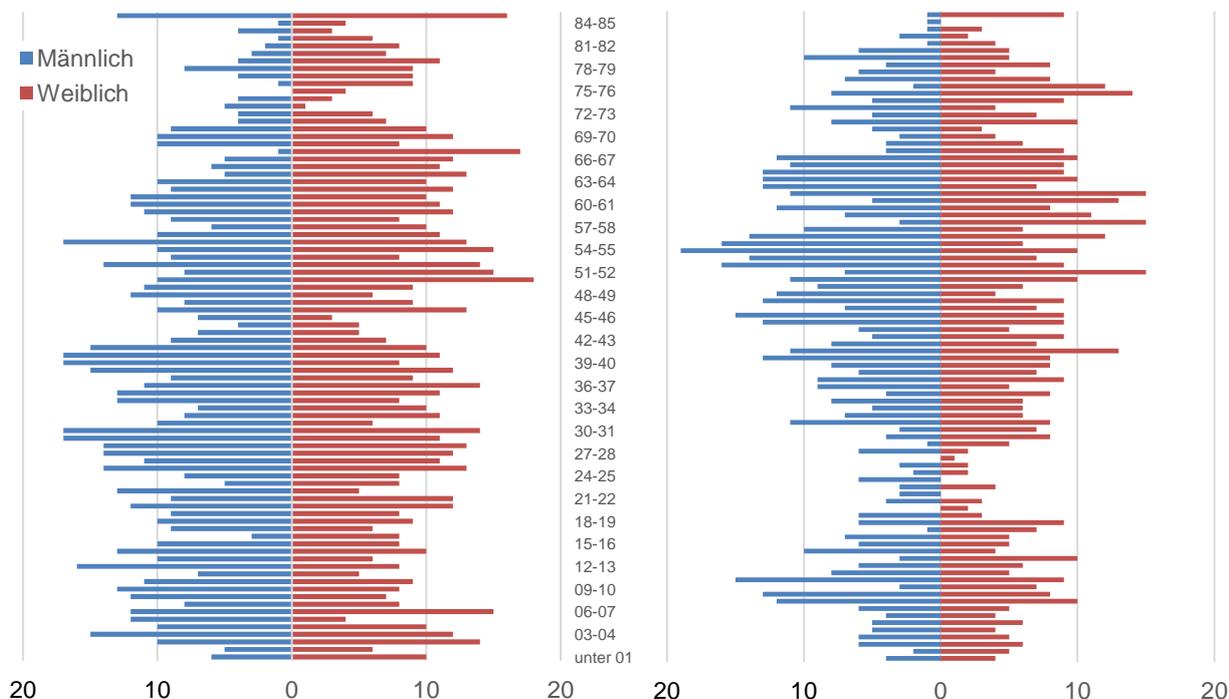
Nicht nur die Einwohnerzahl hat sich in Liebstadt stark verändert, sondern auch die Altersstruktur zeigt eine deutliche Entwicklung. Dies zeigt sich auch im Vergleich der Alterspyramiden 1990 und 2019 (siehe unten). Das Durchschnittsalter der Liebstädter Bevölkerung ist seit 1990 von 40,3 Jahre auf 47,9 Jahre in 2019 deutlich gestiegen. Das Durchschnittsalter in Liebstadt liegt über dem sächsischen Durchschnitt von 46,9 Jahren und geringfügig über dem des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge von 47,8 Jahren.

Entwicklung der Altersstruktur in der Stadt Liebstadt

Altersgruppe	1990		2020	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
unter 6 Jahre	114	7,1 %	55	4,3 %
6 bis < 15 Jahre	178	11,1 %	138	10,8 %
15 bis < 25 Jahre	44	10,8 %	38	3,0 %
25 bis < 35 Jahre	128	14,6 %	54	4,2 %
35 bis < 45 Jahre	130	13,1 %	21	1,6 %
45 bis < 55 Jahre	401	13,1 %	308	24,2 %
55 bis < 65 Jahre	332	13,2 %	310	24,4 %
65 Jahre und älter	272	17,0 %	349	27,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Alterspyramide im Vergleich: 1990 (links) und 2019 (rechts)



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021); Eigene Darstellung

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

In den Jahren 1990 bis 2020 wurden insgesamt 331 Geburten und 444 Sterbefälle verzeichnet. Es ist zu erkennen, dass der Saldo kontinuierlich negativ ausfällt, bis auf drei Ausnahmen in den Jahren 2008, 2009 und 2015. Durch die negative natürliche Entwicklung hat die Stadt in diesem Zeitraum einen Rückgang um 111 Einwohner zu verzeichnen. Dies entspricht einem Rückgang von -7 % seit 1990.

Die Anzahl der Geburten schwankt in den Jahren 1990 bis 2019 sehr unterschiedlich. 16 Geburten (im Jahr 2008) war die maximale Anzahl an Kindern, die jährlich geboren wurden. Im Jahr 2001 als geburtenschwächstem Jahr wurden jedoch nur zwei Geburten verzeichnet. Die Geburtenrate lag in den letzten Jahren zwischen 5 bis 10 Geburten je 1.000 Einwohnern. Die Sterberate schwankt ebenfalls in der Stadt Liebstadt. Zwischen 5 bis 14 Sterbefällen je 1.000 Einwohnern gab es in den letzten Jahren.

Vor dem Hintergrund des demografischen Profils der Stadt Liebstadt, der relativ geringen Anzahl an Frauen im gebärfähigen Alter und der zunehmenden Alterung der Bevölkerung ist eine Fortführung des negativen Saldos bei der natürlichen Entwicklung zu erwarten.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Liebstadt

Jahr	Lebend-geborene	Geburtenrate (Geburten/ 1.000 EW)	Gestorbene	Sterberate (Gestorbene/ 1.000 EW)	Saldo	Saldo je 1.000 EW
1990	15	9,3	18	11,1	-3	-1,8
1999	9	6,0	18	12,0	-9	-6,0
2000	12	8,0	19	12,7	-7	-4,7
2001	2	1,4	12	8,2	-10	-6,8
2002	13	9,0	15	10,4	-2	-1,4
2003	11	7,7	18	12,6	-7	-4,9
2004	12	8,6	19	13,6	-7	-5,0
2005	6	4,3	12	8,6	-4	-4,3
2006	8	5,8	11	8,0	-7	-2,2
2007	10	7,3	11	8,1	-1	-0,8
2008	16	11,8	7	5,2	9	6,6
2009	11	8,1	11	8,1	0	0
2010	12	8,9	16	11,9	-4	-3,0
2011	15	10,9	7	5,1	-12	5,8
2012	11	8,0	12	8,7	-1	-0,7
2013	10	7,3	13	9,5	-3	-2,2
2014	7	5,2	10	7,4	-3	-2,2

Jahr	Lebend- geborene	Geburtenrate (Geburten/ 1.000 EW)	Gestorbene	Sterberate (Gestorbene/ 1.000 EW)	Saldo	Saldo je 1.000 EW
2015	13	9,7	8	6,0	5	3,7
2016	10	7,4	11	8,2	-1	-0,8
2017	13	9,8	19	14,4	-6	-4,6
2018	8	6,2	10	7,7	-2	-1,5
2019	7	5,5	9	7,0	-2	-1,5
2020	6	4,7	17	13,3	-9	-8,6
Summe*	331		444		-111	

* Ergibt sich aus allen Teilergebnissen, auch der hier nicht aufgeführten Jahre, von 1991–1998.

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2021

Wanderungsbewegungen

Zwischen 2009 und 2020 verzeichnete die Stadt Liebstadt insgesamt 614 Zuzüge und 725 Fortzüge und hat damit insgesamt 111 Einwohner durch Wanderungen verloren. Mit Ausnahme der Jahre 2012, 2016 und 2020 ist der Wanderungssaldo durchweg negativ.

Besonders hohe Wanderungsverluste waren in der Altersgruppe der über 65-Jährigen und älter (Senioren), auch bedingt dadurch, dass es kein Angebot für Betreutes Wohnen bzw. Seniorenpflegeheim in Liebstadt gibt, sowie der 15- bis unter 25-Jährigen, die die Stadt für den Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums verlassen, zu verzeichnen. Positiv ist dagegen, dass für die Altersgruppen der unter 6-Jährigen sowie 6- bis 15-Jährigen insgesamt leicht positive Wanderungssaldi für den Zeitraum 2009 bis 2019 vorhanden sind. Dies deutet auf den Zuzug von Familien mit Kindern hin.

Wanderungsbilanz nach Altersgruppen im Zeitraum 2009 bis 2020

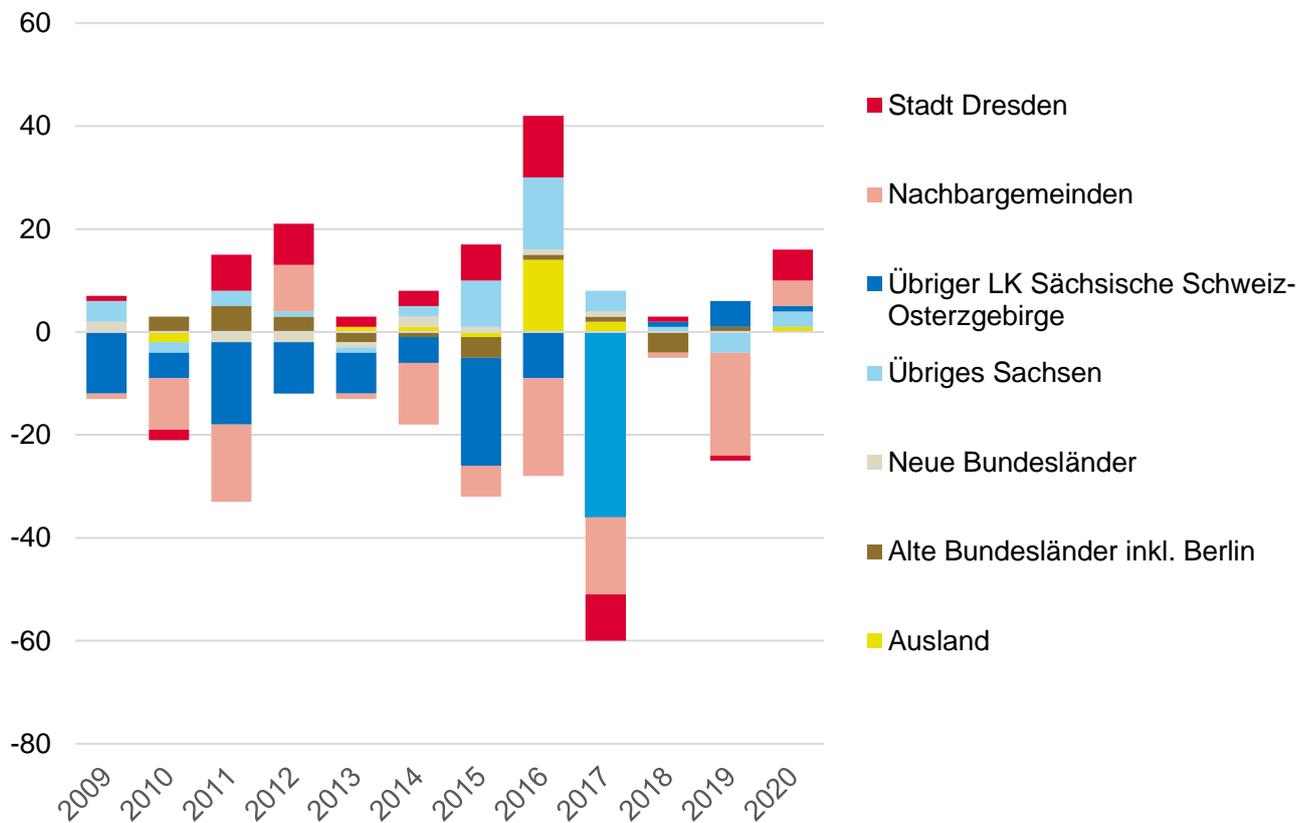
Jahr	Insgesamt	Saldo nach Altersgruppen					
		unter 6 Jahre	6 bis < 15 Jahre	15 bis < 25 Jahre	25 bis < 50 Jahre	50 bis < 65 Jahre	65 Jahre und älter
2009	-6	-	4	-2	-3	1	-6
2010	-18	-1	9	-12	-7	3	-10
2011	-18	2	-3	-10	-4	1	-4
2012	+9	1	6	1	10	-2	-7
2013	-10	6	1	-9	-	-4	-4
2014	-10	2	3	-5	2	-2	-10
2015	-15	-	2	2	-3	-5	-11
2016	+14	-2	9	9	-1	5	-6
2017	-52	-6	-4	-20	-12	-1	-9

Jahr	Insgesamt	Saldo nach Altersgruppen					
		unter 6 Jahre	6 bis < 15 Jahre	15 bis < 25 Jahre	25 bis < 50 Jahre	50 bis < 65 Jahre	65 Jahre und älter
2018	-2	+2	7	-7	5	-	-9
2019	-19	-	-	-13	6	-2	-10
2020	+16	+2	+6	-1	+10	+5	-6
Summe Bilanz	-111	+6	+40	-67	+3	- 1	-92
Jährlicher Mittelwert	-9,3	+0,5	+3,3	-5,6	+0,3	-0,1	-7,7

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2021

Eine Betrachtung der Wanderungsbewegungen nach Quell- und Zielgebieten zeigt, dass vor allem gegenüber den Nachbargemeinden (Stadt Altenberg, Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel, Bahretal, Stadt Glashütte, Müglitztal) und dem übrigen Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Wanderungsverluste zu verzeichnen sind. Wanderungsgewinne sind vor allem aus Richtung der Stadt Dresden und dem übrigen Sachsen bzw. in Einzeljahren auch aus dem Ausland vorhanden. Bezogen auf die neuen und alten Bundesländer ist die Wanderungsbilanz über den Zeitraum von 2009 bis 2020 ausgeglichen.

Wanderungsbilanz nach Quell- und Zielgebieten von 2010 bis 2020



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, 2021; Eigene Darstellung

3.2 Bevölkerungsprognose

Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen stellt ausgehend von einer Analyse der aktuellen demografischen Trends und Strukturen die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 2035 dar. Für die Prognose wurden zwei Varianten berechnet, die sich bezüglich der Lebenserwartung und der Wanderungen innerhalb des Bundesgebietes unterscheiden. Diese zwei Varianten markieren die Grenzen eines Korridors, in welchem sich die Veränderungen bei Fortsetzung der aktuellen demografischen Entwicklung vollziehen werden. Maßgebend für die Prognose ist die amtliche Einwohnerzahl am 31.12.2018.

Für die Stadt Liebstadt wird für das Jahr 2035 eine **Einwohnerzahl zwischen 1.210 und 1.190 Einwohner** prognostiziert. Dies entspricht einem **Bevölkerungsrückgang** im Vergleich zu 2020 von **4,9 % bis 6,5 %**. Einher gehen wird der Einwohnerverlust mit einer weiteren Veränderung der Altersstruktur. Während die Anzahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter (20 bis 65 Jahre) zurückgehen wird, wird für die Altersgruppe der unter 20-Jährigen eine leicht ansteigende bzw. stabile Anzahl an Personen prognostiziert. Für die 65-Jährigen und älter ist bis 2035 ein leichter Rückgang zu erwarten.

7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für die Stadt Liebstadt – Variante 1 (-4,9 % bis 2035)

Altersgruppe	2020*		2025		2030		2035	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
< 20 Jahre	251	19,7 %	270	21,4 %	270	21,8 %	280	23,1 %
20–65 Jahre	673	52,9 %	640	50,8 %	620	50,0 %	600	49,6 %
≥ 65 Jahre	349	27,4 %	350	27,8 %	350	28,2 %	330	27,3 %
Summe	1.273		1.260		1.240		1.210	

* tatsächliche Einwohnerzahl 31.12.2020

Quelle: 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (2021)

7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für die Stadt Liebstadt – Variante 2 (-6,5 % bis 2035)

Altersgruppe	2020*		2025		2030		2035	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
< 20 Jahre	251	19,7 %	270	21,4 %	270	22,0 %	270	22,7 %
20–65 Jahre	673	52,9 %	640	50,8 %	610	49,6 %	590	49,6 %
≥ 65 Jahre	349	27,4 %	350	27,8 %	350	28,5 %	330	27,7 %
Summe	1.273		1.260		1.230		1.190	

* tatsächliche Einwohnerzahl 31.12.2020

Quelle: 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (2021)

Als realistische Prognose wird die Variante 1 eingeschätzt vor dem Hintergrund der im INSEK erarbeiteten Maßnahmen zur Stärkung der Attraktivität von Liebstadt und der Ortsteile als Wohnstandort. Im Vergleich zur Prognose für den Freistaat Sachsen wird der Einwohnerrückgang in Liebstadt etwas höher ausfallen. Im Vergleich zum Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den Nachbargemeinden liegt die Stadt jedoch im Mittelfeld.

Prognostizierte Einwohnerentwicklung im Vergleich

Gebietseinheit	2020	2035	Veränderung 2020–2035
Stadt Dresden	555.459	587.780	5,8 %
Freistaat Sachsen	4.063.400	3.945.430	-2,9 %
Stadt Pirna	38.390	37.060	-3,5 %
Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel	5.579	5.360	-3,9 %
LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	245.381	235.540	-4,0 %
Stadt Liebstadt	1.273	1.210	-4,9 %
Gemeinde Bahretal	2.182	2.050	-6,0 %
Stadt Königstein	2.108	1.940	-8,0 %
Gemeinde Rosenthal-Bielatal	1.597	1.460	-8,6 %
Stadt Altenberg	7.912	7.020	-11,3 %

Quelle: 7. Reg. Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen (2021) – Variante 1

4. Fachkonzepte

4.1 Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

4.1.1 Bestandsanalyse

4.1.1.1 Siedlungsentwicklung und -strukturen

Die Entstehung der Stadt Liebstadt ist eng mit den Burggrafen von Dohna und dem Schloss Kuckuckstein verbunden, welches als Burg vermutlich zwischen 930 und 940 erbaut wurde. Die Burg lag günstig am Handelswege von Pirna über das Seidewitztal nach Börnersdorf bzw. auf der Alten Dresden-Teplitzer Poststraße. Otto von Dohna verlieh Liebstadt 1286 an das Bistum Meißen. Erwähnt wird in der Urkunde das Städtchen *civitas Libenstat* (liebliche freundliche Stadt), jedoch ohne Burg. Im Gegensatz zu den Nachbarstädten wurde Liebstadt nicht als Bergbausiedlung, sondern im 13. Jahrhundert als Marktplatz mit Hufenanlage gegründet. Die heutigen dörflich geprägten Ortsteile sind größtenteils im 13. Jahrhundert als Waldhufendörfer entstanden.

In der Dohnaischen Fehde 1402, nach der das gesamte Gebiet der Burggrafen von Dohna den Meißner Markgrafen zufiel, wurde Liebstadt zerstört. 1410 wird Liebstadt erneut in einer Urkunde erwähnt. 1450 ließen die Herren von Bünau die Burg zum Schloss ausbauen und siedelten von Weesenstein nach Liebstadt um. Im 15. Jh. entstand auch die spätgotische flachgedeckte Saalkirche. Liebstadt erhielt 1492 erneut das Stadt- und Marktrecht. Das Schloss und die Stadt wechselten seine Besitzer mehrfach, bis das Schloss 1774 von Hans Carl August von Carlowitz ersteigert wurde und bis 1931 im Besitz der Familie von Carlowitz verblieb. Mehrfach war die Stadt durch Brände, Kriegsverwüstungen und Hochwasserkatastrophen betroffen. Der mittelalterliche Grundriss ist jedoch bis heute erhalten geblieben.

1871 wurde die Talstraße gebaut, weil die Stadt vergeblich um einen Eisenbahnanschluss kämpfte und die Fahrten mit der Postkutsche von Pirna sehr beschwerlich waren. Die einsetzende Industrialisierung hatte daher kaum Auswirkungen auf Liebstadt.

Die Schneckenmühle wurde bereits 1555 erstmals urkundlich als Wassermühle erwähnt. Nachdem sie seit dem 19. Jh. als Ausflugslokal und Pension genutzt wurde, entstand in den 1960er Jahren um die denkmalgeschützte Schneckenmühle ein Ferienlager. Dieses besteht als Feriendorf Schneckenmühle bis heute. Im Hennersbacher Grund entstand zwischen 1962 und 1966 ein Hochwasserrückhaltebecken zum Schutz von Liebstadt und der flussabwärts liegenden Orte vor Hochwasser. 1973 erfolgte die Grundsteinlegung für den neuen Schulbau am heutigen Standort. Vorher war die Schule am Hauptstandort Kirchplatz 2 (heutiges Rathaus) und mehreren Außenstandorten untergebracht.

In den 1920er und 1930er Jahren wurde die Feinmechanik in Liebstadt zunehmend strukturbestimmend. Aus der ehemaligen PGH Feinmechanik entstand nach 1990 der feinmechanische Industriebetrieb Hutzl Seidewitztal GmbH am nordwestlichen Stadtrand von Liebstadt.

Die ländlichen Strukturen in den Ortsteilen sind bis heute weitgehend erhalten geblieben. Außerhalb des Ortskerns um den Markt ist auch die Kernstadt Liebstadt eher ländlich geprägt. Nach 1990 entstand das Wohngebiet „Am Schützenhaus“.

Berthelsdorf, Herbergen und Seitenhain wurden bereits 1973 nach Liebstadt eingemeindet. Das heutige Stadtgebiet mit Eingemeindung von Döbra, Großröhrsdorf und Waltersdorf entstand mit der sächsischen Gemeindegebietsreform im Jahr 1994. 2000 haben sich die Städte Bad Gottleuba-Berggießhübel, Liebstadt und die Gemeinde Bahretal zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen mit Bad Gottleuba-Berggießhübel als erfüllender Gemeinde.

4.1.1.2 Städtebauliche Missstände und Brachen

Im Stadtgebiet sind neben einzelnen, (stark) sanierungsbedürftigen und zum Teil leerstehenden Gebäuden folgende städtebaulich-stadtfunktionale Defizite und Missstände geordnet nach Ortsteilen vorhanden:

Kernstadt Liebstadt

- Brachliegendes Gebäude mit Saal „Schwarzes Kleeblatt“, Markt 1 (*siehe Brachenteil*)
- Brachliegendes ehem. IFA-Gebäude, Zimmerstraße 11 (*siehe Brachenteil*)
- Brachliegendes ehem. Gärtnereigelände, Schloßstraße (*siehe Brachenteil*)
- Sanierungsbedürftiges Schloss Kuckuckstein (u. a. Dach) mit geringer Stellplatzanzahl
- Erneuerungsbedarf der Fassade des Schulgebäudes und des Außengeländes
- Aufwertungs- und Gestaltungsbedarf des Marktplatzes
- Sanierungsbedürftige Treppenanlage vom Marktplatz zur Kirche
- Nicht barrierefrei zugängliches Rathaus, Kirchplatz 2
- Mehrere sanierungsbedürftige private Gebäude im Stadtkern (u. a. Fassaden)
- Erneuerungsbedürftige S 176, mangelhafte Verkehrssicherheit in Kreuzungsbereichen
- Fehlender Gehweg entlang der Schulstraße (Nutzung als Schulweg/Weg zur Kita)
- Bushaltestellen nicht barrierefrei

Berthelsdorf

- Umgestaltungsbedarf des Ortsmittelpunkts inkl. erneuerungsbedürftige Spielgeräte und Ertüchtigungsbedarf des Dorfteichs
- Teils sanierungsbedürftige private Bauernhöfe/Gehöfte

Biensdorf

- Umgestaltungsbedarf des Ortsmittelpunkts am Teich
- Sanierungsbedürftige Straßen

Großröhrsdorf

- Stark sanierungsbedürftige Ortsdurchfahrt
- Sanierungsbedürftige Fassade ehem. Gaststätte

Döbra

- Sanierungsbedürftiges Dorfgemeinschaftshaus (*Machbarkeitsstudie in Erarbeitung*)
- Umgestaltungsbedarf des Ortsmittelpunkts am Dorfgemeinschaftshaus
- Sanierungsbedürftiger Flachbau (ehem. Jugendclub)
- Sanierungsbedürftiger Straßenzustand zwischen Berthelsdorf und Döbra

Herbergen

- Umgestaltungsbedarf des Ortsmittelpunkts inkl. Ertüchtigung des Teichs
- Teils sanierungsbedürftige private Gebäude/Fassaden
- Sanierungsbedürftige Ortsstraße

Seitenhain

- Umgestaltungsbedarf des Ortsmittelpunkts
- Sanierungsbedürftiges Objekt in städtischem Eigentum, Seitenhain 17
- Sanierungsbedürftige Ortsstraßen
- Ertüchtigungsbedarf des Dorfteichs

Waltersdorf

- Umgestaltungsbedarf des Ortsmittelpunkts bzw. der Flächen am Wendeplatz
- Ruine hinter der Bushaltestelle, Waltersdorfer Straße 14 (*siehe Brachenteil*)
- Ertüchtigungsbedarf der Dorfteiche
- Teils sanierungsbedürftige Bauernhöfe/Gehöfte
- Bushaltestelle nicht barrierefrei

In den Ortsteilen stellen zudem fehlende Gehwege innerorts sowie zwischen den Ortsteilen Defizite dar. Weitere Defizite, z. B. in Bezug auf die verkehrliche und technische Erschließung, werden in den entsprechenden Fachteilen benannt.

Brachflächen und -objekte

Nachfolgend werden Brachflächen und -objekte detaillierter ausgenommen, deren Revitalisierung eine besonders hohe Bedeutung für die Stadtentwicklung von Liebstadt hat. Es handelt sich um drei Flächen im Privateigentum und eine Fläche im städtischen Eigentum. Die Grundstücksflächen der brachliegenden Objekte/Flächen umfassen eine Gesamtfläche von ca. 264.500 m².

Teilweise handelt es sich um Flächen mit Altlastenverdacht. Eine Sanierung dieser Altlasten, die zur Ermöglichung einer Nachnutzung momentan erforderlich wäre, wird voraussichtlich mit hohen finanziellen Mitteln verbunden sein, die durch die Stadt Liebstadt ohne finanzielle Unterstützung (z. B. durch den Einsatz von Fördermitteln) nicht tragbar ist. Bei zwei Objekten handelt es sich um denkmalgeschützte Gebäude, die vorzugsweise erhalten werden sollten.

Brachflächen/-objekte mit besonderer Bedeutung für die Stadtentwicklung

Lfd. Nr.	Brachfläche/-objekt	Orts- teil	Eigen- tümer	Beschreibung	Denk- mal- schutz	Altlasten- verdacht	Grund- stücksflä- che	Nutzungs- potenzial/ Entwicklungsziel	Kosten- schätzung in €	Bild
1	Gebäude mit Saal „Schwarzes Kleeblatt“, Markt 1 <i>Flst. 70 (Gemarkung Liebstadt)</i>	Lieb- stadt	Privat	Leerstehendes, stark sanierungsbedürftiges, dreigeschossiges Gebäude mit eingeschossigem Anbau, Boden/ Decken im Hauptge- bäude bereits teilweise eingestürzt, ehem. Gasthof mit Saal „Schwarzes Kleeblatt“ in offener Bebauung, Baujahr um 1880, zentrale Lage am Markt (Innenbereich)	Ja	Nein	852 m ²	Vorzugsweise Sa- nierung und Nach- nutzung für öffentli- che/multifunktionale Nutzung bzw. Schaffung von Übernachtungs- möglichkeit, bei unwirtschaftli- cher Sanierung: ggf. Abriss und Ge- staltung als Markt- platz mit Grünbe- reich vorstellbar	<i>Derzeit nicht bezif- ferbar</i>	
2	Ehem. IFA- Gebäude, Zimmerstr. 11 <i>Flst. 133 (Gemarkung Liebstadt)</i>	Lieb- stadt	Privat	Brachliegendes, leer- stehendes, zweige- schossiges Gebäude gegenüber FFW-Gerä- tehaus, ehem. Produkti- onsstätte, zentrale stra- ßennahe Lage (Innen- bereich)	Nein	Vorhanden (AKZ 87223006)	830 m ²	Vorzugsweise Ab- riss, Flächenberäu- mung und Nachnut- zung als Parkplatz (u. a. für FFW-Ka- meraden bei Einsät- zen)	<i>Derzeit nicht bezif- ferbar (Alt- lastensa- nierung aufwendig)</i>	

Lfd. Nr.	Brachfläche/-objekt	Orts- teil	Eigen- tümer	Beschreibung	Denk- mal- schutz	Altlasten- verdacht	Grund- stücksflä- che	Nutzungs- potenzial/ Entwicklungsziel	Kosten- schätzung in €	Bild
3	Ruinöses Ge- bäude, Wal- tersdorfer Str. 14 <i>Flst 17/7 (Gemarkung Waltersdorf)</i>	Wal- ters- dorf	Privat	Brachliegendes, leer- stehendes, zweige- schossiges ehem. Wohnstallhaus, nördli- ches Gebäude ehem. Dreiseithof, Baujahr: 1784, einsturzgefährdet (Innenbereich)	Ja	Nein	Flst. ge- samt: 258.869 m ² (hoher An- teil land- wirtschaftli- cher Flä- che) Bereich um Gebäude: ca. 2.000 m ²	Sanierung und Nachnutzung für Wohnen, bei unwirtschaftli- cher Sanierung: Ab- riss und Ersatzneu- bau für Wohnen	<i>Derzeit nicht bezif- ferbar</i>	
4	Brachliegen- des ehem. Gärtnereige- lände, Schloßstraße <i>Flst. 85/5 Gemarkung Liebstadt</i>	Lieb- stadt	Stadt	Brachliegendes Ge- lände in zentraler Lage an S 176 unterhalb von Schloss Kuckuckstein, einzelne kleine Bauten in sanierungsbedürfti- gem Bauzustand vor- handen, Vornutzung als Gärtnerei	Nein	Vermutlich vorhanden	4.001 m ²	Vorzugsweise Ab- riss, Flächenberäu- mung und Nachnut- zung als Parkplatz (u. a. für Besucher des Schlosses)	<i>Derzeit nicht bezif- ferbar (Alt- lastensa- nierung vo- raussicht- lich auf- wendig)</i>	

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)

4.1.1.3 Wohnungsmarkt, Leerstands- und Haushaltssituation

In Liebstadt gibt es derzeit insgesamt 709 Wohnungen in 430 Wohn- und 73 Nichtwohngebäuden (Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen 2021 und GWZ 2011). Die Wohnfläche der Wohnungen in Wohngebäuden ist seit 2011 von 57.600 m² auf 61.800 m² (2020) leicht angestiegen. Das spiegelt sich auch in einem Anstieg der Wohnfläche je Einwohner seit 2011 von 42,1 m² auf 48,5 m² bis 2020 wider. Eine ähnliche Entwicklung ist auch im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und im Freistaat Sachsen erkennbar. Die Durchschnittswerte für Liebstadt liegen jedoch über deren Werten.

Bestand an Wohnungen in Wohngebäuden im Vergleich

	Wohnungen 2020	Wohngebäude 2020	Wohnfläche in m ² 2020	Wohnfläche je EW	
				2011	2020
Stadt Liebstadt	709	430	61.800	42,1 m ²	48,5 m ²
LK Sächs. Schweiz- Osterzgebirge	138.051	58.753	10.905.500	40,6 m ²	44,6 m ²
Freistaat Sachsen	2.373.096	830.313	174.112.600	41,3 m ²	42,9 m ²

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021); eigene Berechnungen

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung in Liebstadt liegt bei 87,1 m². Im Landkreis beträgt diese 79 m² und im Freistaat Sachsen 73,4 m². Somit liegt der Durchschnittswert der Wohnfläche je Wohnung in Liebstadt deutlich über den Werten des Landkreises Sächsische Schweiz sowie des Freistaates.

Etwa 88,6 % der Wohngebäude in Liebstadt sind Ein- oder Zweifamilienhäuser bzw. etwa 11,3 % Mehrfamilienhäuser oder andere Gebäudetypen. Die Mehrheit der Wohnungen verfügt über drei bis fünf Räume (Wohn-/Schlafräume mit mind. 6 m²). Im Vergleich zu 2011 gab es keine signifikanten Zu- oder Abnahmen von Wohnungen nach bestimmten Raumanzahlen.

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Raumanzahl

	Jahr	1	2	3	4	5	6	≥7	Gesamt
		Raum	Räume	Räume	Räume	Räume	Räume	Räume	
Stadt Liebstadt	2011	2	39	158	194	145	100	65	703
	2020	2	37	158	195	148	105	64	709

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

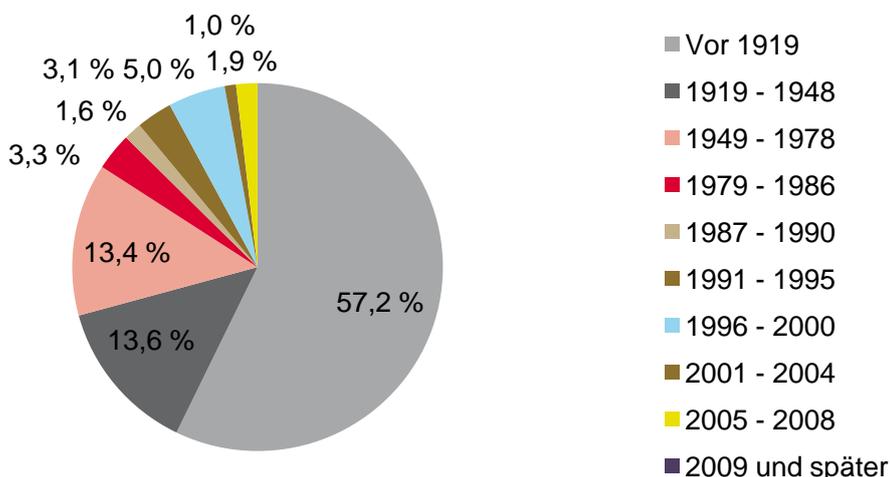
Mit mehr als der Hälfte liegt der Anteil der Gebäude mit Wohnraum in Liebstadt, die vor 1919 errichtet wurden, deutlich über denen des Landkreises und des Freistaates. Die zweit- bzw. drittgrößten Anteile der Gebäude mit Wohnraum entstanden zwischen 1919 und 1948 bzw. zwischen 1949 und 1978. Der Anteil der nach 1990 erbauten Gebäude mit Wohnraum liegt bei 11 % (Quelle: GWZ 2011).

Baujahr der Gebäude mit Wohnraum/Wohnungen im Vergleich

	Gebäude mit Wohnraum			Wohnungen
	Stadt Liebstadt	LK Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	Freistaat Sachsen	Stadt Liebstadt
Baujahr vor 1919	54,2 %	33,5 %	31,4 %	56,8 %
Baujahr 1919–1948	14,6 %	20,2 %	22,6 %	13,3 %
Baujahr 1949–1978	13,7 %	12,7 %	14,1 %	13,6 %
Baujahr 1979–1986	2,0 %	5,6 %	6,1 %	3,4 %
Baujahr 1987–1990	2,4 %	2,3 %	2,9 %	1,6 %
Baujahr nach 1990	13,0 %	25,1 %	23 %	11,3 %

Quelle: GWZ (Stand 09.05.2011)

Baujahr der Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in der Stadt Liebstadt



Quelle: GWZ (Stand 09.05.2011)

Eigentumssituation

Laut Gebäude- und Wohnraumzählung (GWZ) im Rahmen des Zensus aus dem Jahr 2011 gehören die Wohnungen in Liebstadt mit 80,2 % mehrheitlich Privatpersonen. Der Anteil der Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen liegt bei 10,4 %, während 6,5 % der Kommune bzw. dem kommunalen Wohnungsunternehmen gehören.

Die restlichen Anteile zählen zur Wohnungsgenossenschaft, der Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche) oder privatwirtschaftlichen (Wohnungs-)Unternehmen.

Aufgrund des hohen Einfamilien- und Zweifamilienhausanteils in Liebstadt ist der Anteil der von den Wohneigentümern selbst bewohnten Wohnungen sehr hoch. Die **Wohneigentümerquote** (von Eigentümern selbst bewohnter Wohnraum) liegt bei einem für den ländlichen Raum typisch hohen Wert von 57,9 % (Quelle: GWZ 2011). Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegt der Anteil bei 36,8 % und im Freistaat Sachsen bei 29,4 %. Demgegenüber werden in Liebstadt 32,5 %

der Wohnungen zu Wohnzwecken vermietet. Dieser Wert liegt wiederum deutlich unter denen des Landkreises (53,6 %) und des Freistaates (60,3 %).

Bau- und Sanierungszustand

Ein hoher Anteil der Gebäude in der Kernstadt und den Ortsteilen ist bereits saniert bzw. zumindest teilsaniert. Es gibt noch einige unsanierte bzw. vereinzelt auch ruinöse Gebäude in den Ortsteilen.

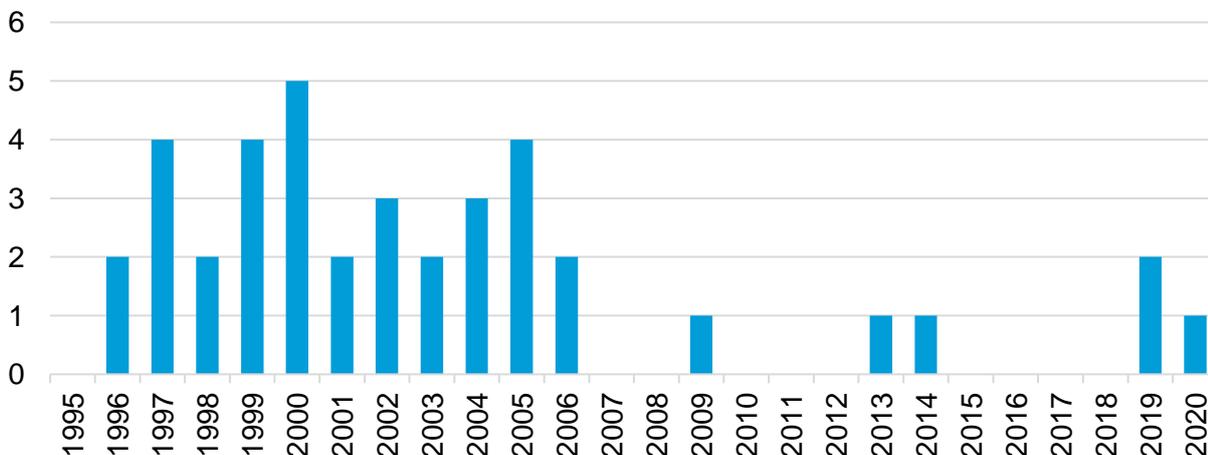
Im Rahmen der GWZ 2011 wurde ermittelt, dass ca. 26,1 % der Wohnungen mit Einzel- oder Mehrraumöfen beheizt werden, während der größte Teil der Wohnungen in Liebstadt (63,4 %) mit Zentralheizung geheizt wird. Der übrigbleibende Teil der Wohnungen wird mittels Etagen- oder Blockheizung geheizt oder verfügt über keine Heizung.

Etwa 89,4 % der Wohnungen sind mit einer Badewanne/Dusche und einem WC ausgestattet und etwa 10,2 % verfügen nicht über eine Badewanne/Dusche und/oder ein WC (Stand 09.05.2011).

Baufertigstellungen

Von 1995 bis 2020 wurden in Liebstadt 39 Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit insgesamt 211 Wohnräumen auf einer Gesamtwohnfläche von 4.280 m² errichtet (Quelle: Statistisches Landesamt 2021). Somit wurden im Durchschnitt jedes Jahr etwa 1,5 Wohnungen neugebaut. Während es im Zeitraum von 1995 bis 2006 jährlich noch durchschnittlich 2,7 Wohnungen waren, die neugebaut wurden, waren es in den letzten zehn Jahren (2010–2020) lediglich 0,5 neue Wohnungen.

Baufertigstellungen an Wohnungen zwischen 1995 und 2020



Quelle: Statistisches Landesamt (2021); eigene Darstellung

Wohnungsleerstand

Nach Angaben des Zensus von 2011 standen zu diesem Zeitpunkt in Liebstadt insgesamt 124 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum bzw. in Wohngebäuden leer. Das entspricht einer **Leerstandsquote von 9,1 %**, die über der normalen Fluktuationsrate von 3 bis 5 % liegt.

Verglichen mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (8,7 %) und dem Freistaat Sachsen (10 %) liegt die Leerstandsquote von Liebstadt zwischen deren Werten.

Haushaltssituation und -prognose

Die Ermittlung der Haushaltsanzahl in Liebstadt wurde letztmalig im Rahmen des Zensus 2011 durchgeführt. Demnach gibt es in der Stadt 607 Haushalte, in denen **durchschnittlich 2,2 Personen** leben. Die durchschnittliche Anzahl der Personen, die in einem Haushalt leben, liegt somit über dem Durchschnitt des Landkreises und des Freistaates Sachsen.

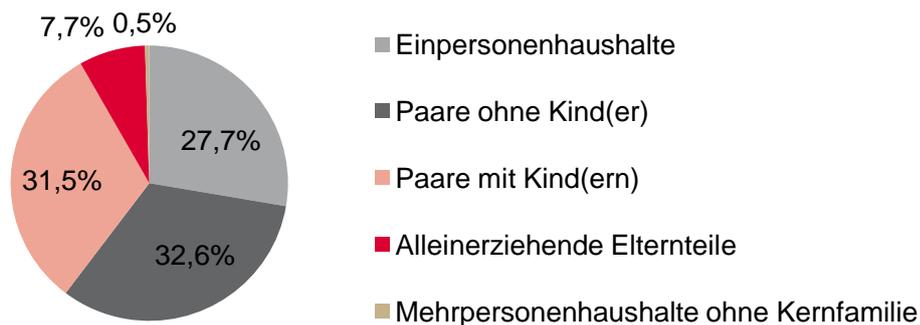
Im Vergleich ist der Anteil der Einpersonenhaushalte etwas niedriger, während die Anteile der Haushalte mit Kindern bzw. Personen über 64 Jahre höher ausfällt. Neben den Einpersonenhaushalten weisen Haushalte mit Paaren ohne Kinder einen ähnlich hohen Anteil auf, gefolgt von Haushalten mit Paaren mit Kind(ern). Den geringsten Anteil machen Haushalte alleinerziehender Elternteile sowie insbesondere Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie aus. Diese Aufteilung der Haushalte nach Familienformen spiegelt sich auch in den Größen der Haushalte wider. Demzufolge werden die meisten Haushalte von einer Person (28 %), zwei Personen (34 %) oder 3 (19 %) bzw. vier Personen (14 %) geführt.

Vergleich der Haushaltsstruktur

	Anzahl der Haushalte	Personen je Haushalt	Anteil der Haushalte		
			mit 1 Person	mit Kind(ern)	mit Personen > 64 Jahre
Stadt Liebstadt	607	2,2	27,7 %	31,5 %	35,7 %
LK Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	118.955	2,1	34 %	31 %	35,8 %
Freistaat Sachsen	2.048.482	2,0	39,1 %	28,2 %	33,9 %

Quelle: Zensus 2011

Haushalte nach Familienformen in der Stadt Liebstadt



Quelle: Zensus 2011

Bei der Haushaltsprognose wird angenommen, dass sich die Haushaltsgröße bis 2035 weiter verringern wird. Für Liebstadt wird von 2020 bis 2035 eine jährliche Verringerung der durchschnittlichen Haushaltsgröße von 0,0033 Einwohnern angenommen, so dass die durchschnittliche Personenzahl pro Haushalt bis zum Jahr 2035 auf 2,17 absinkt. Die Haushaltsanzahl wird vor dem Hintergrund des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs um ca. 5,1 % bis zum Jahr 2035 um ca. 20 Haushalte abnehmen.

Prognostizierte Entwicklung der Einwohner- und Haushaltszahl in Liebstadt

	Zensus 2011 ¹	2020	Prognose 2025	Prognose 2030	Prognose 2035	Veränderung 2020–2035
Einwohnerzahl	1.365	1.274 ²	1.260 ²	1.240 ²	1.210 ²	-64 (-5,1 %)
Haushaltszahl	607	ca. 574	ca. 570	ca. 566	ca. 558	-16 (- 2,8 %)
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,24	ca. 2,22 ³	ca. 2,21 ⁴	ca. 2,19 ⁴	ca. 2,17 ⁴	- 0,05 (-2,3 %)

Im Rahmen des Zensus 2011 ermittelte Zahlen (Stand 09.05.2011)

² 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen – Variante 1

³ Annahme: Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist seit 2011 um jährlich 0,005 gesunken.

⁴ Annahme: Die durchschnittliche Haushaltsgröße wird ab 2020 um jährlich 0,0033 sinken.

4.1.1.4 Vorhandene Wohnbauflächenpotenziale

Im Stadtgebiet gibt es ein Bebauungsplangebiet „Am Schützenhaus“ mit einer frei verfügbaren Wohneinheit.

Bebauungsplan- und Satzungsgebiete in der Stadt Liebstadt

Eigenschaft	Gebiet
Bezeichnung	Am Schützenhaus
Gemarkung	Liebstadt
Größe	ca. 6.200 m ²
Geplante Wohnungseinheiten	7 WE
Realisierte Wohnungseinheiten	6 WE
Differenz	1 WE
Auslastungsgrad nach Wohneinheiten	86 %

Quelle: Stadt Liebstadt/VG Bad Gottleuba-Berggießhübel (2021)

Darüber hinaus gibt es mehrere Baulücken im Gemeindegebiet, darunter sind ca. 10 Flächen im OT Liebstadt, 9 im OT Berthelsdorf, 7 im OT Döbra, 5 im OT Waltersdorf, 3 im OT Seitenhain und je 2 Flächen in den OT Biensdorf, Großröhrsdorf und Herbergen. Die Flächen befinden sich jedoch teils im Privatbesitz und sind daher i. d. R. nicht kurzfristig realisierbar. Acht der Baulücken befinden sich im Eigentum der Stadt Liebstadt. Die Fläche im OT Großröhrsdorf ist bereits im Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Bad Gottleuba-Berggießhübel als Potenzial dargestellt. Bisher wurde jedoch kein Investor gefunden. Perspektivisch ist auch eine Entwicklung der Flächen südlich und westlich des Dorfteichs im OT Berthelsdorf, der Fläche nordöstlich der Mehrgeschosswohnbauten im OT Biensdorf sowie der innerörtlichen Baulücken in den Ortsteilen Herbergen und Waltersdorf vorstellbar.

Eine weitere Potenzialfläche befindet sich perspektivisch rückwärtig der Eysoldtstraße auf einer jetzt als Gartenland genutzten Fläche, wenn für die Gärten eine rückläufige Auslastung zu verzeichnen ist. Mindergenutzte Flächen, die ebenfalls zukünftig ein Wohnbaupotenzial sein könnten, sind zudem die Garagenkomplexe (u. a. im Bereich Glashütter Straße) bei nachlassender Auslastung.

Weitere Potenziale sind durch den Umbau von Bestandsgebäuden vorhanden. Wünschenswert wäre ein Umbau mit Anpassung der Wohnungsgrundrisse im Wohngebäude Glashütter Straße 4, welches im städtischen Eigentum ist. Aus derzeit vier kleinen Wohneinheiten könnten dort zwei größere Wohnungen (z. B. für Familien mit Kindern) geschaffen werden. Auch die Gehöfte und Bauernhöfe in den ländlichen Ortsteilen bieten Potenziale für Umbau und neue Nutzungsmöglichkeiten. Die Gebäude befinden sich jedoch überwiegend in privatem Besitz.

Bedarf an Wohnbauflächen

Insbesondere mit den vorhandenen Gemeinbedarfseinrichtungen (v. a. Kita und Grundschule), der schnellen Zugänglichkeit zur BAB 17 und damit u. a. in Richtung Dresden, den vergleichsweise günstigen Mieten/Baulandpreise sowie der Lage in der reizvollen umgebenden Naturlandschaft sind erhebliche **Stärken** vorhanden, um die Stadt Liebstadt als attraktiven Wohnstandort, besonders für Familien mit Kindern, weiterzuentwickeln.

Obwohl rein rechnerisch aufgrund des zu erwartenden Einwohner- und Haushaltsrückgangs in Liebstadt kein Bedarf für eine bauliche Entwicklung der einzelnen freien Wohnbauflächen im Bebauungsplangebiet „Am Schützenhaus“ und der Reserveflächen besteht, ist vor dem Hintergrund der sich ändernden Wohnansprüche und -bedürfnissen, um Familien mit Kindern zu halten und die Stadt für Zuzugswillige attraktiv zu machen, eine schrittweise **Anpassung des Wohnungsbestandes** bzw. **Entwicklung der vorhandenen Reserve- und Potenzialflächen** notwendig.

Zu den sich ändernden Rahmenbedingungen gehört beispielsweise, dass sich die Größe des Wohnraums je Person in den letzten Jahrzehnten deutlich vergrößert hat. Neben der wohlstandsbedingten Zunahme des Wohnraums ist dies auch auf die angestiegene Anzahl an Einpersonenhaushalten zurückzuführen. Auch in Liebstadt war in der Vergangenheit ein Anstieg der Wohnfläche/Einwohner zu verzeichnen. Zukünftig wird ein Fortschreiten dieser Entwicklungstrends prognostiziert. Darüber hinaus haben sich die **Wohnansprüche/-bedürfnisse** auch hinsichtlich von Ausstattung und Grundrissgestaltung verändert. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels ist auch mit einer verstärkten Nachfrage nach barrierearmen/-freien Wohnungen zu rechnen.

Da die **Entwicklungsmöglichkeiten** in Liebstadt aufgrund der topografischen Bedingungen sowie den großflächigen umgebenden Schutzgebieten sehr beschränkt sind, sollte sich die Wohnbauflächenentwicklung vorrangig auf die vorhandenen Reserve- und Potenzialflächen im Innenbereich konzentrieren. Dazu gehören vor allem die Wohnbaupotenzialfläche im OT Großröhrsdorf laut dem Flächennutzungsplan, die vorhandenen Baulücken sowie die Revitalisierung von brachliegenden und mindergenutzten Flächen. Darüber hinaus stellt auch die Sanierung bzw. der Umbau von Wohnraum/alter Bausubstanz (u. a. Gehöfte, Bauernhöfe) sowie Ersatzneubauten ein Potenzial dar.

Eine **Steuerung der zukünftigen Entwicklung** der Reserve- und Potenzialflächen ist durch die Stadt jedoch nur in begrenztem Maße möglich, da sich die Grundstücke zum Teil in Privateigentum befinden bzw. eine Umsetzung aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel der Stadt größtenteils durch private Investoren vorgesehen ist. Durch eine stärkere Bekanntmachung leerstehender Objekte und vorhandener Baulücken sowie die Unterstützung von Initiativen/Projekten zum Umbau von Bestandsgebäuden und ähnlichem will die Stadt Liebstadt begleitend und aktivierend auf die Wohnbauflächenentwicklung einwirken.

Um auch kurzfristig verfügbare, attraktive Wohnbauflächen zur Verfügung stellen zu können, ist zukünftig zusätzlich zu prüfen, ob die vermarktungsfähige Entwicklung kleiner Wohnbauflächenpotenziale an gut angebundenen, ortsverträglichen Standorten möglich ist. Neuerschließungen größerer Wohnbauflächen sind nicht vorgesehen.

4.1.1.5 Fördergebiete

Das förmlich festgesetzte Sanierungsgebiet „Stadtkern“ Liebstadt bestand zwischen den Jahren 1993 und 2020. Im Jahr 2021 wurde die Aufhebungssatzung für das Sanierungsgebiet durch den Stadtrat beschlossen. Umgesetzt wurden mit Fördermitteln der Städtebauförderung u. a. folgende Maßnahmen; Sanierung des Marktplatzes und Rathauses, Instandsetzung von Stützmauern und Brücken in der Bachstraße, Gehwegsanierung sowie Neuerrichtung der Straßenbeleuchtung in Teilbereichen.

4.1.1.6 Denkmalschutz

In Liebstadt und angrenzenden Ortsteilen befinden sich eine Vielzahl von Einzeldenkmalen (siehe Anhang 1), darunter fast 100 Wohn- bzw. Wohnstallhäuser, 16 Stadtscheunen und weitere Gebäude. Hinzu kommen drei Sachgesamtheiten (Denkmalschutzensembles):

- OT Liebstadt: Schloss Kuckucksstein
- OT Großröhrsdorf: Müglitztalbahn – Teilabschnitt Liebstadt OT Großröhrsdorf
- OT Herbergen: Alte Dresdner – Teplitzer Poststraße

Im Stadtgebiet gibt es zwei vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen vorgeschlagene Denkmalschutzgebiete: Liebstadt und Waltersdorf.

Im Stadtgebiet sind darüber hinaus mehrere archäologische Kulturdenkmale bekannt. Da das Gemeindegebiet Teil einer archäologisch vielschichtig geprägten Kulturlandschaft ist, ist der Bestand an archäologischen Denkmälern möglicherweise durchaus umfangreicher.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Siedlungsentwicklung und Wohnen

- Stadtgrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude

Ortsbildprägende Wohnformen

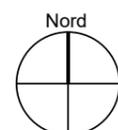
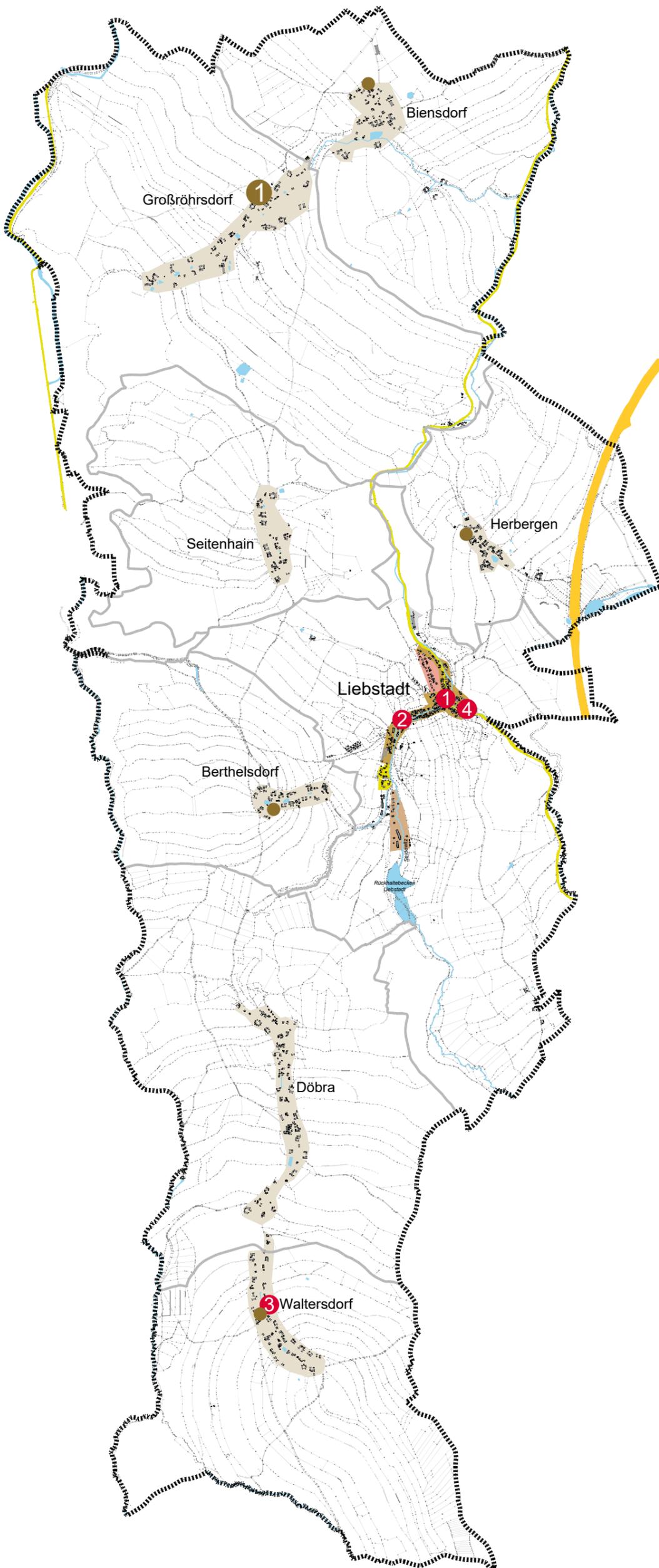
- Stadtkern: historisch gewachsener Kernbereich
- Weiterer Altbau: historische gewachsene Siedlungsbereiche in den Ortsteilen
- Nach 1920 entstandene Siedlungsbebauung
- Nach 1960 entstandene Bebauung
- Eigenheimbebauung nach 1990
- Gewerbefläche

Ausgewählte Wohnbaupotenziale

- ① Potenzialfläche Großröhrsdorf
- Baulücken

Brachflächen/-objekte

- ① Gebäude mit Saal "Schwarzes Kleeblatt", Markt 1
- ② Ehem. IFA-Gebäude, Zimmerstr. 11
- ③ Ruinöses Gebäude, Waltersdorfer Str. 14
- ④ Brachliegendes ehem. Gärtnereingelände, Schloßstr.



Planstand: 11/2021



4.1.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Siedlungsentwicklung und Wohnen

Entwicklungsziele

- Förderung der Innen- vor Außenentwicklung
- Bewahrung des ländlich geprägten Ortsbildes mit typischen Bau- und Siedlungsstrukturen sowie Erhaltung der denkmalgeschützten Objekte
- Schrittweise Revitalisierung/Renaturierung von brachliegenden Flächen und Objekten mit Ortsbildprägung sowie mindergenutzten bzw. ortsbildstörenden Bereichen
- Nutzung von Nachverdichtungspotenzialen
- Perspektivisch maßvolle und schrittweise Entwicklung kleiner Wohnbau- und Gewerbeflächen an integrierten Standorten
- Anpassung des Wohnungsbestandes an sich ändernde Wohnansprüche und -bedürfnisse (z. B. Familienwohnen, altengerechtes/barrierefreies Wohnen), Aufwertung des Wohnumfeldes einschließlich Verbesserung der Barrierefreiheit sowie Unterstützung von innovativen Wohnformen (z. B. integriertes Wohnen/ Mehrgenerationenwohnen)

Schlüsselmaßnahmen

Gesamtstädtische Maßnahmen

- Erstellung eines Katasters mit Baulücken und weiteren Potenzialflächen
- Unterstützung von Initiativen/Projekten zur Entwicklung von Nutzungsmöglichkeiten für leerstehende Gehöfte/Objekte und Umbau/Sanierung von bestehender Bausubstanz inkl. Ansprache von Eigentümern sowie Unterstützung des verstärkten Einsatzes erneuerbarer Energien bei Vorhaben
- Revitalisierung von brachliegenden und mindergenutzten Flächen wie Gartenstandorte und Garagenkomplexe bei nachlassender Auslastung (z. B. Flächen rückwärtig der Eysoldtstraße/OT Liebstadt, Garagenkomplexe Glashütter Straße/OT Liebstadt)
- Stärkere Bekanntmachung verfügbarer Flächen und leerstehender Objekte über den städtischen Internetauftritt und Einbindung weiterer Plattformen
- Prüfung der Antragsstellung für ein Fördergebiet für den Kernbereich von Liebstadt
- Schrittweise Verbesserung der barrierearmen/-freien Zugänglichkeit und Gestaltung öffentlicher Bereiche und Einrichtungen (u. a. Rathaus, Grundschule/Kita Liebstadt)
- Prüfung/Unterstützung der Einrichtung eines gemeinschaftlichen Co-Working-Spaces als Alternative zum Büro oder Homeoffice inkl. Bereitstellung von ausreichend Breitbandkapazitäten (*siehe Fachkonzept Wirtschaft*)

Ortsteil Liebstadt

- Fortsetzung der Sanierung und Weiterentwicklung der Benjamin-Geißler-Grundschule und Kita „Zwergenhaus“ inkl. perspektivische Neustrukturierung und Erweiterung des Schul- und Kitageländes (*siehe Fachkonzept Bildung, Erziehung und Soziales*)
- Weiterentwicklung des denkmalgeschützten Schloss Kuckuckstein als beliebtes touristisches

Ziel, Veranstaltungsort sowie perspektivisch regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum inkl. Fortsetzung der Sanierung (*siehe auch Fachkonzept Tourismus*)

- Bestandssicherung des denkmalgeschützten Gebäudes am Markt mit dem Saal „Schwarzes Kleeblatt“ inkl. Dachsanierung sowie schrittweise Revitalisierung mit Schaffung eines Übernachtungsangebots im Obergeschoss und als öffentliche Treff-/Begegnungsstätte mit multifunktionaler Nutzung im Erdgeschoss (*siehe auch Fachkonzept Tourismus*)
- Schrittweiser Umbau der kommunalen Wohnungen in den Mehrfamilienhäusern mit Schaffung größerer Wohneinheiten mit Prüfung des Einsatzes von Fördermitteln
- Schrittweise Umsetzung von Maßnahmen zur Revitalisierung von ortsbildprägenden und teils brachliegenden Objekten und Flächen, u. a.
 - Abriss des ehem. IFA-Gebäude, Altlastensanierung und vorzugsweise Nachnutzung als Parkplatzfläche mit Prüfung des Einsatzes von Fördermitteln
 - Beräumung des ehem. Gärtnereigeländes und vorzugsweise Nachnutzung als Parkplatzfläche mit Prüfung des Einsatzes von Fördermitteln
- Gestalterische Aufwertung des Marktplatzes
- Sanierung des Gebäudes Markt 6 im Eigentum des Kinderdorf Schneckenmühle e.V., Aufbau als lokaler Treffpunkt (z. B. für Vereinsabende/Seminare, Familienfeiern) und ggf. Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten (*siehe auch Fachkonzept Kultur*)
- Sanierung der Treppenanlage vom Marktplatz zur Kirche
- Sanierung des Vereinshauses Liebstadt (*siehe auch Fachkonzept Kultur*)
- Erhalt und fortlaufende Instandhaltung des Festplatzes im ehemaligen Freibadgelände in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Liebstadt e. V. (*siehe auch Fachkonzept Kultur*)
- Vermarktung der freien Wohnbaufläche im Wohngebiet „Am Schützenhaus“
- Unterstützung der Schaffung von kleinräumigen, dezentralen und barrierefreien Wohnangeboten für ältere Menschen (*siehe auch Fachkonzept Soziales*)

Ortsteil Berthelsdorf

- Aufwertung des Ortsmittelpunktes am Gasthof als öffentlicher Begegnungsort inkl. Erneuerung der Spielgeräte und Ertüchtigung der Teiche
- Perspektivische Entwicklung der Flächen südlich und westlich des Dorfteichs als Wohnbaufläche

Ortsteil Biensdorf

- Schaffung eines öffentlichen Begegnungsortes als Ortsmittelpunktes im Umfeld des Teichs inkl. Schaffung von Sitz- und kleinen Spiel-/Fitnessmöglichkeiten
- Perspektivische Entwicklung der Fläche nordöstlich der Mehrgeschosswohnbauten als Wohnbaufläche

Ortsteil Döbra

- Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra inkl. Unterbringung des Feuerwehrgerätehauses (*siehe auch Fachkonzept Kultur*)
- Aufwertung des Ortsmittelpunktes als öffentlicher generationsübergreifender Begegnungsort um das Dorfgemeinschaftszentrum inkl. Schaffung von Sitz- und kleinen Spiel-/Fitnessmöglichkeiten

- Abriss des Flachbaus (ehem. Jugendclub) und Nachnutzung als Parkplätze für das Dorfgemeinschaftshaus
- Herrichtung des überdachten Veranstaltungs-/Rastplatzes an Trebnitzstein (*siehe auch Fachkonzept Tourismus*)

Ortsteil Großröhrsdorf

- Erhalt des Ortsmittelpunktes inkl. Spielplatz, Bolzplatz und Dorfteich
- Sanierung des Vereinshauses in Großröhrsdorf (*siehe auch Fachkonzept Kultur*)
- Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski (LGKS) als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern (*siehe auch Fachkonzepte Tourismus und Umwelt*)
- Entwicklung der Potenzialfläche für Wohnen

Ortsteil Herbergen

- Aufwertung des Ortsmittelpunktes als öffentlicher generationsübergreifender Begegnungsort inkl. Schaffung von Sitz- und kleinen Spiel-/Fitnessmöglichkeiten sowie Ertüchtigung des Teiches
- Perspektivische Entwicklung der Baulücke am nordwestlichen Ortsrand für Wohnbebauung mit ortstypischer Bebauung

Ortsteil Seitenhain

- Aufwertung des Ortsmittelpunktes als öffentlicher generationsübergreifender Begegnungsort inkl. Schaffung von Sitz- und kleinen Spiel-/Fitnessmöglichkeiten
- Erhalt des Gebäudes Seitenhain 17, vorzugsweise mit Nachnutzung für Gemeinbedarf bzw. für kleine Spiel-/Freizeitmöglichkeiten und ggf. als Rastmöglichkeit für Wanderer
- Ertüchtigung des Teichs

Ortsteil Waltersdorf

- Beseitigung des städtebaulichen Missstandes der Ruine Waltersdorfer Straße 14, vorzugsweise mit Nachnutzung für Wohnen
- Aufwertung der Fläche am Wendepunkt, ggf. Entwicklung als Ortsmittelpunkt mit Schaffung von Sitz- und kleinen Spiel-/Fitnessmöglichkeiten
- Ertüchtigung der Teiche
- Perspektivische Entwicklung der innerörtlichen Baulücke (Flst. 48/5) für Wohnbebauung

4.2 Verkehr und technische Infrastruktur

4.2.1 Bestandsanalyse

4.2.1.1 Motorisierter Individualverkehr

Liebstadt ist durch die Bundesautobahn 17 (Dresden – Prag) sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Die BAB 17 durchquert das östliche Stadtgebiet im Raum Herbergen. Im Stadtgebiet ist kein direkter Anschluss vorhanden, jedoch sind die Anschlussstellen „Bad Gottleuba“ und „Bahretal“ in nur wenigen Kilometern zu erreichen. Die straßenseitige Erschließung des Stadtgebietes erfolgt überwiegend durch die S 176 sowie durch mehrere Kreisstraßen. Insbesondere die S 176 hat als Verbindung ins Mittelzentrum Pirna und in den Ballungsraum Dresden eine hohe Bedeutung für die Stadt. Entlang der S 176 ist insbesondere im Abschnitt Börnersdorf – Liebstadt ein hoher Erneuerungsbedarf vorhanden. Zudem verläuft die S 178 entlang der nordwestlichen Grenze des Stadtgebietes bei Großröhrsdorf. Die Staats- und Kreisstraßen weisen abschnittsweise einen hohen Sanierungs-/Erneuerungsbedarf auf, u. a. an Knotenpunkten und Einmündungen.

Staats- und Kreisstraßen im Stadtgebiet von Liebstadt

Straße	Abschnitt	Handlungsbedarf/Zustand
S 176	Zehista – Zuschendorf – Nentmannsdorf Mühle – Seidewitztal – Liebstadt – Börnersdorf – BAB 17	<ul style="list-style-type: none"> - Grundhafter Ausbau erforderlich - Erneuerung im Abschnitt nördlich Börnersdorf – Liebstadt - Anschluss an STW 3 ab ca. 2023 geplant - Bau der Stützwand erforderlich
S 178	S 172 in Heidenau – B 170 in Altenberg	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung der baulichen Substanz
K 8705	K 9005 – Berthelsdorf – K 761	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Handlungsbedarf: kurz- bis mittelfristig keine Maßnahmen geplant
K 8731	K 8763 in Großröhrsdorf – Biensdorf – S 176	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Handlungsbedarf: kurz- bis mittelfristig keine Maßnahmen geplant
K 8756	K 8761 – Waltersdorf – Hennersbach – Börnersdorf – K 8757 – S 174 – Breitenau – S 171	<ul style="list-style-type: none"> - Mittelfristig Straßeninstandsetzung erforderlich (Abschnitt Ortsdurchfahrt Waltersdorf – Döbra – Knoten K 8761)
K 8760	S 176 in Zuschendorf – Zwitzschkau – Niederseidewitz – K 8732 – Laurich – K 8755 – Herbergen – K 8758	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Handlungsbedarf: keine kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen geplant
K 8761	S 176 in Liebstadt – K 8705 – Döbra – K 8756 – K 9061	<ul style="list-style-type: none"> - Bau schadhafter Stützwände innerhalb der Ortsdurchfahrt Döbra ab ca. 2023 - Instandsetzung Trebnitzbrücke ab ca. 2024 - Mittelfristig Straßeninstandsetzung erforderlich (Abschnitt Anbindung kommunale Straße in Berthelsdorf bis Ortseingang Döbra)
K 8763	S 178a in Dohna – Köttewitz – K 8770 – Meusegast – Burkhardswalde – K 8732 – K 8731 – Großröhrsdorf – Seitenhain – S 176	<ul style="list-style-type: none"> - Planung der Verkehrsanlagen zur Anbindung K 8731 – Ortsmitte Großröhrsdorf ab ca. 2024 - Mittelfristig Straßenerneuerung/-instandsetzung erforderlich (Abschnitt Gemeindegrenze Biensdorf – Ortseingang Großröhrsdorf)

Straße	Abschnitt	Handlungsbedarf/Zustand
		<ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristig Straßenbaumaßnahmen und Böschungssicherung erforderlich (Abschnitt Ortsdurchfahrt Großröhrsdorf: Anbindung K 8731 – Ortsausgang) - Mittelfristig Straßeninstandsetzung erforderlich (Abschnitt Ortsausgang Großröhrsdorf – Ortseingang Seitenhain)

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Verkehr (2020)

Im Stadtgebiet befinden sich insgesamt ca. 8,6 km Staatsstraßen, ca. 22,5 km Kreisstraßen, ca. 16,5 km Gemeindestraßen sowie ca. 2,5 km Bundesautobahn.

Die Gemeindestraßen befinden sich mehrheitlich in einem mittleren Zustand, wobei langfristig mit einer Verschlechterung des Straßenzustandes zu rechnen ist. Insbesondere in den Ortsteilen Großröhrsdorf, Seitenhain, Döbra und Herbergen befinden sich jedoch Straßen in einem schlechten Zustand. Darüber hinaus sind einige Straßenräume relativ eng, wodurch die Zugänglichkeit zu bestimmten Bereichen (z.B. zum Festplatz mit Bühne) eingeschränkt ist. Besonderen Handlungsbedarf gibt es bei der Eysoldtstraße (OT Liebstadt) sowie der Ortsdurchfahrt OT Biensdorf. Ein hoher Sanierungsbedarf besteht zudem für die Ingenieurbauwerke.

Verkehrs- und Lärmbelastungen bestehen insbesondere im Umfeld der BAB 17. Die als Autobahnzubringer dienende S 176 weist vor allem im Bereich der Kernstadt einen hohen Durchgangsverkehr auf.

Ruhender Verkehr

Im Stadtgebiet stehen neben privaten Stellplätzen auf den Grundstücken im öffentlichen Raum wenige Parkmöglichkeiten für die Einwohner, Besucher und Touristen zur Verfügung (u. a. auf dem Marktplatz Liebstadt, Parkplatz an der Eysoldtstraße/OT Liebstadt).

Insgesamt weisen die vorhandenen Parkplätze eine relativ geringe Größe auf und befinden sich überwiegend im Ortskern von Liebstadt, vor dem Schloss Kuckuckstein bzw. vor einem ehemaligen Gastronomiebetrieb in Großröhrsdorf. In Liebstadt und den weiteren Ortsteilen fehlen größere Parkmöglichkeiten. Darüber hinaus ist ein Ausbau von Parkmöglichkeiten am Schloss Kuckuckstein (u. a. für Veranstaltungen) erforderlich. Ein Defizit besteht zudem an Wanderparkplätzen.

4.2.1.2 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Stadt Liebstadt liegt im Gebiet des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) sowie im darin liegenden Gebiet des Verkehrsdienstleisters Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RGVSOE). Insgesamt drei **Buslinien** bedienen das Stadtgebiet:

- Linie 204: Pirna – Dohna – Großröhrsdorf – Liebstadt
- Linie 205: Pirna – Seidewitztal – Liebstadt – Breitenau
- Linie 206: Liebstadt – Waltersdorf – Dittersdorf – Glashütte

Die Buslinien verbinden die Ortsteile von Liebstadt mit Glashütte inkl. Ortsteil Dittersdorf, dem Ortsteil Breitenau der Nachbarstadt Bad Gottleuba-Berggießhübel, der Kreisstadt Pirna, der Stadt Dohna und dem Naturschutzgebiet Seidewitztal. Eine schnelle, direkte Busverbindung in die Kernzentren von Glashütte und Bad Gottleuba-Berggießhübel ist derzeit von Liebstadt aus nicht vorhanden. Die

Buslinien verkehren unregelmäßig und nur werktags zwischen ab ca. 5:30 Uhr bis maximal 19:45 Uhr. Die Fahrzeiten sind überwiegend stark vom Schülerverkehr abhängig, sodass einige Linien während der Schulferien fast gänzlich wegfallen. In den Abend- und Nachtstunden, am Wochenende sowie in Schulferien sind die Ortsteile mit Ausnahme der Kernstadt Liebstadt und von Waltersdorf nicht mit dem ÖPNV erreichbar.

Mit Ausnahme von Herbergen gibt es in den Ortsteilen von Liebstadt eine oder mehrere Haltestellen. Aufgrund wechselnder Linienführungen bzw. Streckenverläufe werden nicht bei jeder Fahrt alle Haltestellen auf der Strecke bedient. Von den Siedlungsbereichen aus sind die Haltestellen fußläufig überwiegend gut zu erreichen. Außerhalb der Siedlungskerne liegen die Haltestellen ‚Liebstadt Abzweig nach Seitenhain‘ und ‚Liebstadt Schneckenmühle‘, die fußläufig schlechter erreichbar sind. Die Bushaltestellen in Liebstadt sind überwiegend noch nicht barrierefrei ausgebaut.

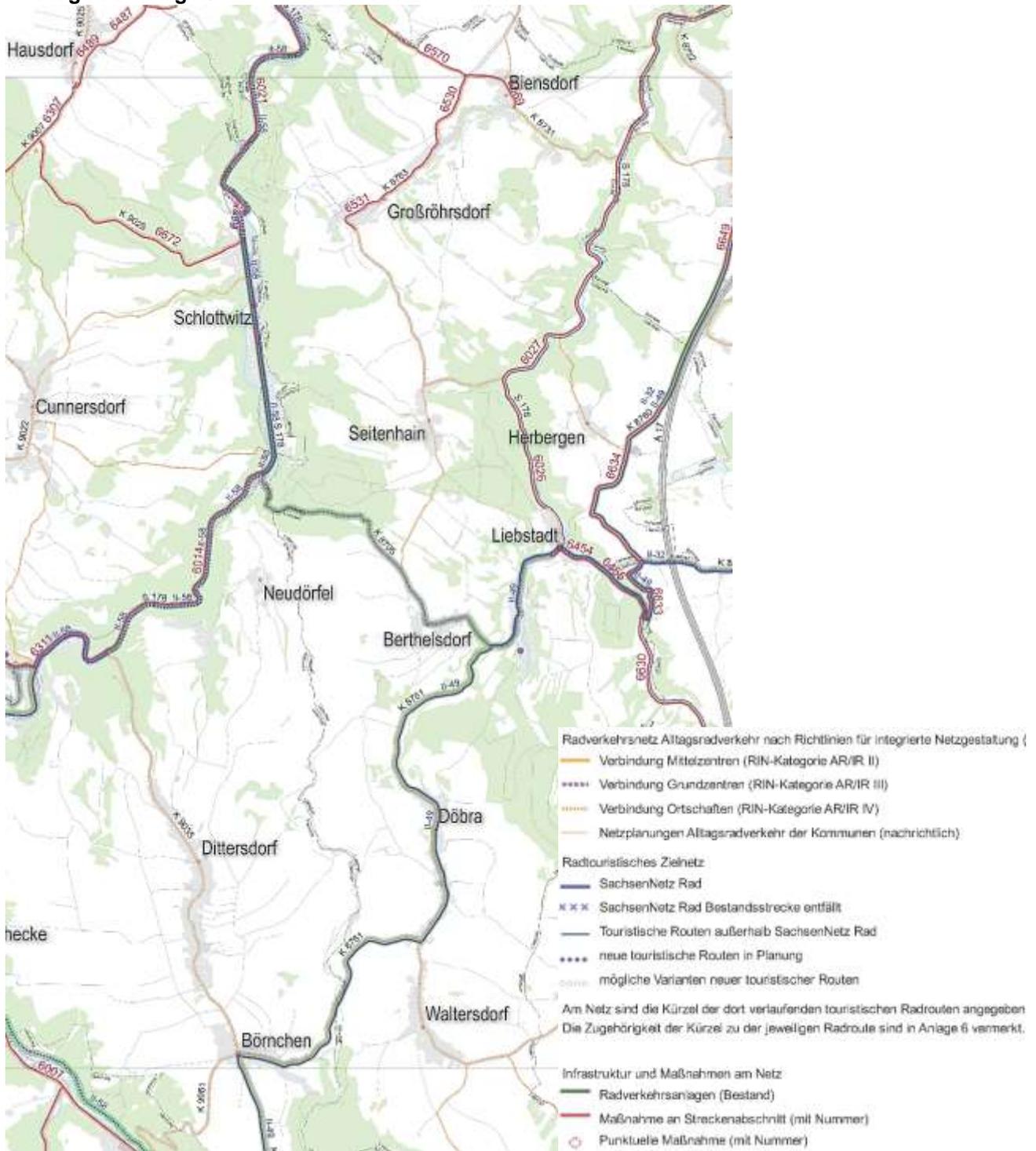
Einen direkten Anschluss an das **Schieneverkehrsnetz** hat Liebstadt nicht, obwohl eine Bahnstrecke im westlichen Grenzbereich der Stadt verläuft. Die nächstgelegenen Bahnhöfe befinden sich in Glashütte (ca. 5 km entfernt), Kreischa (ca. 17 km) oder Pirna (ca. 20 km). Durch die Buslinien 204 und 205 besteht eine Verbindung nach Pirna, von wo innerhalb von etwa 1,5 bis 2,5 Stunden das Oberzentrum Dresden erreichbar ist.

4.2.1.3 Rad- und Fußgängerverkehr

Gesondert ausgewiesene **Radwege** als regionale Hauptradrouten sind im Stadtgebiet nur in kleineren Teilbereichen vorhanden. Radwege verlaufen zwischen Döbra und Liebstadt sowie zwischen Herbergen und Liebstadt. Der Radweg zwischen Döbra und Liebstadt weist einen überwiegend guten bzw. einen mittleren Zustand im Bereich Döbra auf. Der Radweg zwischen Liebstadt nach Herbergen befindet sich in einem guten Zustand. Im Radverkehrskonzept des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2021) werden für das Stadtgebiet von Liebstadt folgende Erneuerungs-/Ausbaumaßnahmen benannt: Durchfahrt OT Biensdorf/Großröhrsdorf, Liebstadt – OT Herbergen sowie Liebstadt – Bad Gottleuba-Berggießhübel. Durch das Stadtgebiet verlaufen die Radfernwege Historische Poststraße II-32 (Pirna – Gottgetreu) und Hohe Straße II-49 (Pirna – Liebenau) sowie die Rundroute Schlösser-Tour zwischen Pirna und Liebstadt. Am westlichen Stadtrand verläuft zudem der Müglitztalradweg. (*siehe auch Fachteil Tourismus*). Die Radrouten verlaufen jedoch v. a. entlang der Straßenverbindungen, die sich zum Teil in einem eher schlechten Zustand befinden.

Entlang der Hauptverkehrsachsen und um den Marktplatz im OT Liebstadt sind großenteils **Gehwege** vorhanden, die aufgrund der beengten Platzverhältnisse zum Teil sehr schmal sind. Teils sind die Gehwege (u. a. entlang Zimmerstraße) sanierungsbedürftig. Entlang der Anwohner- und Nebenstraßen gibt es vielfach keine Gehwege. Auch entlang der Schulstraße gibt es keinen gesonderten Gehweg, jedoch ist eine Hol- und Bringzone an der Schule/Kita vorhanden. In den weiteren Ortsteilen gibt es nur in kleinräumigen Bereichen (z. B. im Umfeld von Haltestellen) Gehwege. Gefährdungsbereiche stellen teils unübersichtliche Kreuzungsbereiche dar. Darüber hinaus gibt es einige markierte Wanderwege in und um Liebstadt, die als Wandertouren bzw. Rundwanderwege mit Strecken zwischen 5 km und 17 km angeboten werden. Diese können je nach leistungsphysiologischen und gestalterischen Gesichtspunkten genutzt werden. Ein Rundweg, der die sehenswerten Objekte und Orte verbindet, ist jedoch bisher nicht vorhanden.

Auszug aus Anlage 3.22 Radverkehrsnetz - Liebstadt



Quelle: Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Radverkehrskonzeption (2021)

4.2.1.4 Innovative Mobilität

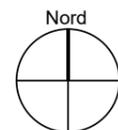
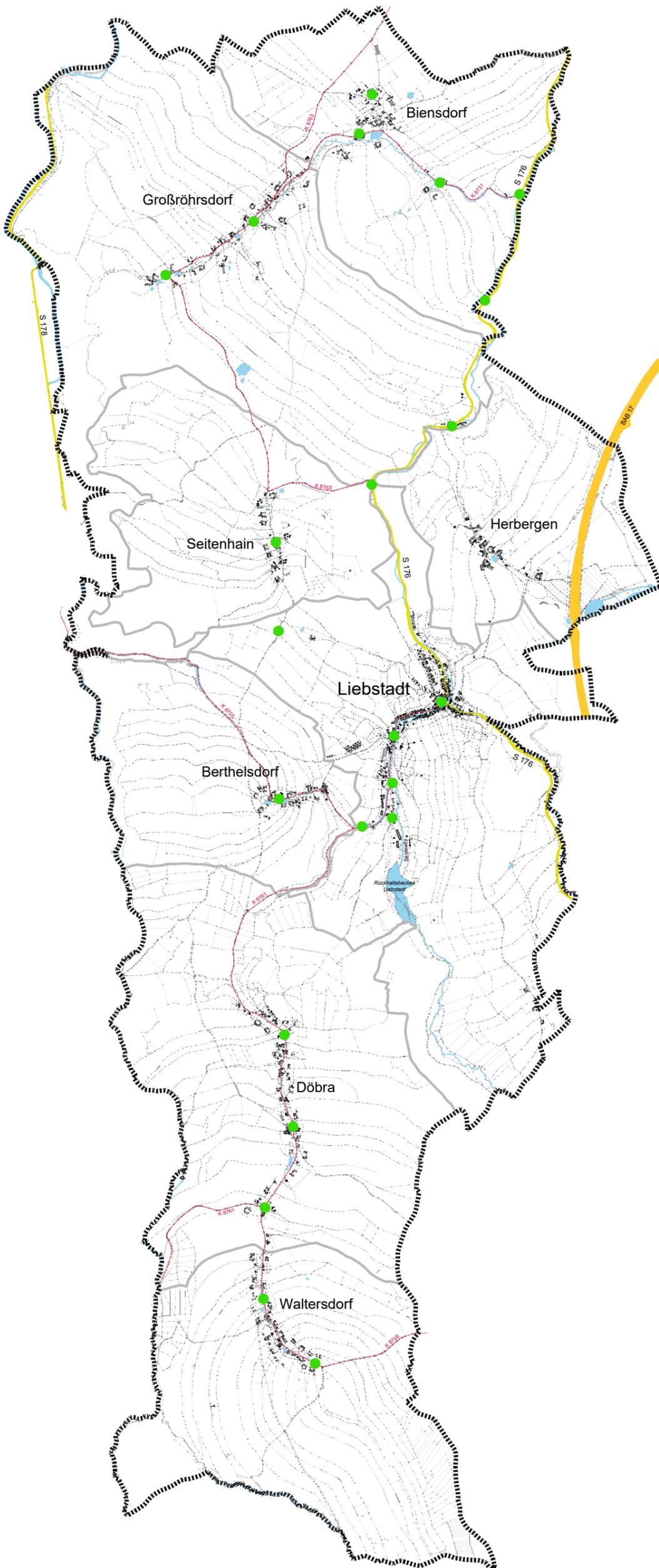
Bisher gibt es in Liebstadt keine Ladestation für Elektroautos oder E-Bikes/Pedelecs. Eine Ausleihmöglichkeit für E-Bikes/Pedelecs ist ebenfalls nicht vorhanden.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Verkehr

- Stadtgrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude

- Autobahn (BAB 17)
- Staatsstraße
- Kreisstraße
- Bushaltestellen



Planstand: 11/2021



4.2.1.5 Technische Infrastruktur

Stromversorgung

Zuständig für die Stromversorgung in Liebstadt ist die ENSO NETZ GmbH. Alle zur Versorgung für Elektroenergie angemeldeten Grundstücke sind an das Mittel- bzw. Niederspannungsnetz angeschlossen. Die Anlagen entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und weisen keine Defizite auf. In Liebstadt erfolgte 2020 der Ersatz von Mittelspannungskabeln und in Großröhrsdorf der punktuelle Ersatz der Niederspannungsfreileitung. Mittelfristig sind keine weiteren Vorhaben geplant.

Trinkwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung erfolgt durch den Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV). Der Anschlussgrad liegt bei knapp unter 100 %. Sämtliche Ortsteile sind an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen, jedoch mit Ausnahme einzelner Grundstücke in den Ortsteilen Biensdorf und Waltersdorf. Auch im OT Liebstadt gibt es einzelne Grundstücke ohne Anschluss.

Der Zustand der Leitungen und Anlagen wird durch den Träger als funktionstüchtig eingeschätzt. Folgende Erneuerungsmaßnahmen sind derzeit geplant: Sanierung des Hochbehälters Schanze Liebstadt (voraussichtlich 2023) und Erneuerung der Versorgungsleitung S176 Schlossstraße im Zuge des grundhaften Straßenbaus (voraussichtlich 2021).

Abwasserentsorgung

Zuständig für die Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Liebstadt ist der Abwasserzweckverband Liebstadt (AZV). Nicht angeschlossen sind die Bereiche Lichtenberg, Am Galgenberg und Rotes Vorwerk sowie weiterhin einzelne Grundstücke, welche über eine dezentrale Entsorgung verfügen. Laut dem Träger befinden sich alle Kanäle in einem ordnungsgemäßen Zustand. Derzeit sind keine Maßnahmen oder Neuerrichtungen durch den AZV geplant.

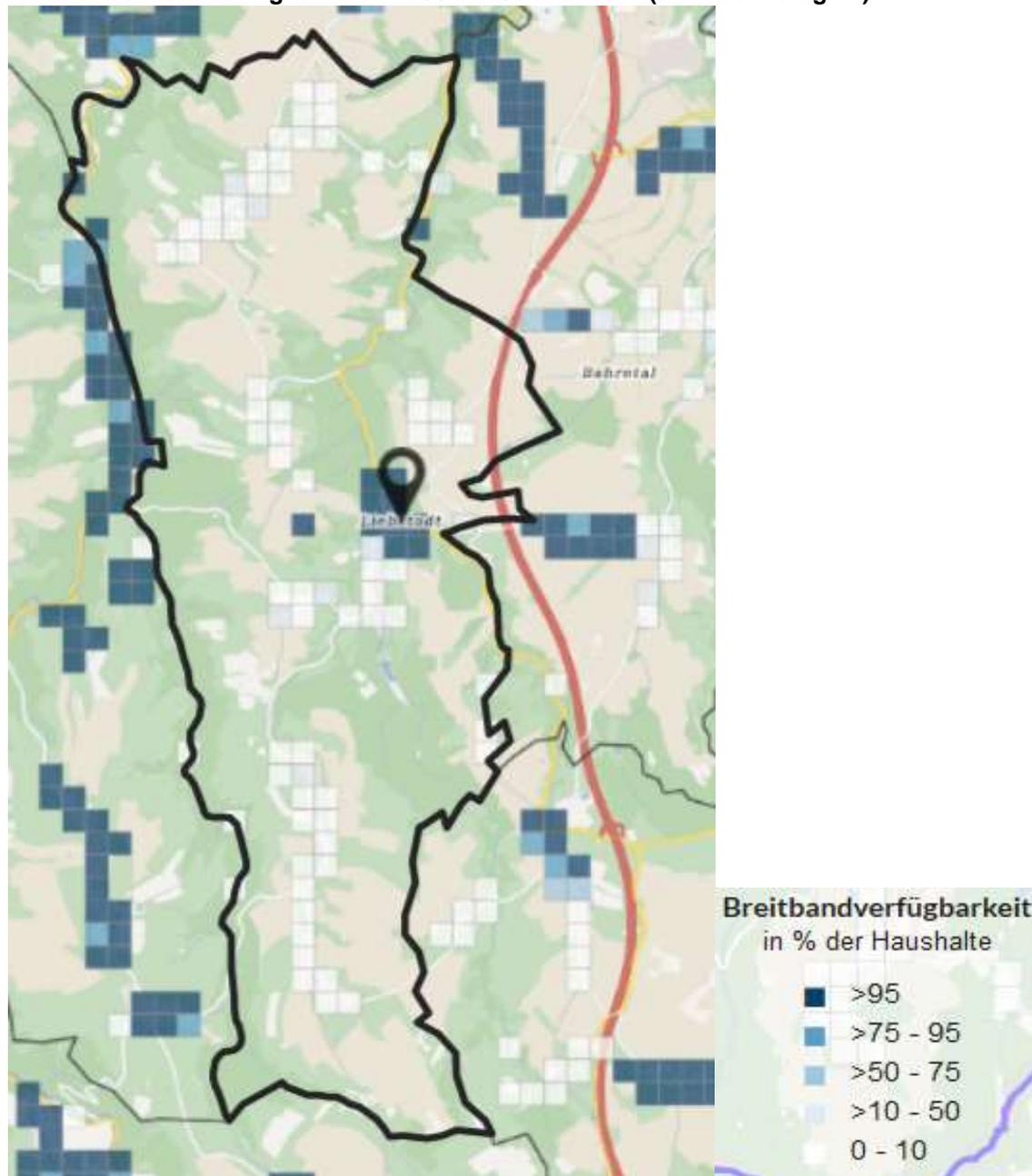
Abfallentsorgung

Für die Abfallentsorgung von Rest-/Bio-/Sperrmüll und Papier/Pappe ist der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) zuständig. Für die Abfallsammlung durch dreiaxige Lkw ist eine entsprechende Verkehrsinfrastruktur zu gewährleisten. Für die Gelbe Tonne in allen Haushalten und Gewerben ab 2021 sowie die Zunahme des Nutzungsgrades der Biotonne sind entsprechend dimensionierte Behälterstandplätze bereitzustellen. Zudem ist die Anfahrt durch die Sammelfahrzeuge durch eine entsprechende Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur sicherzustellen. Die Möglichkeit zur Einrichtung geeigneter Standorte für Glasdepotcontainer sollte geprüft werden.

Telekommunikation

Laut dem Breitbandatlas des BMVI ist in nur ca. einem Drittel des Stadtgebietes der aktuelle Breitbandstandard von 50 Mbit/s verfügbar (Stand: 03/2020). Im Großteil von Liebstadt kann lediglich eine Bandbreite ab 10 bzw. max. 16 Mbit/s über drahtlose Technologien gewährleistet werden. Die Breitbandverfügbarkeit von Liebstadt ist kleinräumig differenziert. Während in der Kernstadt teils Bandbreiten von 50 Mbit/s (leitungsgebundene Technologien) verfügbar sind, sind die übrigen Ortsteile bzw. Siedlungsbereiche unterversorgt. Ab 2021 ist ein mehrjähriger Ausbau des Breitbandnetzes in Liebstadt geplant, so dass in den Orten ab ca. 2023 deutlich höhere Bandbreiten verfügbar sein werden.

Private Breitbandverfügbarkeit von 50 Mbit/s und mehr (alle Technologien)



Quelle: Breitbandatlas des BMVI (2021, Stand: 16.04.2021)

4.2.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Verkehr und technische Infrastruktur

Entwicklungsziele

- Ausbau der Breitbandverfügbarkeit
- Erhalt/Ausbau leistungsfähiger Straßen inkl. Knotenpunkte für den überörtlichen Verkehr und Erhalt einer schnellen Anbindung in Richtung des Oberzentrums Pirna
- Ausbau der Anbindung der Ortsteile an das überörtliche Verkehrsnetz und der Verbindungen zwischen den Ortsteilen, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer
- Förderung umweltverträglicher Fortbewegungsmöglichkeiten durch Stärkung von ÖPNV sowie Rad- und Fußgängerverkehr inkl. Minderung der Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in die umliegenden Zentren Pirna, Bad-Gottleuba-Berggießhübel und Glashütte
- Bedarfsgerechte Bereitstellung von technischer Infrastruktur, Versorgung mit erforderlichen Medien sowie Entsorgung von Abfällen und Abwasser
- Sicherstellung der Löschwasserbereitstellung

Schlüsselmaßnahmen

Straßennetz

- Grundhafter Ausbau der S 176 im Abschnitt Liebstadt/Markt bis Börnersdorf und laufende Instandhaltung durch den Träger inkl. Bau/Erneuerung von Stützmauern, Erneuerung der Versorgungsleitungen, Berücksichtigung des Ablaufs in das Bachbett bei Hochwasser (Anprallschutz mit Durchbrüchen) sowie Offenhaltung beim geplanten Bau des Rückhaltebeckens als bedeutsame Anbindung in Richtung Pirna/BAB 17
- Laufende Instandhaltung der Kreisstraßen durch den Träger mit Durchführung von Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen, u. a.
 - K 8756: mittelfristige Straßeninstandsetzung im Abschnitt Ortsdurchfahrt Waltersdorf – Döbra – Knoten zur K 8761
 - K 8761: Erneuerung schadhafter Stützwände innerhalb der Ortsdurchfahrt Döbra, Instandsetzung der Trebnitzbrücke und mittelfristige Straßeninstandsetzung im Abschnitt Anbindung kommunale Straße in Berthelsdorf bis Ortseingang Döbra
 - K 8763: Planung der Verkehrsanlagen zur Anbindung K 8731 – Ortsmitte Großröhrsdorf, kurzfristige Baumaßnahmen und Böschungssicherung im Abschnitt Ortsdurchfahrt Großröhrsdorf: Anbindung K 8731 – Ortsausgang sowie mittelfristig Straßenerneuerung/-instandsetzung im Abschnitt Gemeindegrenze Biensdorf – Ortseingang Großröhrsdorf sowie Ortsausgang Großröhrsdorf – Ortseingang Seitenhain
- Schrittweise Sanierung der Gemeindestraßen, Plätze und Wege entsprechend einer regelmäßig zu aktualisierenden Prioritätenliste (u. a. Eysoldtstraße im OT Liebstadt, Ortsdurchfahrt OT Biensdorf)
- Fortlaufende Instandsetzung und Erneuerung der Brücken und Ingenieurbauwerke

- Prüfung/Schaffung von Stellplätzen, u. a. im Umfeld von Schloss Kuckuckstein und in der Kernstadt Liebstadt (z. B. durch Umnutzung der brachliegenden Flächen der ehem. Gärtnerei und ehem. IFA-Gebäude)
- Schaffung von Wanderparkplätzen in allen Ortsteilen (v. a. Großröhrsdorf, Döbra, Waltersdorf), u. a. Prüfung der Nutzung von Flächen im Umfeld der Wendepunkte bzw. Flächen im städtischen Eigentum
- Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Lärmreduzierung in Kreuzungsbereichen bzw. stark frequentierten Bereichen, u. a.
 - Schaffung einer verkehrssicheren Querungsmöglichkeit am Kinderdorf Schneckenmühle
 - Prüfung der Ausweisung von Zonen mit Geschwindigkeitsbegrenzung (u. a. Teilabschnitte der Zimmerstraße, Straßen im Umfeld von Spielplätzen)
 - Perspektivische Entschärfung der Kreuzungssituation am Markt (im Rahmen der Sanierung der S 176)
- Pflege, Instandhaltung und Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes, vor allem im Rahmen von Gemeinschaftsvorhaben zur Erneuerung/Sanierung der Staats- und Kreisstraßen in den Ortsteilen
- Neuordnung des Wendepunktes im OT Waltersdorf

ÖPNV

- Regelmäßige Prüfung und Anpassung des Liniennetzes, Fahrplans und Bedienungsstandards in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und Verkehrsunternehmen, u. a.
 - Erhalt einer schnellen ÖPNV-Anbindung in Richtung Pirna (Offenhaltung der S 176 bei geplantem Bau des Rückhaltebeckens)
 - Schaffung einer direkten Busverbindung in Richtung Glashütte und Bad Gottleuba-Berggießhübel
 - Stärker bedarfsorientierter Einsatz der Busse mit Nutzung digitaler Möglichkeiten (z. B. Anrufsammeltaxis, Rufbus)
 - Prüfung einer flexiblen ÖPNV-Anbindung des Ortsteils Herbergen
- Prüfung einer Ergänzung des vorhandenen ÖPNV-Angebotes mit innovativen und flexibel einsetzbaren Mobilitätsangeboten (z. B. Bürgerbus) bzw. einer Nutzung von Mitfahrbänken/-plattformen, ggf. in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit
- Schrittweise Einrichtung barrierefreier, wetterfester Bushaltestellen

Rad- und Gehwegenetz

- Pflege und Instandhaltung des Rad- und Fußwegenetzes
- Prüfung/Herstellung von fehlenden Gehwegen an stark befahrenen Straßen bzw. im Umfeld von Gemeinbedarfseinrichtungen, u. a. im Zuge von Straßenbaumaßnahmen (u. a. Schulstraße)
- Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes (*siehe Fachteil Tourismus*), u. a. Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (2021) in den Bereichen OT Biensdorf/Großröhrsdorf, Liebstadt – OT Herbergen, Liebstadt – Bad Gottleuba-Berggießhübel sowie Entwicklung eines Rundwanderweges
- Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, insbesondere im Umfeld von Gemeinbedarfseinrichtungen (u. a. Rathaus Liebstadt)

Innovative Mobilitätsformen

- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Elektroräder/Pedelecs (u. a. am Markt)
- Prüfung des Einsatzes innovativer Beförderungsformen und verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten

Technische Infrastruktur

- Zeitgemäßer Ausbau und Bereitstellung der Breitbandversorgung in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis, u. a. Anbindung der Schule und Gewerbestandorte an eine leistungsfähige Breitbandinfrastruktur
- Instandhaltung und schrittweise Modernisierung der öffentlichen Straßenbeleuchtung mit Fortsetzung der Umrüstung auf LED sowie Ausbau entlang der Glashütter Straße (Kreuzungsbereich Schule bis Ortsausgang Richtung Döbra)
- (Perspektivischer) Anschluss der bisher nicht erschlossenen Grundstücke in den OT Biensdorf, Liebstadt und Waltersdorf an die öffentliche Trinkwasserversorgung
- Fortlaufende Instandhaltung und Sanierung des Hochbehälters Schanze Liebstadt durch den Träger
- Fortlaufende Durchführung von Pflege-, Wartungs- und Erneuerungsmaßnahmen für bedarfsgerechte Bereitstellung der technischen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur durch die verantwortlichen Träger
- Erarbeitung und Umsetzung eines Löschwasserkonzeptes inkl. Bau von Zisternen in allen Ortsteilen (*siehe auch Fachkonzept Umwelt und Klimaschutz*)

4.3 Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus

4.3.1 Bestandsanalyse

4.3.1.1 Wirtschaftsgeschichte/-struktur

Die im 19. Jahrhundert einsetzende Industrialisierung hatte kaum Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in Liebstadt. Die Region blieb am Rande der sich im Elbtal und den Nachbartälern entwickelnden Industriestandorte, da die neuen vom Elbtal ins Osterzgebirge führenden Eisenbahnlinien die Stadt umgingen und auch ein Straßenanschluss durch das Seidewitztal erst 1871/72 und damit vergleichsweise spät realisiert wurde.

Um 1920/1930 entstand feinmechanische Industrie in Liebstadt. Zu DDR-Zeiten prägten folgende Unternehmen die Wirtschaftsstruktur von Liebstadt:

- VEB Pentacon im Kombinat Carl-Zeiss-Jena (Herstellung von Kamerateilen, ca. 50 Beschäftigte),
- IFA-Kfz-Zubehörwerk Dresden, Betriebsteil Liebstadt (Produktion von Fliehkraftdrehzahlreglern, ca. 45 Beschäftigte),
- VEB Solidus Dresden, Fertigungsbereich Mechanik Liebstadt (Herstellung mechanischer Einzelteile für technische Geräte, ca. 30 Beschäftigte),
- Meliorationsgenossenschaft Pirna, Sitz Liebstadt (Durchführung von Maßnahmen zur Werterhöhung des Bodens in der Region um Pirna, ca. 30 Beschäftigte).

Bedeutendster Arbeitgeber im näheren Umfeld war die LPG Osterzgebirge in Börnersdorf, die mit ca. 330 Beschäftigten etwa 3.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bearbeitete und Viehzucht betrieb. Nach 1990 setzte auch in Liebstadt ein wirtschaftlicher Strukturwandel ein.

Die heutige Wirtschafts- und Unternehmensstruktur ist überwiegend von Klein- und Kleinstbetrieben (v. a. Familienbetriebe) geprägt, die typisch kleinstädtische Handwerke und Dienstleistungen abbilden (u. a. Metallbau, Dachdecker, Elektriker, Tischler, Gasthaus/Catering, Autohandel/-wäsche, Fahrradladen, kleines Textilunternehmen). Mit der Hutzel Seidewitztal GmbH – dem größten Arbeitgeber in der Stadt (ca. 120 Beschäftigte) – und der Präzimat Feinmechanik GmbH sind weiterhin zwei Unternehmen der Feinmechanik/Präzisionstechnik im Stadtgebiet vorhanden.

Zudem ist die Landwirtschaft nach wie vor insbesondere flächenmäßig, weniger beschäftigtenmäßig von Bedeutung. Agrargenossenschaften und selbstständige Bauern bewirtschaften in allen Ortsteilen Agrarflächen bzw. betreiben Viehzucht.

In der Stadt gibt es keine eigene Stabstelle o. ä. für Wirtschaftsförderung. Aktivitäten zur Bestandspflege übernimmt hauptsächlich der ehrenamtliche Bürgermeister. Auf übergeordneter Ebene ist die Stabsstelle Wirtschaftsförderung des Landratsamtes zuständig. Zusammenarbeiten zwischen den Unternehmen und der Grundschule (z. B. zum spielerischen Entdecken von Berufsfeldern) gibt es bisher nicht.

4.3.1.3 Industrie- und Gewerbeflächen

Es gibt keine planungsrechtlich festgesetzten Industrie- und Gewerbeflächen nach 1990 im Stadtgebiet. Vorhanden sind jedoch kleinere Altstandorte, u. a. das Gelände der Hutzel Seidewitztal GmbH an der Pirnaer Straße (Kernstadt) und das Gelände der Präzimat Feinmechanik GmbH (OT Döbra). Erweiterungsbedarfe der Unternehmen können auf diesen Flächen nicht abgedeckt werden. Da sich diese Altstandorte vorrangig in Ortsrandlage befinden, gibt es keine Konflikte zur Wohnnutzung. Ein Defizit besteht durch die geringe Breitbandanbindung sowie teils durch stark sanierungsbedürftige Straßen im Stadtgebiet, die Transporte erschweren. Bedingt durch die topografische Lage und die großflächigen umgebenden Schutzgebiete sind Neuausweisungen von Gewerbeflächen schwierig.

4.3.1.4 Arbeitsmarkt, Pendler und Arbeitslosigkeit

Der Anzahl von 189 **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** am Arbeitsort (Anzahl der Arbeitsplätze) stehen 536 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnort Liebstadt gegenüber. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl und Beschäftigtenzahl von Liebstadt kann aus Datenschutzgründen keine Unterteilung in die verschiedenen Wirtschaftsbereiche erfolgen.

Im Gegensatz zum Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und dem Freistaat Sachsen, wo die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zwischen 2010 und 2020 trotz den Auswirkungen der Pandemie 2020 insgesamt anstieg, blieben die Zahlen in Liebstadt weitestgehend stabil.

Anzahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

Stichtag 30.06.	Liebstadt	LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Freistaat Sachsen
2010	188	70.526	1.424.781
2011	194	71.774	1.451.154
2012	197	72.908	1.474.666
2013	195	73.701	1.484.329
2014	194	75.198	1.511.499
2015	192	75.681	1.529.978
2016	188	76.611	1.555.300
2017	178	77.894	1.580.184
2018	192	79.249	1.607.704
2019	189	80.097	1.617.162
2020	180	79.544	1.608.511
Veränderung 2010–2020 in %	-0,4 %	+12,8 %	+12,9 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Auswertungsstand: 2021; Statistisches Landesamt Sachsen (2021)

Auf 127 Einpendler kommen 459 Auspendler (Stand 30.06.2020). Damit weist Liebstadt ein relativ ausgeprägtes Auspendlerverhalten auf, mit einem Überschuss von 332 Auspendlern.

Liebstadt besitzt eine vergleichsweise geringe Anzahl an Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohner. Während es in der Stadt lediglich etwa 140 Arbeitsplätze¹ je 1.000 Einwohner gibt, sind es im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 325 Arbeitsplätzen mehr als doppelt so viele und im gesamten Freistaat fast 400 Arbeitsplätze je 1000 Einwohner (Stand 30.06.2020).

In Liebstadt sind aktuell ca. 3 % der Personen im erwerbstätigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) als arbeitslos gemeldet (Stand 2020). Verglichen mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie dem Freistaat Sachsen ist das ein relativ niedriger Anteil. Die **Zahl der Arbeitslosen** ist in Liebstadt von 2009 (84 Personen) über die niedrigste Zahl im Jahr 2019 (17) auf 21 Personen im Jahr 2020 gesunken. Die **Beschäftigungsquote** liegt mit 71 % in der Stadt Liebstadt etwas höher als im Landkreis und dem Freistaat.

Daten zum Arbeitsmarkt im Vergleich (Stand 2020)

Merkmal	Stadt Liebstadt	LK Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	Freistaat Sachsen
Arbeitsplatzzentralität (SvB am Arbeitsort/SvB am Wohnort)	0,35	0,81	1,0
Zahl der Arbeitslosen	21	6.260	128.669
Arbeitslosenquote	Ca. 3 %*	4,9 %	6,1 %
Beschäftigungsquote (SvB am Wohnort 15 – 64 Jahre/ Bevölkerung 15 – 64 Jahre)	71 %	69 %	66,4 %

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen (2021); Bundesagentur für Arbeit (2021)

* eigene Berechnung: Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen/ Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahre

4.3.1.5 Nahversorgung und Einzelhandel

Mit Ausnahme eines Hofladens im OT Berthelsdorf gibt es keine Lebensmittelgeschäfte oder Supermärkte. Kleinteiliger Einzelhandel ist nur vereinzelt vorhanden. Mobile Versorgungsangebote (u. a. Bäcker-/Fleischerwagen, Sparkasse) verkehren ein- bis zweimal je Woche durch das Stadtgebiet. Die nächstgelegenen Supermärkte und Discounter befinden sich in Glashütte und Bad Gottlieb-Berggießhübel.

Laut dem IHK-Einzelhandelsatlas für den Bezirk Dresden (2015) liegt die Einzelhandelsverkaufsfläche in Liebstadt unter 0,5 m² je Einwohner und damit auf einem niedrigen Niveau. Großflächiger Einzelhandel ist nicht vorhanden. Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft liegt 2021 in der Stadt Liebstadt bei 5915 Euro je Einwohner und der einzelhandelsrelevante Kaufkraft-Index je Einwohner (Deutschland = 100) bei 87,5 (Quelle: WirtschaftsAtlas Sachsen der Industrie- und Handelskammer Dresden, 2021)

¹ Die Arbeitsplatzanzahl wurde aus der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort ermittelt.

4.3.1.6 Tourismus

Das Wahrzeichen der Stadt Liebstadt und ein beliebtes touristisches Ziel ist das **Schloss Kuckuckstein**, gelegen auf einem Felsvorsprung über dem Flusstal der Seidewitz mit umgebendem Landschaftspark. Es handelt sich um eines der ältesten Schlösser Sachsens und Kulturdenkmal der frühen Neugotik und Frühromantik mit baugeschichtlicher, landeshistorischer, künstlerischer und ortsbildprägender Bedeutung. Bekannt wurde es auch durch die Kultsendung des DDR-Fernsehens „Zauber auf Schloss Kuckucksstein“ mit dem Zauberpeter.

Das Schloss befindet sich heute im Eigentum der Natur-Romantik GmbH & Co.KG, die das Schloss 2018 von der Stadt Liebstadt erwarb. Für die Bewahrung des Kulturerbes setzt sich der Verein „Schwarzes Kleeblatt e. V.“ ein. Eine regelmäßige öffentliche Zugänglichkeit ist derzeit nicht möglich, jedoch werden Führungen auf Anfrage angeboten. Hauptgäste sind derzeit Wanderer/Wandergruppen, Radfahrer und Schulklassen. Neben einer Möglichkeit zur Buchung des Schlosses bzw. der verschiedenen Säle für Hochzeiten, Feiern und weitere Events finden auch weitere kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen und Zaubershows statt.

Die Eigentümer planen eine Weiterentwicklung des Angebotes, u. a. mit Schaffung eines gastronomischen Angebotes für den Wochenendbetrieb sowie den Ausbau von Ferienwohnungen. Zudem bestehen Überlegungen hinsichtlich einer stärkeren Herausstellung des Schlosses als Wirkungsort bedeutender Persönlichkeiten (u. a. Carl von Carlowitz, Napoleon) sowie des Themas Märchen/Liebe sowie Naturschutz (Fledermäuse, Mauersegler und weitere seltene Tierarten). Es bestehen Überlegungen, das Schloss als regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum, ggf. in Verbindung mit Denkmalschutz und Tourismus, zu entwickeln.

Im Ortsteil Liebstadt befindet sich zudem auf dem Gelände des ehemaligen Freibades ein **Festplatz mit Bühne**, der regelmäßig für Veranstaltungen und Feste genutzt wird. Betreut wird das Gelände durch den Heimatverein Liebstadt e.V. Architektonische Sehenswürdigkeiten stellen die **Kirchen** in Liebstadt und Döbra dar. Die touristisch relevanten Kultur- und Freizeiteinrichtungen sind auch in Plan 5 des INSEK enthalten.

Mit der Lage der Stadt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung zwischen dem Osterzgebirge und der Sächsischen Schweiz mit Tälern und bewaldeten Bergen stellt insbesondere das **Wandern und Radwandern** einen touristischen Schwerpunkt dar. Markante Erhebungen sind die Napoleonschanze bei Herbergen, der Käferberg, der Galgenberg und der Ziegenrücken. Ein beliebtes Wanderziel ist neben Schloss Kuckuckstein auch der Trebnitzgrund bei Döbra, wo Baumaßnahmen am Veranstaltungs-/Rastplatz ca. ab 2023 geplant sind.

Mehrere Wandertouren um die Kernstadt und durch die Ortsteile, mit Möglichkeiten zum Naturerleben, sind ausgewiesen mit verschiedenen Streckenlängen und Höhenmetern. Es gibt mehrere Aussichtspunkte, Rastplätze und Schutzhütten im Stadtgebiet. Ein Rundwanderweg zur Verknüpfung der verschiedenen sehenswerten Orte fehlt jedoch bisher. Betreut werden die Wanderwege durch ehrenamtlich tätige Wegewarte.

Durch das Stadtgebiet verlaufen außerdem die Radfernwege Historische Poststraße II-32 (Pirna – Gottgetreu) und Hohe Straße II-49 (Pirna – Liebenau) sowie die Rundroute Schlösser-Tour zwischen Pirna und Liebstadt. Der Müglitztalradweg verläuft am westlichen Stadtrand (*siehe auch Fachkonzept Verkehr*).

Einzelne Rad- und Wanderrouten sind bereits online auf Plattformen eingepflegt.

Eine Besonderheit stellt das **Feriendorf Schneckenmühle** im Seidewitztal dar, welches durch einen freien Träger der Jugendhilfe geführt wird. Bereits seit den 1960er Jahren bis heute wird es als Ferienlager genutzt. Zudem dient es für Klassenfahrten mit Vollverpflegung und Betreuung vor Ort. Das Hauptgebäude verfügt über 44 Betten, zudem gibt es vier Bungalows mit je 4 Betten. Seitens des Trägers ist zukünftig ein weiterer Ausbau des Angebots für Ferienlager, Klassen-/ Gruppenfahrten und Vereinstreffen sowie stärkere Integration in lokale Aktivitäten in Planung. Ein Defizit stellt momentan die fehlende verkehrssichere Querung über die S 176 und die mangelnde Verkehrssicherheit am Haupteingang dar.

Eine zukünftig stärkere, auch touristische Bedeutung wird nach dem geplanten Ausbau als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen das private **Landgut Kemper & Schlomski** (LGKS) erhalten. Geplant ist u. a. die Anlage eines interaktiven Naturentdeckerpfades entlang von Biodiversitäts-Hotspots, ein Ausbau des denkmalgeschützten Hofgebäudes sowie mehr Bildungs-, Exkursions- und Veranstaltungsangebote, die auch für Touristen und Gäste interessant sein können.

Eine Tourist-Information gibt es nicht in Liebstadt, jedoch mehrere Wandertafeln und ähnliche Informationsmöglichkeiten. Auf dem städtischen Internetauftritt werden Wandermöglichkeiten sowie die Gastgewerbeeinrichtungen vorgestellt sowie auf das Schloss Kuckuckstein hingewiesen. Eine Kurzbeschreibung zu Liebstadt gibt es zudem auf dem Internetauftritt des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V.

Die Stadt ist nicht Mitglied in einem regionalen Tourismusverband oder ähnlichem.

Gastgewerbe

Aktuell gibt es zwei gewerbliche Übernachtungseinrichtungen in der Stadt Liebstadt, darunter das Gasthaus Stadtschänke im OT Liebstadt (10 Betten). Aufgrund datenschutzrechtlicher Beschränkungen sind leider keine Angaben zur Betten-/Übernachtungsanzahl, Auslastung und durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste vorhanden.

Darüber hinaus gibt es mehrere Ferienhäuser/-wohnungen bzw. vermietete Privatzimmer, u. a. den Romantikhof im OT Seitenhain und das Ferienhaus Obere Trebnitzmühle.

Mit dem Gasthof Berthelsdorf gibt es eine gastronomische Einrichtung im Stadtgebiet. In der Kernstadt ist aktuell keine Gastronomie vorhanden.

4.3.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Wirtschaft, Nahversorgung und Tourismus

Entwicklungsziele

- Wirtschaftliche Weiterentwicklung auf Basis der vorhandenen klein- und mittelständischen Unternehmen und Betriebe
- Beibehaltung/Schaffung guter Standortbedingungen an den Gewerbestandorten
- Intensivierung der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit Partnern
- Verbesserung der Nahversorgung
- Weiterentwicklung der touristischen Einrichtungen und des Wegenetzes
- Verbesserung der Besucherinformation und -orientierung

Schlüsselmaßnahmen

Wirtschaftsförderung/Arbeitsmarkt

- Fortsetzung/Aufbau einer kontinuierlichen, kommunalen Unternehmensbestandspflege (u. a. regelmäßige Unternehmensgespräche/-besuche, Wahrnehmung/Verbesserung der Lotsenfunktion für Behördengänge, Austausch- und Würdigungsveranstaltungen)
- Unterstützung bei der Kommunikation und von Kooperationen der Unternehmen mit der Grundschule und der Kita sowie den weiterführenden Schulen in der Umgebung (z. B. praktisches Lernen)
- Einbindung in vorhandenen Aktivitäten des Freistaates Sachsen, der Koordinierungsstelle Beruf und Bildung des Landkreises, der Kammern sowie Branchenverbände zur Berufsorientierung, Arbeits-/Fachkräftegewinnung und Existenzgründung (u. a. Projekt „Schau rein!“ – Woche der offenen Unternehmen, Tag der Ausbildung)
- Herausarbeitung der Standortvorteile bzw. des Standortprofils und stärkere Vermarktung auf städtischem Internetauftritt und ggf. (über)regionalen Plattformen

Gewerbeflächen/Gewerbestandorte

- Beibehaltung/Schaffung guter Standortbedingungen an den Gewerbestandorten, u. a. Ausbau der Breitbandkapazitäten in Kooperation mit dem Landkreis
- Revitalisierung vorhandener brachliegender/mindergenutzter Bausubstanz für gewerbliche Nachnutzungen
- Prüfung der Entwicklung einer Gewerbefläche zur Abdeckung des Erweiterungsbedarfes von Unternehmen, ggf. durch interkommunale Zusammenarbeit mit Bad Gottleuba-Berggießhübel
- Prüfung/Unterstützung der Einrichtung eines gemeinschaftlichen Co-Working-Spaces als Alternative zum Büro oder Homeoffice inkl. Bereitstellung von ausreichend Breitbandkapazitäten

Nahversorgung/Einzelhandel

- Unterstützung von privaten Initiativen für Einkaufsdienste sowie von (ggf. gemeinschaftlichen/genossenschaftlichen) Initiativen zur Verbesserung der Nahversorgung, z. B. durch Schaffung eines kleinen Dorfladens, ggf. mit Einbindung lokaler Direktvermarkter bzw. in Kombination mit weiteren Nutzungen (z. B. Anlaufstelle für Touristen und Besucher, gastronomisches Angebot, Serviceleistungen)
- Prüfung der Initiierung/Etablierung eines regelmäßig verkehrenden Lieferdienstes mit Sammelbestellung in Kooperation mit einem Supermarkt im Umland (z. B. REWE-Markt in Bad Gottleuba-Berggießhübel) bzw. über ein mobiles Versorgungsangebot
- Regelmäßige Bekanntmachung der mobilen Versorgungsangebote im Lokalanzeiger und auf dem städtischen Internetauftritt

Tourismus

- Weiterentwicklung von Schloss Kuckuckstein als beliebtes touristisches Ziel, Veranstaltungsort sowie perspektivisch regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum, ggf. in Verbindung mit Denkmalschutz und Tourismus, u. a.
 - Fortsetzung der Sanierung des Schlosses,
 - Schaffung eines kleinen gastronomischen Angebotes und von Ferienwohnungen,
 - Weiterentwicklung der Themen und Aktivitäten (u. a. Buchschatz/Lesungen, Erlebnisangebot für „Zeitreisen“, Jubiläumsprojekt zur Alten Poststraße, Angebot regionaler Produkte, ggf. perspektivisch kleine Manufaktur zum Ausprobieren/Vermitteln historischer Essgewohnheiten),
 - Ausbau der Zusammenarbeit/Kooperation mit regionalen Vereinen, der Grundschule (z. B. gemeinsames Theaterprojekt), der Kita und weiteren regionalen Akteuren bzw. Aufbau eines regionalen Netzwerkes,
 - Schaffung weiterer Parkplätze im Umfeld von Schloss Kuckuckstein,
 - Perspektivische Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle mit Angebot für regelmäßige Führungen durch das Schloss etc.,
 - Perspektivische Überarbeitung des Internetauftritts
- Weiterentwicklung des Feriendorfes Schneckenmühle:
 - Schaffung einer verkehrssicheren Querungsmöglichkeit über die S 176 und kindersichere Abgrenzung des Haupteingangs zur S 176
 - Ausbau des Angebots für Ferienlager, Klassen-/Gruppenfahrten und Vereinstreffen sowie stärkere Integration in lokale Aktivitäten (z. B. Bereitstellung von Sportmöglichkeiten für Vereine/AG außerhalb der Ferienzeit, Bereitstellung von Flächen für Vereins- und Stadtfeste)
 - Grundsanierung der Bademöglichkeit (Pool) auf ökologisch nachhaltiger Basis
 - Sicherung der „Märchenhöhle“, ggf. mit Nutzung als Ausflugsziel
 - Aufbau von Sportmöglichkeiten (z. B. für Fußball, Volleyball, Basketball, Kletterwand) ggf. inkl. Umkleiden/Sanitarräume (mit Möglichkeit zur Nutzung für Vereine/AG)
 - Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten mit individuellen Sanitarräumen, z. B. im Dachgeschoss der Schneckenmühle
 - Ausbau der denkmalgeschützten Scheune als Tagungs-/Seminarmöglichkeit
 - Schaffung weiterer Parkplätze, Verbesserung der ÖPNV-Anbindung bzw. alternativ Vorhaltung eigener Transportkapazitäten sowie Ausbau der Breitbandanbindung

- Weiterentwicklung/Ausbau und Instandhaltung/Pflege des (Rad-)Wanderwegenetzes inkl. begleitender Infrastruktur, z. B.
 - Pflege und Instandsetzung der Wanderwege inkl. begleitender Infrastruktur mit Einbindung der ehrenamtlichen Wegewarte sowie digitale Erfassung und Verwaltung aller georeferenzierbaren Tourismusattraktionen und des touristischen Wegenetzes
 - Überarbeitung und Instandsetzung der Beschilderung/Wanderwegeführer
 - Herrichtung des überdachten Veranstaltungs-/Rastplatzes am Trebnitzstein
 - Ausbau des Radwegenetzes, vorzugsweise durch Vermeidung der Führung über Straßen
 - Entwicklung eines Rundwanderweges zur Verknüpfung der bestehenden Wanderwege inkl. Anknüpfung an touristisch interessante Punkte
 - Einbeziehung der neu zu schaffenden öffentlichen Begegnungsorte mit Spiel-, Freizeit- und Sportmöglichkeiten in das bestehende Wanderwegenetz und ggf. weiterer touristisch interessanter Punkte
- Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski (LGKS) als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern, u. a. mit
 - Ausbau des denkmalgeschützten Hofgebäudes mit Erlebnisküche, Seminarraum und Sanitäreinrichtungen sowie Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten
 - Anlage eines interaktiven Naturentdeckerpfades entlang von Biodiversitäts-Hotspots (u. a. Bienenwald, Schulwald, Naturschutzteiche, Streuobstwiesen, Wildäsungsflächen) mit Nutzung digitaler Elemente und Verknüpfung mit dem Online-Lernportal „Natur“ des LGKS
 - Schaffung von Themenwäldern (z. B. Fauna, Klimawandel, artenreiche Waldsäume, Sukzessionsflächen) auf Kahlfeldern mit Beteiligung der Einwohner an Pflanzaktionen
 - Ausbau des Bildungs-, Exkursions- und Veranstaltungsangebotes (u. a. Workshops, Netzwerktreffen, Umweltbildungsveranstaltungen, geführte Exkursionen auf dem Naturentdeckerpfad, Naturschutzeinsätze)
- Bestandsicherung des Gebäudes am Markt mit dem Saal „Schwarzes Kleeblatt“ inkl. Dachsanierung sowie schrittweise Revitalisierung mit Schaffung eines Übernachtungsangebots im Obergeschoss und als öffentliche Treff-/Begegnungsstätte mit multifunktionaler Nutzung im Erdgeschoss (z. B. kleines gastronomisches Angebot, Verkauf regionaler Produkte, Präsentation traditioneller Handwerkskunst)
- Unterstützung von Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen in den bestehenden Beherbergungs- und weiteren tourismusrelevanten Betrieben, u. a.
 - Erneuerung des Dachs des Gasthauses Stadtschänke, Ausbau der Kooperationen (u. a. mit Schloss Kuckuckstein) und Prüfung von Lösungen zur Behebung des Stellplatzdefizites
 - Perspektivische Umstrukturierung des Geländes um den Gasthof Berthelsdorf, u. a. mit Neuaufteilung des Parkplatzes, Schaffung einer Außengastronomie und Anpassung der Zuwegung
 - Erneuerung der Zuwegung zum Ferienhaus Obere Trebnitzmühle sowie Ausbau der Kooperationen
- Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt Liebstadt mit stärkerer Berücksichtigung tourismusrelevanter Aspekte sowie stärkere Nutzung digitaler Möglichkeiten (z. B. soziale Medien)
- Erneuerung/Schaffung von Informationsmöglichkeiten (z. B. Wanderkästen, Wandertafel) an

von Touristen und Besuchern frequentierten Orten (u. a. Schloss Kuckuckstein, Markt) bzw. den Spielplätzen/öffentlichen Begegnungsorten in den Ortsteilen (u. a. Spielplatz im OT Liebstadt), ggf. Prüfung des Einsatzes digitaler Informationsmöglichkeiten

- Fortführung der projektbezogenen Mitarbeit im Tourismusverband Sächsische-Schweiz e. V. sowie Prüfung einer zukünftigen Mitgliedschaft

4.4 Bildung, Erziehung und Soziales

4.4.1 Bestandsanalyse

4.4.1.1 Kinderbetreuung und Erziehung

Es gibt eine Kindertagesstätte mit Hort in der Kernstadt, die sich in städtischer Trägerschaft befindet. Insgesamt stehen 15 Krippen-, 33 Kindergarten- und 71 Hortplätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung liegt im Krippenbereich bei 95 %, im Kita-Bereich bei 90 % und im Hortbereich bei 85 %. Die Räumlichkeiten von Krippe und Hort sind beengt und für die Anzahl der Plätze gerade so ausreichend.

Die Kita mit Hort befindet sich im Erdgeschossbereich der Grundschule Liebstadt und wurde 2006/2007 saniert. Sie weist momentan nur einen geringen Sanierungsbedarf auf. Notwendig sind jedoch Sonnenschutz- und Schallschutzmaßnahmen, vor allem zur Minderung der Auswirkungen durch den gleichzeitigen Schulbetrieb im Gebäude. Durch die gemeinsame Unterbringung von Schule, Kita und Hort in einem Gebäude kommt es zum Teil zu Auswirkungen bzw. Beeinträchtigung durch die verschiedenen Tagesabläufe der Einrichtungen (z. B. zur Mittagszeit).

In der Einrichtung sind neun Erzieher angestellt, so dass durchschnittlich 13 Kinder von einer Person betreut werden. Bei Krankheitsfällen bzw. teilweise auch zu den Stoßzeiten zwischen 11 Uhr und 14 Uhr kommt es zu personellen Engpässen. Durch die Gewinnung von Fachpersonal bzw. den Einsatz freiwilliger Kräfte für unterstützende Tätigkeiten (z. B. im Rahmen von Freiwilligendiensten) soll zukünftig eine Entlastung der Personalsituation geschaffen werden.

Die Kita hat momentan von 6:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Aktuell besteht kein Handlungsbedarf zur Anpassung der Öffnungszeiten. Verfolgt wird durch die Einrichtung das Konzept eines Situationsorientierten Ansatzes. Weiterhin gibt es Themenprojekte, die in der Kita „Zwergenhaus“ angeboten werden.

Darüber hinaus gibt es eine private Kindertagespflege im OT Waltersdorf für bis zu 3 Kinder. Zur Verbesserung der Betreuungssituation in Biensdorf und Großröhrsdorf unterstützt die Stadt die Ansiedlung einer weiteren privaten Kindertagespflege für bis zu fünf Krippenplätze in diesen Ortsteilen.

Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt Liebstadt

Einrichtung	Träger	Kapazität (Plätze)	Auslastung	Bauzustand/ Sanierungsbedarf
Kindertageseinrichtung „Zwergenhaus“ mit Hort, Schulstraße 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	Krippe: 15 Plätze KiTa: 33 Plätze Hort: 71 Plätze	Krippe: 95 % KiTa: 90 % Hort: 85 %	Saniert, geringer Sanierungsbedarf
Uwe´s Kindertagespflege, Waltersdorfer Straße 24, 01825 Liebstadt	Privat	3 Plätze	k. A.	k. A.

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)

Aktuell ist eine Erweiterung der Kita- und Hortkapazitäten nicht vorgesehen. Durch das Inkrafttreten des Rechtsanspruches auf einen Hortplatz ab dem Schuljahr 2026/2027 ist jedoch ggf. ein Anstieg zu erwarten. Da in den aktuellen Räumlichkeiten der Kita bereits die Kapazitätsgrenzen erreicht sind, ist zu prüfen, ob ggf. eine Erweiterung oder Aufstockung möglich ist.

Bis zum Jahr 2035 wird eine relativ stabile Anzahl an Kindern prognostiziert (vgl. Kapitel 3.2 *Bevölkerungsprognosen*). Vor dem Hintergrund, dass kein Rückgang der Betreuungsquote zu erwarten ist, sich aufgrund ändernder Ansprüche an die Kinderbetreuung/-pädagogik ggf. ein höherer Raumbedarf ergeben kann und sich die Stadt Liebstadt weiter als ein attraktiver Lebensort für Familien mit wohnortnaher Kinderbetreuung etablieren will, soll ein Betreuungsstandort im Stadtgebiet auch mittel- bis langfristig erhalten werden.

4.4.1.2 Bildung

In der Stadt Liebstadt gibt es eine Grundschule in städtischer Trägerschaft, die in einem Gebäude an der Schulstraße gemeinsam mit der Kita untergebracht ist. Weiterhin gibt es ein Nebengebäude mit dem Schulfestsaal. Die durch die Schule genutzte Turnhalle und der Sportplatz befinden sich in einem guten Zustand (*siehe auch Fachkonzept Sport*). Die Schule bietet Ganztagsangebote für die Schüler an, zum Teil in Kooperation mit externen Partnern.

Die Grundschule Liebstadt ist zweizügig ausgelegt, aktuell voll ausgelastet und teilsaniert. Sanierungsbedürftig sind insbesondere die Außenanlagen inkl. des Spielplatzes, der Sportanlagen und Treppen/Zugänge sowie die Außenfassade und das Dach des Gebäudes. Eine klare Abgrenzung des Schulhofes zu den angrenzenden Nutzungen und zur Zufahrtsstraße ist momentan nicht vorhanden. Hinsichtlich der beengten Räumlichkeiten (u. a. für Fachunterricht) und der barrierefreien Zugänglichkeit bestehen im Gebäude Defizite. Neben einer Sanierung sollte daher zukünftig auch eine Um-/Neustrukturierung der Räumlichkeiten im Gebäude sowie des Außengeländes inkl. Verbesserung der Barrierefreiheit vorgenommen werden. Hinsichtlich der Ausstattung der Grundschule besteht ebenfalls Handlungsbedarf. Notwendig ist insbesondere eine Umsetzung der Maßnahmen im DigitalPakt Schule mit einem Ausbau der Breitbandanbindung und einer Verbesserung der Ausrüstung mit technischer/digitaler Ausstattung inkl. entsprechender Weiterbildung der Lehrkräfte.

Schule in der Stadt Liebstadt

Einrichtung	Träger	Kapazität (Plätze)	Auslastung	Bauzustand/ Sanierungsbedarf
Grundschule Liebstadt, Schulstraße 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	2-zügig	2-zügig	teilsaniert, mittlerer Sanierungsbedarf (u. a. Außenanlagen, Fassade)

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)

Aktuell werden 143 Schüler in acht Klassen von acht Lehrern unterrichtet (Schuljahr 2021/22). Die Altersstruktur der Belegschaft ist relativ hoch, so dass absehbar ist, dass kurz- bis mittelfristig Fachpersonal für die Schule gewonnen werden muss. Bereits jetzt sind deutliche Engpässe z. B. bei Krankheitsfällen vorhanden.

Vor dem Hintergrund, dass bis zum Jahr 2035 mit einer relativ stabilen Anzahl an Kindern und Jugendlichen zu rechnen ist (vgl. Kapitel 3.2 *Bevölkerungsprognosen*), sind mittelfristig kaum Anpassungen der Kapazitäten notwendig. Im Schulnetzplan des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wird die Grundschule mittel- bis langfristig als gesichert angesehen. Der Teilschulnetzplan des Landkreises befindet sich aktuell in Fortschreibung.

Das Einzugsgebiet der Grundschule Liebstadt umfasst die Liebstädter Ortsteile sowie die OT Börnersdorf, Breitenau und Hennersbach der Nachbarstadt Bad Gottleuba-Berggießhübel. Es besteht eine Schulzweckvereinbarung mit dem Ortsteil Mühlbach der Gemeinde Müglitztal, wonach Schüler aus den Ortsteilen Biensdorf und Großröhrsdorf vorrangig die Grundschule Mühlbach besuchen. Eine Bushaltestelle ist in unmittelbarer Nähe der Grundschule vorhanden und eine Abstimmung der Schul- und Buszeiten erfolgt. An der Kita/Grundschule gibt es zudem eine Bring- und Abholzone. Einen Gefahrenbereich stellt jedoch der fehlende Gehweg an der Schulstraße dar.

Die nächstgelegenen weiterführenden Schulen befinden sich in Bad Gottleuba (Oberschule) bzw. in Dippoldiswalde oder Pirna (Gymnasium). In Pirna befinden sich zudem einige Berufs- und Fachschulen, Schulen mit verschiedenen Förderschwerpunkten sowie ein Standort der Volkshochschule. Über die Regionalbuslinien sind Bildungseinrichtungen erreichbar. Viele Verbindungen setzen jedoch einen Umstieg und ggf. längere Gehwege voraus.

Ein privater Träger plant im OT Großröhrsdorf den weiteren Ausbau des Landguts Kemper & Schlomski als ein Begegnungszentrum für Naturerlebnis, wo u. a. geführte Exkursionen, Workshops, Bildungs-/Naturerlebnisveranstaltungen, Ausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern angeboten werden sollen. Geplant ist u. a. ein Ausbau des denkmalgeschützten Hofgebäudes sowie die Anlage eines interaktiven Naturentdeckerpfades entlang von Biodiversitäts-Hotspots. Es wird eine Zertifizierung des Landgutes in mit dem Qualitätssiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) angestrebt. Die bereits bestehende Kooperationsarbeit des Landgutes mit den Schulen in der Umgebung sowie das Lernportal „Natur“ soll dabei fortgeführt und weiter ausgebaut werden.

4.4.1.3 Soziales

Die Anzahl der Empfänger von Sozialleistungen hat sich seit 2010 mit Ausnahme der SGB XII-Empfänger mehr als halbiert. Im Jahr 2020 bezogen insgesamt 22 Personen Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (SGB II und SGB XII) sowie fünf Personen Leistungen der Sozialhilfe (5. bis 9. Kapitel SGB XII). Dies entspricht einer Quote von 1,7 SGB II-/XII-Empfängern (Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes) je 100 Einwohner. Diese Quote liegt deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 4,9 sowie unter dem sächsischen Durchschnitt mit 8,5 SGB II-/XII-Empfängern je 100 Einwohnern im Jahr 2020.

Empfänger ausgewählter Sozialleistungen mit Wohnort in Liebstadt

Leistungsart	2010	2012	2014	2016	2018	2019	2020
Haushalte mit Wohngeld	12	4	3	5	k. A.	6	5
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Dezember des Jahres 6							
Leistungen nach SGB II	63	64	55	34	28	24	17
Leistungen nach SGB XII	4	4	5	5	4	5	5
Insgesamt	67	68	60	39	32	29	22
unter 15 Jahre	10	12	10	7	3	3	2
15 und älter	57	56	50	32	29	26	20
Leistungen der Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres							
Insgesamt	11	13	9	8	6	7	k. A.
darunter Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9	12	7	7	6	7	5

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Medizinische Versorgung

In der Stadt Liebstadt gibt es momentan eine praktizierende Allgemeinmedizinerin, die die medizinische Grundversorgung für die Einwohner sichert. Hinzu kommt eine Praxis für Physiotherapie. Apotheken bzw. andere medizinische Einrichtungen sind in Liebstadt nicht vorhanden.

In der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba und der MEDIAN Klinik Berggießhübel, deren Schwerpunkt auf der Rehabilitation in den Fachgebieten Orthopädie und Psychosomatik liegt, sind weitere Fachärzte in der Umgebung angesiedelt. Die langfristige hausärztliche Versorgung in Liebstadt muss gesichert werden.

Einrichtungen/Angebote für alte und behinderte Menschen

Im Gemeindegebiet befinden sich keine Angebote zur Betreuung und Pflege von älteren Menschen und Personen mit Handicap. Auch ambulante Pflegedienste sind in Liebstadt nicht angesiedelt. Die nächst gelegenen Angebote und Einrichtungen sind in Bad Gottleuba-Berggießhübel und Glashütte vorhanden. Im Stadtgebiet gibt es zwei Ortsgruppen der Volkssolidarität.

Die Schaffung dezentraler und barrierefreier Wohnangebote für ältere Menschen wird durch die Gemeinde unterstützt. Auch die konsequente Berücksichtigung der Barrierefreiheit und weiterer Anforderungen von Senioren sowie Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen sollen bei allen städtischen Maßnahmen und Planungen zukünftig verstärkt berücksichtigt werden.

Kinderspielplätze und weitere Angebote

Öffentliche Kinderspielplätze sind an folgenden Standorten im Stadtgebiet vorhanden:

- Liebstadt an der Eysoldtstraße
- Ortsmitte Großröhrsdorf
- Ortsmitte Berthelsdorf

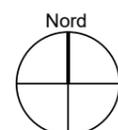
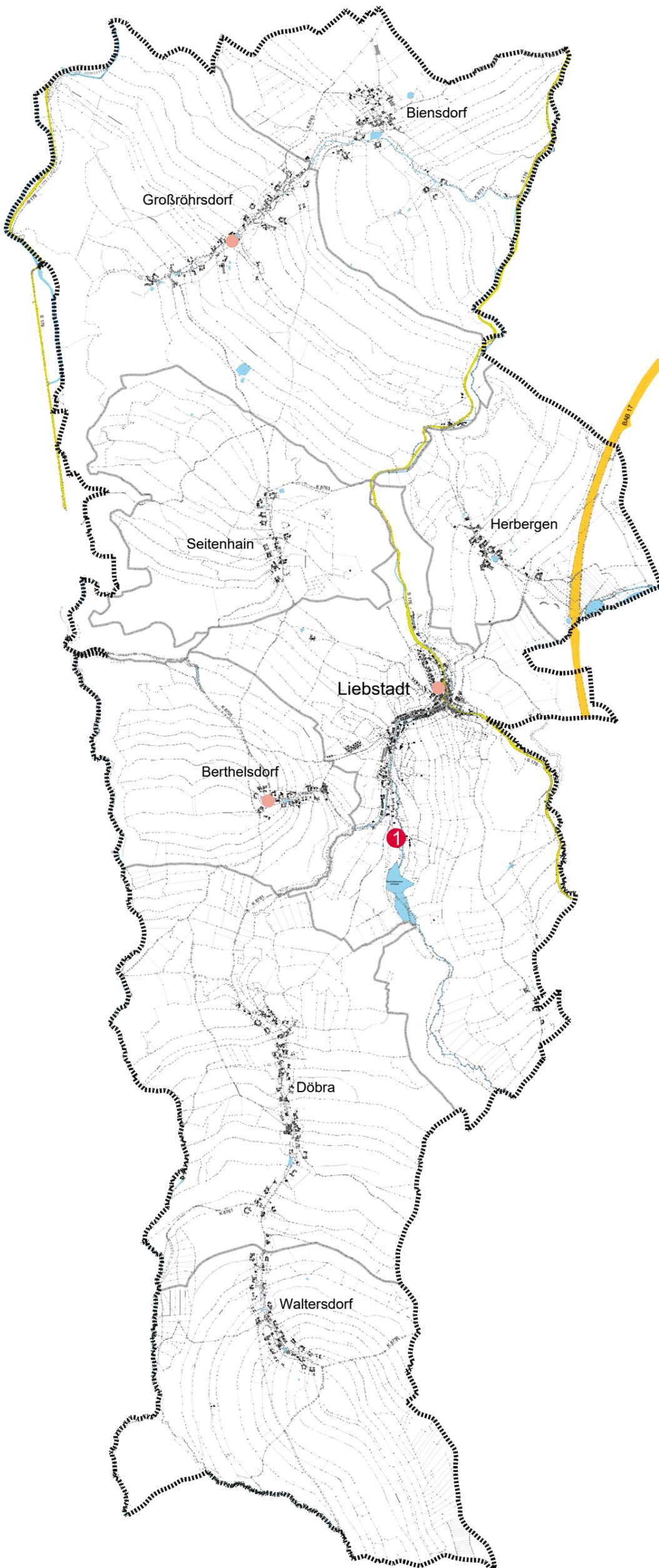
Die Spielplätze sind im Wesentlichen sicher bespielbar. Lediglich auf dem Spielplatz in Berthelsdorf ist die Behebung von Mängeln erforderlich. Die Begegnungs- und Kulturstätten in der Stadt werden im nachfolgenden Kapitel *4.5 Kultur, Sport und Freizeit* aufgeführt. Einen öffentlichen Kinder- und Jugendtreff gibt es derzeit nicht in der Stadt. Auf die vorhandenen Vereinshäuser/Dorfgemeinschaftshäuser im Stadtgebiet wird ebenfalls im nachfolgenden Kapitel eingegangen.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Bildung, Erziehung und Soziales

- Stadtgrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude

- 1 Grundschul-/Kita-Standort
- Spielplatz



Planstand: 11/2021



4.4.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Bildung, Erziehung und Soziales

Entwicklungsziele

- Sicherstellung einer wohnortnahen Kinderbetreuung und Erhalt des Grundschulstandortes
- Gewährleistung eines guten baulichen Zustandes, einer zeitgemäßen Ausstattung und des Einsatzes von qualifiziertem Personal in der Kita „Zwergenhaus“ und der Grundschule
- Steigerung der Attraktivität der Betreuungs- und Bildungseinrichtung
- Stärkere Einbindung der Schule in das gesellschaftliche Leben mit Ausbau der Kooperation zu lokalen und regionalen Partnern
- Weiterentwicklung der pädagogischen Profile inkl. verstärkte Ausrichtung auf Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Stärkung der Bildung als einen lebensbegleitenden Entwicklungsprozess
- Schrittweise Schaffung öffentlicher, generationsübergreifender Bewegungsmöglichkeiten in allen Ortsteilen
- Unterstützung der Vereinsarbeit und ehrenamtlicher Tätigkeiten
- Erhalt und Verbesserung der familien- und seniorenfreundlichen Lebensbedingungen
- Beförderung gesellschaftlicher Teilhabe aller Einwohner und Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen
- Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung

Schlüsselmaßnahmen

Kinderbetreuung

- Langfristiger Erhalt der Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ mit fortlaufender Instandhaltung, u. a.
 - Sonnenschutz- (Bereich Kita) und Schallschutzmaßnahmen (Bereich Hort)
 - Gewinnung von Fachpersonal
 - Ergänzend Gewinnung von freiwilligen Helfern durch Einsatz von Freiwilligendiensten
 - Fortführung der Themenprojekte und Weiterentwicklung des Profils der Einrichtung
 - Stärkere Bekanntmachung/Vermarktung der Standortvorteile der Einrichtung auf relevanten Internetseiten
 - Prüfung eines Wechsels des Cateringanbieters
- Unterstützung der privaten Kindertageseinrichtung im OT Waltersdorf
- Unterstützung der Ansiedlung einer neuen privaten Kindertagespflege in OT Biensdorf/Großröhrsdorf mit Schaffung von ca. fünf Krippenplätzen
- Prüfung einer Horterweiterung mit Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf einen Hortplatz ab Schuljahr 2026/27 (ggf. Aufstockung des Gebäudes oder Anbau)
- Perspektivische Prüfung einer Erweiterung der Kita-Kapazitäten bei Bedarf durch Schaffung neuer Wohnangebote

Bildung/Lebenslanges Lernen

- Langfristiger Erhalt der Benjamin-Geißler-Grundschule mit Fortsetzung der Sanierung und Bereitstellung zeitgemäßer Lernbedingungen mit entsprechender (technischer) Ausstattung, u. a.
 - Sanierung/Neugestaltung des Außengeländes mit Spielplatz und Sportanlagen (Laufbahn, Weitsprunganlage) inkl. Austausch des Untergrundes, Erneuerung der Treppen und des Eingangsbereichs, Verbesserung der Barrierefreiheit sowie Erweiterung der Spielangebote, vorzugsweise in Form eines variabel erweiterbaren Modulklettergerüsts
 - Sanierung des Dachs und der Außenfassade des Schulgebäudes inkl. Anbringung von selbststeuernden Verschattungselementen/Jalousien zum Hitzeschutz, Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen, Fortsetzung der Sanierung der Außenfassade und Fester des Nebengebäudes sowie Verbesserung der Barrierefreiheit im Schulgebäude
 - Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte (z. B. flexibel einsetzbare Fachkraft für Betreuungsmaßnahmen in Kita, Hort und Grundschule)
 - Perspektivische Neustrukturierung und Erweiterung des Schul- und Kitageländes mit
 - Erweiterung der Räumlichkeiten für die Schule (u. a. für Fachunterricht) durch Anbau/Aufstockung des Gebäudes bzw. ggf. perspektivische Verlagerung der Kita an einen Standort im Gelände zur Minderung der Konflikte durch die verschiedenen Tagesabläufe der Einrichtungen
 - Erweiterung des Außengeländes mit Schaffung eines ausreichend großen Schulhofes und Herstellung einer klaren Abgrenzung des Schulgeländes
 - Neustrukturierung der Stellplätze und perspektivische Verlagerung der Garagen im Schulumfeld
 - Fortführung/Ausbau des Ganztagesangebotes in Kooperation mit externen Partnern (u. a. Liebstädter Vereine und Unternehmen/Betriebe) sowie Einbindung der Schule bei Festen und Veranstaltungen
 - Umsetzung der Maßnahmen im DigitalPakt Schule, Ausbau der Breitbandanbindung der Schule, Fortführung der Ausrüstung mit (technischer/digitaler) Ausstattung, regelmäßige Fortschreibung des (medien)pädagogischen Konzeptes und perspektivische Verlagerung des Computerkabinetts
 - Einrichtung eines grünen Klassenzimmers im Schulgarten
 - Fortlaufende Pflege und Instandsetzung der Turnhalle und des Kunstrasenplatzes
 - Stärkere Bekanntmachung/Vermarktung der Standortvorteile der Einrichtung auf relevanten Internetseiten
 - Stärkere Berücksichtigung der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Gewährleistung der Erreichbarkeit außerhalb des Gemeindegebietes liegender Schuleinrichtungen (u. a. Oberschule Bad Gottleuba, evang. Oberschule Pirna, Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Pirna) mit dem ÖPNV in Kooperation mit dem Landkreis und den Verkehrsunternehmen
- Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski als BNE-zertifiziertes Begegnungs-/Bildungszentrum für Naturerlebnis in Kooperation mit (regionalen) Partnern inkl. Anlage eines interaktiven Naturentdeckerpfades entlang von Biodiversitäts-Hotspots sowie Ausbau des Bildungs- und Exkursionsangebotes (*siehe auch Fachkonzept Tourismus und Umwelt*)
- Unterstützung von Eigeninitiativen für niederschwellige Angebote/Kurse zur Förderung des lebenslangen Lernens durch Bereitstellung von Räumlichkeiten (z. B. Grundschule, Vereins-

häuser) sowie Bekanntmachung außerschulischer Lern- und Beratungsangebote von regional tätigen Bildungseinrichtungen

Soziales

- Erhalt der Dorfgemeinschafts-/Vereinshäuser (*siehe auch Fachkonzept Kultur*):
 - Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra
 - Sanierung der Vereinshäuser in Großröhrsdorf und Liebstadt
 - Stärkere (digitale) Bekanntmachung der Möglichkeiten zur Nutzung der Vereinshäuser (u. a. auf städtischem Internetauftritt inkl. Ansprechpartner)
- Fortlaufende Instandhaltung der vorhandenen öffentlichen Spielplätze, u. a.
 - Erneuerung der Spielgeräte auf dem Spielplatz im OT Berthelsdorf
 - Ausbau des Spielplatzes im OT Liebstadt mit generationsübergreifenden Angeboten und Einbindung in das touristische Wanderwegenetz
- Schrittweise Schaffung eines öffentlichen, generationsübergreifenden Begegnungsorts im Kernbereich jedes Ortsteils mit kleinen, multifunktional nutzbaren Spiel-/Freizeit-/Sportmöglichkeiten (z. B. Fitnessgerät, kleiner Bolzplatz, Grillplatz) (*siehe auch Fachteil Sport*)
- Prüfung der Schaffung eines Kinder-/Jugendtreffs mit pädagogischer Betreuung, vorzugsweise in Kooperation mit Vereinen und weiteren Partnern)
- Fortführung der Unterstützung der Vereine (u. a. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung von Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung), Etablierung eines regelmäßigen Austausches zwischen den Vereinen und mit der Stadt sowie Ausbau der (digitalen) Bekanntmachung der vorhandenen Vereinsangebote (u. a. auf dem städtischen Internetauftritt) (*siehe auch Fachteil Kultur*)
- Prüfung der Nutzung von Fördermöglichkeiten/Initiativen zur Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Einwohner (z. B. DigitalPakt Alter zur Unterstützung der digitalen Teilhabe älterer Menschen)
- Unterstützung der Schaffung von kleinräumigen, dezentralen und barrierefreien Wohnangeboten für ältere Menschen
- Konsequente Berücksichtigung der Barrierefreiheit und weiterer Anforderungen von Senioren sowie Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen bei allen städtischen Maßnahmen und Planungen
- Sicherstellung einer langfristigen hausärztlichen Versorgung

4.5 Kultur, Sport und Freizeit

4.5.1 Bestandsanalyse

Das Kultur-, Freizeit- und Sportleben in Liebstadt und den Ortsteilen wird stark durch die Vereine getragen. Es ist ein reges Vereinsleben mit Vereinen verschiedener Sparten vorhanden (siehe auch *Anhang 2: Übersicht der Vereine und Interessengruppen*). Die Vereine betreiben zum Teil eigene Einrichtungen, wie der Verein Schwarzes Kleeblatt e. V. (Schloss Kuckuckstein) und der Kinderdorf Schneckenmühle e. V. (gleichnamige Übernachtungs- und Ferieneinrichtung). Die Sportvereine übernehmen teilweise die Pflege für die Sportanlagen. Die Stadt Liebstadt fördert das Vereinsleben durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Unterstützung bei Vereinsaktivitäten.

An der Vereinsbefragung (siehe auch *Kapitel 5.4.1 Befragungen zum INSEK*) haben sich insgesamt neun der 18 angeschriebenen Vereine beteiligt. Vor allem die Themen Finanzierung/Fördermittel, Räumlichkeiten/Treffpunkte und deren Pflege sowie die Mitgliedergewinnung (vor allem jüngerer Menschen) wurden als Schwerpunkte für die nächsten Jahre durch die Vereine genannt. Allgemein wurden bei der Bürger:innen-Befragung viele Anregungen für Kultur-, Freizeit- und Sportangebote genannt. Vor allem die fehlenden Möglichkeiten für Jugendliche wurden bemängelt.

1.1.1.1 Kultur und Freizeit

Kultur- und Freizeiteinrichtungen in der Stadt Liebstadt sind insbesondere:

- Schloss Kuckuckstein,
- Vereins-/Dorfgemeinschaftshäuser in Liebstadt, Döbra und Großröhrsdorf,
- Festsaal im Nebengebäude der Grundschule,
- Kleine Stadtbibliothek,
- Festplatz im ehemaligen Freibadgelände.

Im Liebstädter Wahrzeichen und Baudenkmal der frühen Neugotik und der Frühromantik – Schloss Kuckuckstein – finden u. a. verschiedene kulturelle Veranstaltungen (z. B. Events mit dem Zauberpeter, Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen) statt. Zudem kann es für Hochzeiten und Feiern gebucht werden und Schlossführungen sind auf Anfrage möglich. Bekannt ist das Schloss u. a. durch die Freimaurerloge des einstigen Besitzers Carl Adolf von Carlowitz. Auf dem Schloss gab es während der Kriegstage 1813 mit Napoleon und seinem Generalstab eine prominente Einquartierung. Ein Projekt ist die Möglichkeit zur Übernahme von Buchpatenschaften nach dem Fund eines Teils der Büchersammlung von Carl Adolf v. Carlowitz. Eigentümer des Schlosses ist eine private Gesellschaft; Betreiber ist der Verein Schwarzes Kleeblatt e. V. Mit der Sanierung des Schlosses wurde bereits begonnen. Auch zukünftig sind weitere Sanierungsmaßnahmen notwendig.

Für das Vereinshaus/Dorfgemeinschaftszentrum Döbra ist aktuell eine Machbarkeitsstudie in Erarbeitung, wo u. a. die Unterbringung des Feuerwehrgerätehauses geprüft wird. Der Vereinsraum im OT Liebstadt und das Vereinshaus Großröhrsdorf sind teilsaniert und gut ausgelastet. Für Veranstaltungen wird der Festsaal der Schule genutzt.

Der Festplatz befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Freibades benachbart zum Kita-/Grundschulstandort in der Kernstadt. Er wird durch den Heimatverein Liebstadt e. V. betreut und für

Feste/Veranstaltungen genutzt. Die kleine Stadtbibliothek befindet sich zentral in der Kernstadt. Sie ist nur sehr eingeschränkt geöffnet und wird durch eine ehrenamtliche Kraft betreut.

Kultur-/Freizeiteinrichtungen in der Stadt Liebstadt

Einrichtung	Eigentümer	Kapazität	Nutzung	Bauzustand/ Sanierungsbedarf
Schloss Kuckuckstein Schloßstraße 1, 01825 Liebstadt	Privat/Verein	Rittersaal, mehrere Räumlichkeiten	Kommerziell/ Verein	bereits Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, weiterer Sanierungsbedarf vorhanden
Stadtbibliothek, Markt 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	2 Bibliotheks- räume	Öffentlich	unsaniert, hoher Sanierungsbedarf
Schulfestsaal, Schulstr. 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	1 Saal	Schule/Vereine/ Privat	saniert
Vereinsraum, Glashütter Str. 6, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	1 Raum	Verein/Privat	teilsaniert, geringer Sanierungsbedarf
Vereinshaus/DGZ Döbra, Döbraer Str. 35, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	1 Saal	Verein/Privat	unsaniert, hoher Sanierungsbedarf
Vereinshaus/DGZ Großröhrsdorf, Großröhrsdorfer Str. 17, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	1 Saal	Verein/FFW/ Privat	teilsaniert, mittlerer Sanierungsbedarf (Dach, Fassade)

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)

Darüber hinaus gibt es die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Liebstadt-Ottendorf, welche Gottesdienste, die Jungschar, junge Gemeinde und weitere Veranstaltungen organisieren. Mit der Kirche Liebstadt und der Kirche Döbra gibt es zwei denkmalgeschützte Kirchen im Stadtgebiet.

Veranstaltungshöhepunkte im Jahr sind die Dorf- und Vereinsfeste (u. a. Weihnachtsmarkt) sowie die verschiedenen Veranstaltungen im Schloss Kuckuckstein.

Ein regelmäßig stattfindendes Treffen aller Vereine und weiterer Träger z. B. zur Abstimmung der Feste und Aktivitäten gibt es momentan nicht. Aufbaupotenziale bestehen zudem in der öffentlichen (auch digitalen) Bekanntmachung der vorhandenen Kultur- und Freizeitaktivitäten in der Stadt Liebstadt, auch um zukünftig neue Interessenten für die Vereine und Aktivitäten bzw. ehrenamtlich Tätige gewinnen zu können.

1.1.1.2 Sport

Die Stadt Liebstadt verfügt über eine Turnhalle an der Grundschule, je einen Sportplatz in den OT Liebstadt und Großröhrsdorf (darunter ein Kunstrasenplatz) sowie eine Kegelbahn und einen Kraftsportraum. An der Grundschule sind darüber hinaus weitere Außensportanlagen (u. a. Laufbahn, Weitsprunganlage) vorhanden, die sanierungsbedürftig sind. Weiterhin werden die Vereinshäuser teils für Sportaktivitäten genutzt. Ein kleiner Reitplatz und ein Bolzplatz befinden sich am Festplatzgelände. Zudem gibt es weitere Reitsportanlagen in Privateigentum.

Die Sportkapazitäten sind für die Stadtgröße ausreichend und die Sportanlagen befinden sich größtenteils in einem guten baulichen Zustand. Die Pflege der Sportplätze erfolgt größtenteils durch die Sportvereine. Die Turnhalle der Grundschule ist saniert und wird neben dem Schulsport auch durch die Vereine genutzt. Die im Nebengebäude der Grundschule befindliche Kegelbahn und ein Kraftsportraum werden durch den Liebstädter Sportverein e. V. genutzt.

Sporteinrichtungen in der Stadt Liebstadt

Einrichtung	Träger/ Betreiber	Kapazität	Auslastung	Nutzung	Bauzustand/ Sanierungsbedarf
Turnhalle Liebstadt Schulstraße 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	Sporthalle	100 %	Schule/ Verein	saniert
Außensportanlagen an der Grundschule Schulstraße 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	Laufbahn, Weitsprungan- lage	-	Schule	hoher Sanierungs- bedarf
Sportplatz Liebstadt Badstraße, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt	1 Kunstrasen- platz	100 %	Schule/ Verein	Neubau 2019 eingezäunt
		1 Sportplatz (Spielbetrieb, Rasenplatz) Funktionsge- bäude	50 %	Verein	mittlerer Sanie- rungsbedarf, Beleuchtung vorhanden
Sportplatz Großröhrsdorf, Großröhrsdorfer Straße, 01825 Liebstadt	Pachtfläche Verein	1 Rasen-/Bolz- platz	25 %	Verein	saniert
Kegelbahn und Kraftsportraum Schulstraße 13, 01825 Liebstadt	Stadt Liebstadt/ Verein	Kegelbahn, Kraftsportraum	-	Verein	teilsaniert

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)

Mit dem Liebstädter Sportverein e. V. und dem SG Großröhrsdorf e. V. gibt es zwei Sportvereine mit relativ stabilen Mitgliederzahlen. Der Liebstädter Sportverein e. V. mit seinen etwa 200 Mitgliedern verfügt über mehrere Abteilungen und bietet Angebote für verschiedene Sportarten (u. a. Fußball, Kegeln, Gymnastik, Line Dance, Fit im Alltag, Kraftsport und Volleyball).

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Kultur, Freizeit und Sport

- Stadtgrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude

Kultur-/Freizeiteinrichtungen

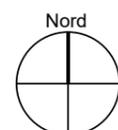
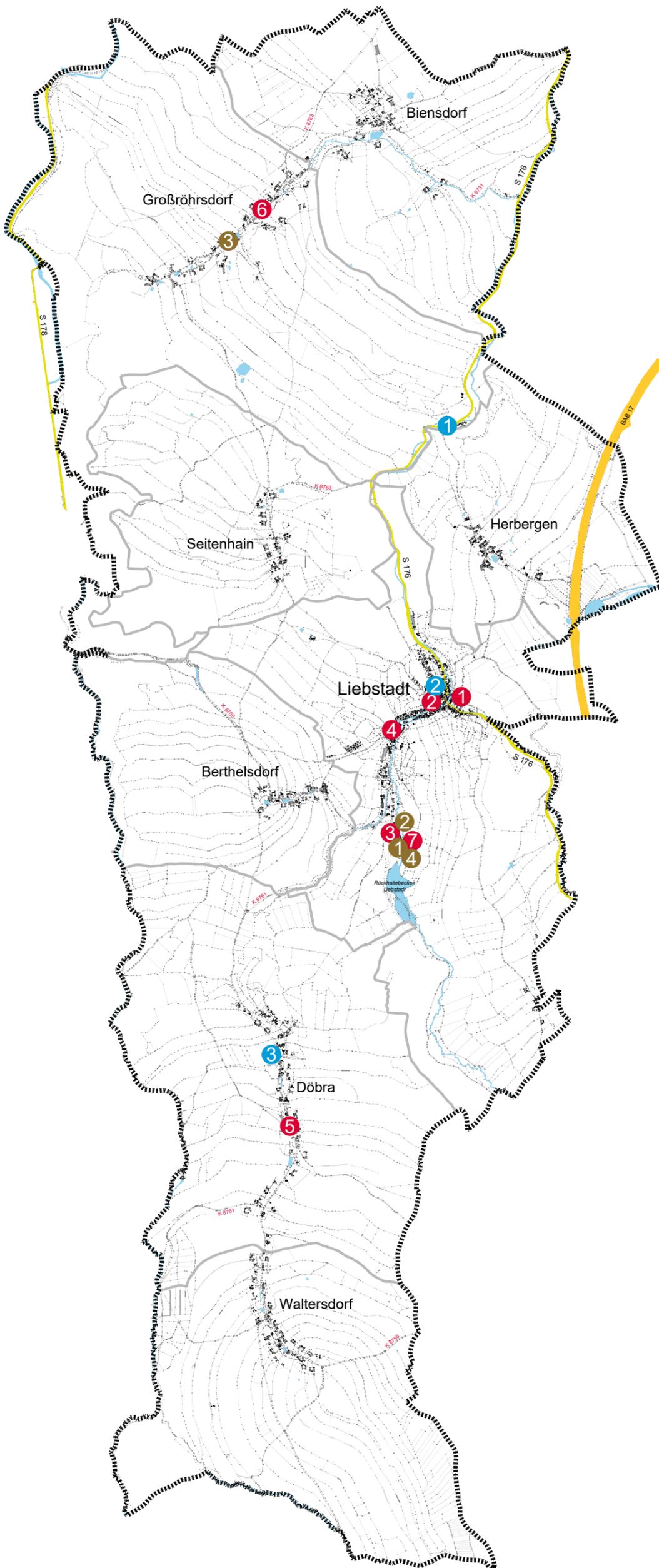
- 1 Schloss Kuckuckstein
- 2 Stadtbibliothek
- 3 Schulfestsaal
- 4 Vereinsraum Liebstadt
- 5 Vereinshaus / DGZ Döbra
- 6 Vereinshaus / DGZ Großröhrsdorf
- 7 Festplatz auf ehem. Freibadgelände

Sporteinrichtungen

- 1 Turnhalle Liebstadt
- 2 Sportplatz Liebstadt
- 3 Sportplatz Großröhrsdorf
- 4 Kegelbahn / Kraftsportraum

Weitere Einrichtungen

- 1 Feriendorf Schneckenmühle
- 2 Kirche Liebstadt
- 3 Kirche Döbra



Planstand: 11/2021



4.5.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Kultur

Entwicklungsziele

- Erhalt und Weiterentwicklung der Einrichtungen, Aktivitäten und Veranstaltungen im Kultur- und Freizeitbereich für alle Generationen
- Pflege kulturell verankerter Traditionen und des baulich-kulturellen Erbes
- Förderung der kulturellen Arbeit durch die Vereine
- Fortsetzung und Ausbau der Zusammenarbeit der kulturellen Akteure mit weiteren Partnern

Schlüsselmaßnahmen

- Erhalt der Dorfgemeinschafts-/Vereinshäuser (*siehe auch Fachkonzept Bildung, Erziehung und Soziales*):
 - Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra
 - Sanierung der Vereinshäuser in Großröhrsdorf und Liebstadt
 - Stärkere (digitale) Bekanntmachung der Möglichkeiten zur Nutzung der Vereinshäuser (u. a. auf städtischem Internetauftritt inkl. Ansprechpartner)
- Erhalt und fortlaufende Instandhaltung des Festplatzes im ehemaligen Freibadgelände in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Liebstadt e. V. inkl. Abdichtung des Wasserbeckens und Erneuerung der Zufahrtsstraße und der Spielgeräte
- Erhalt der Stadtbibliothek mit stärkerer Bekanntmachung des Angebotes, u. a. in Kooperation mit der Grundschule (z. B. durch Leseprojekte) sowie Suche nach personellem Ersatz (ggf. in interkommunaler Kooperation mit Bad Gottleuba-Berggießhübel)
- Sanierung des Gebäudes Markt 6 im Eigentum des Kinderdorf Schneckenmühle e.V., Aufbau als lokaler Treffpunkt (z. B. für Vereinsabende/Seminare, Familienfeiern) und ggf. Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten (*siehe auch Fachkonzept Siedlungsentwicklung und Wohnen*)
- Etablierung eines regelmäßigen jährlichen Austausches zwischen den Vereinen und mit der Stadt (Vereinsrunde)
- Fortführung der Unterstützung der Vereine (u. a. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung von Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung) sowie von Vereinsaktivitäten zur Nachwuchs-/Mitgliedergewinnung (z. B. Initiativen, Projekte, Teilnahme an Veranstaltungen)
- Fortführung und Stärkung der Kooperationen zwischen den Vereinen, der Schule und Kita sowie weiteren Partnern
- Ausbau der (digitalen) Bekanntmachung der vorhandenen Vereinsangebote (u. a. auf dem städtischen Internetauftritt und im Lokalanzeiger)
- Fortführung und Unterstützung identitätsstiftender Veranstaltungen und Feste (u. a. Dorffeste, Vereinsfeste, Stadt-/Ortsjubiläen) inkl. Veröffentlichung auf dem Internetauftritt der Stadt und Gewinnung von Sponsoren
- Fortführung/Ausbau der regelmäßigen Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeiten mit stärkerer Nutzung vorhandener Möglichkeiten (u. a. Ehrenamtskarte, Empfänge des Landkreises)

- Aufrechterhaltung der Städtepartnerschaft mit der polnischen Partnergemeinde Milakowo (u. a. Stärkung des Austausches, Durchführung von Exkursionen)

Fachkonzept Sport

Entwicklungsziele

- Gewährleistung zeitgemäßer Schulsportbedingungen an der Grundschule
- Schaffung guter Trainingsbedingungen für den Vereins- und Breitensport
- Unterstützung von Vereins- und breitensportlichen Aktivitäten
- Ergänzung des breitensportlichen Angebotes auch außerhalb des Schul- und Vereinssports
- Verbesserung der Bekanntmachung und Kommunikation der Angebote

Schlüsselmaßnahmen

- Erhalt und fortlaufende Pflege/Instandhaltung der vorhandenen Sportstätten im OT Liebstadt und OT Großröhrsdorf
- Sanierung der Außensportanlagen (Laufbahn, Weitsprunganlage) an der Grundschule im Rahmen der Sanierung/Neugestaltung der Außenanlagen (*siehe auch Fachteil Bildung*)
- Schrittweise Schaffung eines öffentlichen, generationsübergreifenden Begegnungsorts im Kernbereich jedes Ortsteils mit kleinen, multifunktional nutzbaren Spiel-/Freizeit-/Sportmöglichkeiten (z. B. Fitnessgerät, kleiner Bolzplatz, Grillplatz) (*siehe auch Fachteil Soziales*)
- Unterstützung bei der Schaffung eines Beachvolleyballplatzes auf dem Festplatzgelände
- Fortsetzung der Unterstützung der Sportvereine (u. a. Prüfung der Initiierung eines hauptamtlichen Sportstättenverantwortlichen zur Pflege/Wartung der Anlagen, ggf. durch interkommunale Zusammenarbeit)

4.6 Umwelt und Klimaschutz

4.6.1 Bestandsanalyse

4.6.1.1 Natur, Umwelt und Landschaft

Die Stadt Liebstadt liegt im Randbereich zwischen dem Erzgebirge und dem sächsisch-böhmischen Kreidesandsteingebiets und gehört naturräumlich in Teilen zum östlichen Erzgebirgsvorland, dem Osterzgebirge und der Sächsischen Schweiz.

Das Gemeindegebiet von Liebstadt befindet sich ca. 15 km südwestlich von Pirna. Es umfasst v. a. den zwischen der Müglitz und der Seidewitz liegenden Höhenrücken. Die Stadt Liebstadt selbst befindet sich in einem schmalen Talkessel am Zusammenfluss der Seidewitz mit dem Döbraer Bach auf ca. 333 m ü. NN (ehem. Gasthof „Zum schwarzen Kleeblatt“ am Markt). Die ländlichen Ortsteile sind aber alle höher gelegen und reichen bis auf 583 m ü. NN (nahe Waltersdorf). Der niedrigste Punkt befindet sich auf 208 m ü. NN im Müglitztal nahe Mühlbach. Einige markante Erhebungen auf dem Stadtgebiet sind die Napoleonschanze bei Herbergen (428 m ü. NN), der Käferberg (414 m ü. NN), der Galgenberg (427 m ü. NN), der Ziegenrücken (453–499 m ü. NN) und einige namenlose Erhebungen im Süden (bis 595 m ü. NN).

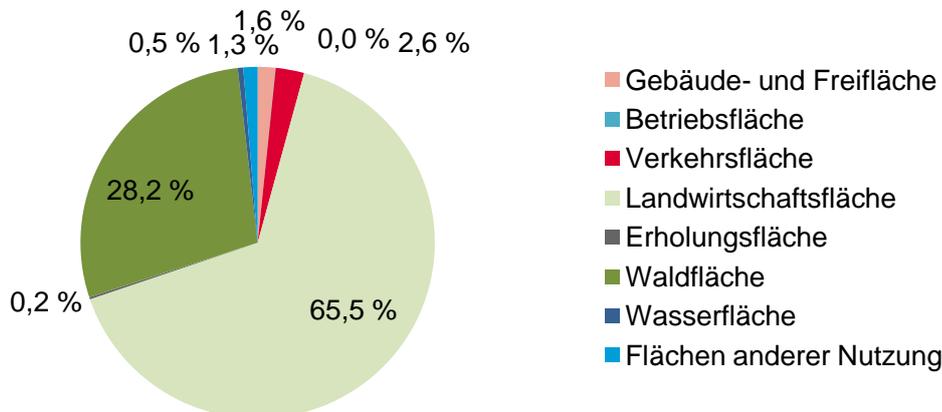
Das Gemeindegebiet ist größtenteils von der Landwirtschaft geprägt. Insgesamt über 90 % der Gesamtgemeindefläche sind Landwirtschafts- oder Waldflächen. Der Bodenversiegelungsgrad ist sehr gering. Andere Flächenanteile wie Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen oder Verkehrsflächen sind prozentual im Freistaat Sachsen und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge häufiger zu finden. Nur der Anteil der Waldflächen ist im gesamten Freistaat Sachsen mit fast 36 Prozent deutlich höher als in Liebstadt.

Flächenanteile nach Nutzungen im Vergleich

Nutzung	Freistaat Sachsen	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Stadt Liebstadt
Gebäude- und Freifläche	5,0 %	6,9 %	1,6 %
Betriebsfläche	0,5 %	1,8 %	0,03 %
Verkehrsfläche	3,5 %	4,2 %	2,6 %
Landwirtschaftsfläche	52,5 %	54,8 %	65,5 %
Erholungsfläche	0,7 %	1,3 %	0,2 %
Waldfläche	35,8 %	27,2 %	28,2 %
Wasserfläche	1,1 %	2,1 %	0,5 %
Flächen anderer Nutzung	0,9 %	1,7 %	1,3 %

Quelle: Landesamt für Statistik Sachsen, 2021 (Stand: 2013)

Flächenanteile nach Art der tatsächlichen Nutzung in der Stadt Liebstadt



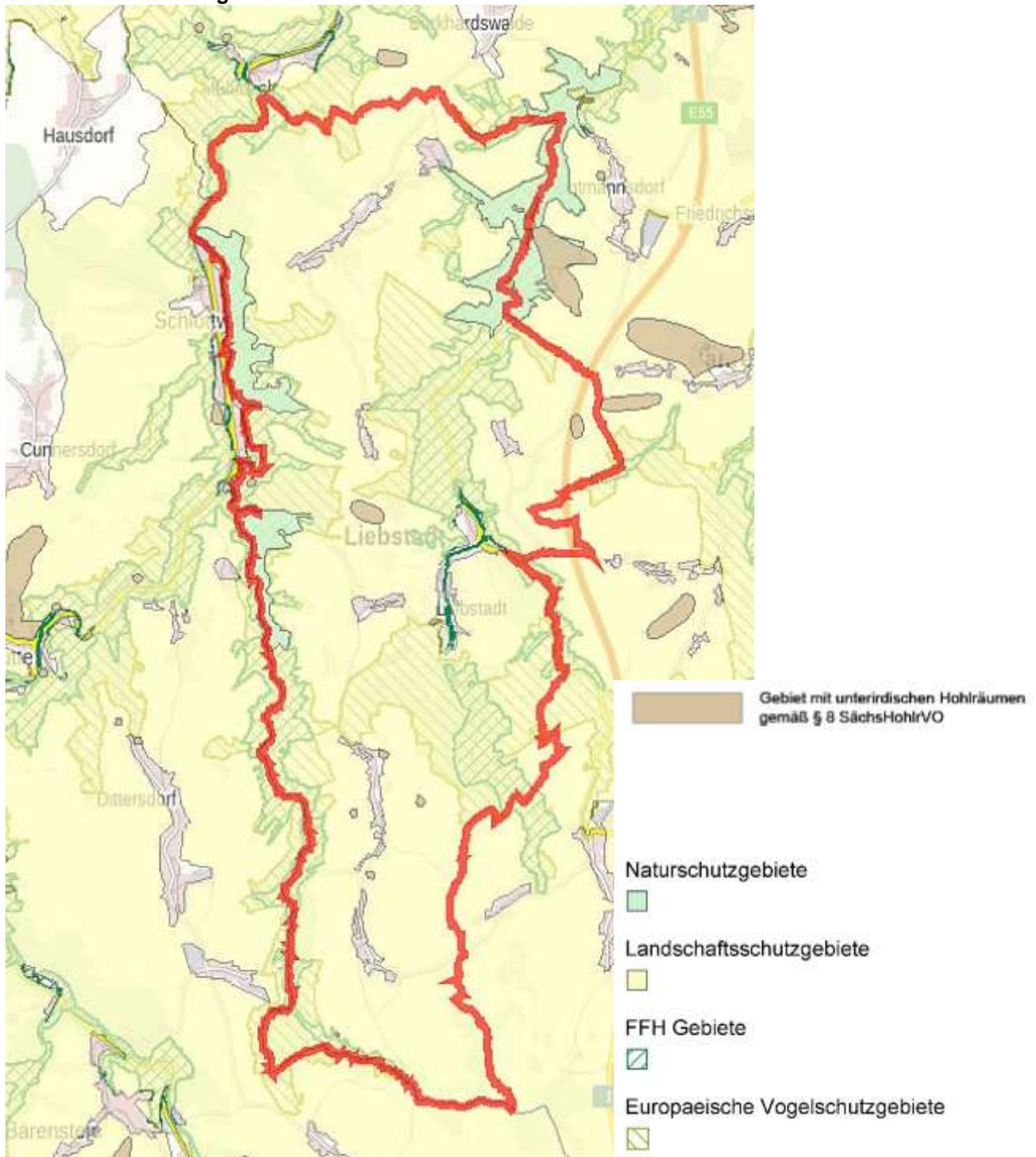
Quelle: Landesamt für Statistik Sachsen, 2021 (Stand: 2013)

Schutzgebiete/-objekte

Folgende Schutzgebiete haben Teilflächen im Liebstädter Gemeindegebiet:

Schutzgebietstyp	Bezeichnung	Gesamtfläche	Schutzwürdigkeit
FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat)	Seidewitztal und Börnersdorfer Bach	6,98 km ²	Sehr gut ausgebildete, z.T. orchideenreiche Laubwaldbestände; Kalkfelspalten-Gesellschaften und Felsrasen in für Sachsen einmaliger Ausbildungsform; bedeutsame, artenreiche Kryptogamenflora; Kalktuff-Quellen
	Trebnitztal	2,48 km ²	Steilhängiges, durch einzelne Klippen und Felsgestein gegliedertes Kerbsohlental, bestockt mit submontanen Hainsimsen-Buchenwäldern u. edellaubholzreichen Schlucht- u. Hangmischwäldern, kleinflächige Erlen-Eschen-Bachwälder
	Müglitztal	16,57 km ²	Talzug (einschl. Nebentälern) vom Erzgebirgskamm bis zum Elbtal mit naturnahen Fließgewässern, je nach Exposition typische Laubwaldgesellschaften, Vorkommen gefährdeter Pflanzen, relativ großflächige Vorkommen von Schutthalden
SPA-Gebiet (europäisches Vogelschutzgebiet)	Osterzgebirgstäler	48,94 km ²	Bedeutende Brutgebiete für (z. T. störungsempfindliche) Arten der Laub-/Laubmischwälder, enge Verzahnung von gewässerreichen Talsohlen, bewaldeten Talhängen und halboffenen Agrarlandschaften
Landschaftsschutzgebiet	Unteres Osterzgebirge	160,5 km ²	Bedrohte Pflanzen- und Tierarten und ihre Lebensstätten (Berg-, Feucht- und Magerwiesen); regional bedeutsamer Korridor für wandernde Tierarten und wärmeliebende Pflanzen- und Tierarten; naturnahe Waldentwicklung; Freizeit- und Erholungsfunktion
Naturschutzgebiet	Müglitzhang bei Schlottwitz	0,77 km ²	-
	Trebnitzgrund	0,47 km ²	-
	Mittleres Seidewitztal	1,94 km ²	-

Übersicht der Schutzgebiete sowie Gebiete mit unterirdischen Hohlräumen



Quelle: Geoportal Sachsen (abgerufen 11/2021)

Weiterhin gibt es mehrere Flächennaturdenkmale (u. a. Roter Berg Biensdorf, Liebstädter Wiese, Feuchtgebiet bei Waltersdorf) und Einzelnaturdenkmale im Gemeindegebiet.

Landwirtschaft

Die Gemeinde ist sehr landwirtschaftlich geprägt. Mit einer Fläche von fast 2500 Hektar, was über 65 Prozent der Gesamtfläche ausmacht, ist die Landwirtschaft der größte Flächennutzer. 2016 gab es insgesamt 18 Betriebe mit Acker- und Dauergrünland oder Viehhaltung. Die Betriebe, die sich auf Viehhaltung konzentrieren sind im Gemeindegebiet von Liebstadt verteilt. Hauptsächlich sind dies Betriebe mit Rinderhaltung, welche auch alle gleichzeitig als Milchvieh genutzt werden. Im Norden von Liebstadt befindet sich Geflügelhaltung.

Problematisch sind zum Teil die hohe Erosionsgefährdung landwirtschaftlicher Flächen (v. a. mit Handneigung) sowie die Einträge in die Gewässer.

Wald/Forstwirtschaft

Den zweitgrößten Flächenanteil in Liebstadt macht die Waldfläche aus. Es gibt über 1000 Hektar Waldfläche in dem Gebiet. In Liebstadt gehört der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) mit 48 % der größte Anteil an Forstwirtschaftsfläche. Mit etwas über 40 % schließt sich danach der Wald im Privatbesitz an.

Durch unterschiedliche anthropogene Einflüsse weichen die heutigen Waldbilder mehr oder weniger stark von den Normalzuständen ab. In den Wäldern in und um dem Gemeindegebiet dominieren vor allem Nadelholzbestände. Besonders Fichten wurden großflächig aufgeforstet. Weitere Baumarten, die anzutreffen sind, sind Buchen, Hainbuchen, Eichen und Birken. In den Auen und Quellbereichen gibt es Erlen und Eschen und in Schluchten und felsigen Schattenhängen Ahorn und Eschen. Mit dem schrittweisen Waldumbau wurde bereits begonnen.

Übersicht zur Forstwirtschaft

Eigentumsart	Bestand in Liebstadt
Wald der BVVG	48 %
Privatwald	41 %
Kommunalwald	9 %
Kirchenwald	2 %
Landeswald	-

Quelle: Flächennutzungsplan der VG Bad Gottleuba-Berggießhübel (2005)

Funktionell betrachtet, bieten Wälder nicht nur einen ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen, sie haben auch eine große Bedeutung für die Naherholung. Außerdem besteht die Aufgabe der Wälder darin, Artenreichtum und stabile Mischbestände miteinander zu verbinden. Der Wald hat eine besondere Bedeutung für den ökologischen Ausgleich und dient als Lebensraum für einheimische Tiere. Des Weiteren gibt es eine äußerst hohe Bedeutung für den Bodenschutz, den Hochwasserschutz, den Klima- und Immissionsschutz sowie als Grundlage einer umweltfreundlichen Rohstoffversorgung.

Eine Besonderheit, die Liebstadt zu bieten hat, ist Sachsens erster Bienenwald, welcher ca. 400 pollen- und nektarreiche Bäume und Sträucher enthält. Dieser Wald bietet Bienen von Januar bis September eine durchgängige Nahrungsgrundlage. Weiterhin soll es auch einen Lebensraum für

andere Insekten, Vögel und Reptilien bieten. Auf dem Grundstück des Landgutes Kemper & Schlomski ist die Schaffung von weiteren Themenwäldern (z. B. Fauna, Klimawandel, artenreiche Waldsäume, Sukzessionsflächen) auf Kahlflächen geplant.

Innerörtliche Grün- und Freiflächen

Innerörtliche Grün- und Freiflächen bilden einen Kontrast zu den bebauten Flächen im Gemeindegebiet und schaffen einen wichtigen Ausgleich. Liebstadt mit seinen 7 Ortsteilen und der Kernstadt weisen eine starke Begrünung auf. Es gibt einen hohen Anteil an privaten Gärten. Im Gemeindegebiet sind weder regionale Grünzüge noch ist eine Grünzäsur ausgewiesen.

Gewässer, Hochwasserschutz und Erosionsgefährdung

Das Gebiet in und um Liebstadt gehört zum Haupteinzugsgebiet der Elbe. Durch die Gemeinde hindurch fließt die Seidewitz, ein Gewässer I. Ordnung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Gewässer II. Ordnung. Die Gewässer I. Ordnung stehen in der Unterhaltslast des Freistaat Sachsen (Landestalsperrenverwaltung Sachsen) und für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung sind gemäß §70 SächsWG die Gemeinden verantwortlich.

Im Gemeindegebiet gibt es zudem mehrere Teiche, die größtenteils einen Ertüchtigungsbedarf aufweisen (u. a. OT Waltersdorf, OT Seitenhain).

In den vergangenen Jahrzehnten kam es immer wieder zu Hochwassern. Der Grund dafür sind die größtenteils waldfreien Hochflächen im Kammgebiet des Osterzgebirges und die gegebenen klimatischen Verhältnisse. Aus diesem Grund sind im und um das Gemeindegebiet Hochwasserschutzmaßnahmen errichtet worden. Dazu zählt das Hochwasserrückhaltebecken (HRB) sowie die Talsperre Gottleuba im benachbarten Bad Gottleuba-Berggießhübel.

Damit der Schutz der Gewässer und auch der Hochwasserschutz gewährleistet werden kann, sind laut §50 SächsWG Gewässerrandstreifen festgesetzt. Neben der Hochwassergefahr im Gemeindegebiet gibt es auch eine starke Erosionsgefährdung, zum Beispiel durch den Oberflächenabfluss.

Klimatische Verhältnisse

Liebstadt gehört großraumklimatisch zur warmgemäßigten, feuchten Westwindzone Mitteleuropa. Das Klima ist durch ozeanische, das heißt milde und feuchte und dadurch auch wolkenreiche Luftmassen geprägt. Diese Luftmassen werden durch die aus dem Südwest-, West- und Nordwestsektor stammenden Winde herangetragen. Durch diese Winde ist das Wetter in Liebstadt sehr unterschiedlich und wechselhaft.

Regional gesehen ist das Gebiet dem Berg- und Hügellandklima des Osterzgebirges bzw. der Sächsischen Schweiz zugeordnet. Im Raum um Liebstadt liegen die Jahresmitteltemperaturen zwischen 7 und 8 °C und im Mittel werden 750–800 mm Niederschlag im Jahr erreicht. Etwa 10 % des Niederschlages können als Schnee fallen. Die Vegetationsperiode ist im Schnitt über 200 Tage lang. Zu den Besonderheiten des Lokalklimas zählt beispielsweise die Nähe zum Erzgebirgskamm. Da Liebstadt am Nordrand des Erzgebirges liegt, kann es bei feuchten Luftmassen und Nordwinden zu trübem, regnerischem Wetter und Stauwirkungen kommen. Südwinde hingegen führen unter dem Einfluss des Föhneffekts zur Auflockerung der Bewölkung, vermehrt auftretender Sonneneinstrahlung und damit zu milden bis warmen Temperaturen.

Eine weitere Besonderheit ist die Tallage der Flüsse Seidewitz, Bahre und Gottleuba, an den Hängen und zum Teil auch auf den Rand- und Hochflächen. Die Tallagen sind im Allgemeinen durch eingeschränkte Durchlüftungsverhältnisse charakterisiert. Bei wenig begrenzter Besonnung, vor allem durch Vegetation, führt dies zu thermisch extremen Mikroklimaten mit tieferen Nacht- und höheren Tagestemperaturen als auf den umliegenden Hochflächen. Dazwischen liegt die sogenannte warme Hangzone, welche nicht so sehr von der nächtlichen Kaltluft betroffen ist. Die nördlich der Panoramahöhe gelegenen Hangflächen und das Tal des Fuchsbaches haben besondere Bedeutung als Luftaustauschflächen.

Emissionen sowie Altlasten/altlastenverdächtige Flächen

Verkehrs- und Lärmbelastungen bestehen insbesondere im Umfeld der BAB 17 und der S 176. Anlagen nach BImSchG sind nicht vorhanden im Stadtgebiet.

Im Liebstädter Gemeindegebiet gibt es insgesamt 16 Altlastenverdachtsflächen. Für drei Standorte ist die Sanierung bereits abgeschlossen. Zwölf Flächen haben keinen akuten Handlungsbedarf und können vorerst so belassen werden. Die anderen Flächen sind zu überwachen oder es sind noch Erkundungen durchzuführen.

Altlastenverdachtsflächen im Stadtgebiet von Liebstadt

AKZ	Bezeichnung	Bezeichnung der Teilfläche	Gemarkung	Flst.	Bearbeitungsstand	Bedarf
87123101	AD Liebstadt OA Richt. Börnersdorf	Gesamte Deponie	Liebstadt	461	Sa abgeschlossen	ÜW
			Göppersdorf	245		
			Liebstadt	460		
87123102	Am Herrenmüllerberg	Gesamte Altablagerung	Berthelsdorf	82/1	keine	HE
87123103	Über dem „Steilen Berg“	Gesamte Altablagerung	Seitenhain	29	HE abgeschlossen	Erkunden
87123202	Deponie Waltersdorf	Gesamte Deponie	Waltersdorf	24/4	HE abgeschlossen	Belassen
87123301	Deponie Döbra	Gesamte Altablagerung	Döbra	275	HE abgeschlossen	Belassen
			Döbra	274		
87123401	Ablagerung „Am Teich“	Gesamte Altablagerung	Döbra	78	HE abgeschlossen	Belassen
			Döbra	79/1		
87123402	Ablagerung „Am Hellberg“	Gesamte Ablagerung	Großröhrsdorf	79/1	HE abgeschlossen	Belassen
87123403	Dürroleite	Gesamte Dürroleite	Biensdorf	115	OU abgeschlossen.	ÜW
			Biensdorf	110/20		
87123404	Im alten Steinbruch über Müller-Kurve	Gesamte Altablagerung	Biensdorf	145	Sa abgeschlossen	Belassen
87123405	Deponie Kalkplatz-Säule	Gesamte Deponie	Großröhrsdorf	8/2	HE abgeschlossen	Belassen
87223001	Tankstelle Döbra	Gesamte Tankstelle	Döbra	16	HE abgeschlossen	Belassen
87223004	Hutzel Seidewitztal	Gesamte Hutzel	Liebstadt	690/3	keine	HE

AKZ	Bezeichnung	Bezeichnung der Teilfläche	Gemarkung	Flst.	Bearbeitungsstand	Bedarf
	GmbH	Seidewitztal				
87223005	Kfz-Wasch- und Pflegedienst	Gesamter Kfz-Wasch- u. Pflegedienst	Liebstadt	655/10	keine	HE
87223006	Reglerbau Radebeul GmbH	Gesamter Reglerbau	Liebstadt	235/1	OU abgeschlossen	Belassen
			Liebstadt	133		
		Produktionsgebäude Altbau	Liebstadt	133	OU abgeschlossen	Belassen
		Produktionsgebäude Neubau	Liebstadt	235/1	OU abgeschlossen	Belassen
87223007	Tankstelle Liebstadt	Gesamte Tankstelle	Liebstadt	53	Sa abgeschlossen	Belassen
87223008	Tief- und Straßenbau Seidewitztal GmbH	Gesamter Tief- und Straßenbau	Liebstadt	309/1	OU abgeschlossen	Erkunden

Quelle: Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Referat Abfall/Boden/Altlasten (Stand: 21.09.2020)
 HE = Historische Erkundung / OU = Orientierende Untersuchung / Sa = Sanierung / ÜW = Überwachen

4.6.1.2 Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst

Die Stadt Liebstadt unterhält eine Freiwillige Feuerwehr (FFW) mit den drei Ortsfeuerwehren Liebstadt, Döbra und Großröhrsdorf/Biensdorf und hat einen Brandschutzbedarfsplan (Fortschreibung 2014) erstellt. An zwei Standorten gibt es eine Jugendfeuerwehr.

Mit den drei Standorten Liebstadt, Döbra und Großröhrsdorf/Biensdorf ist das Gemeindegebiet im Wesentlichen abgedeckt. Der Erreichungsgrad für die festgelegten Schutzziele liegt bei 85 %. Bei Großbränden oder anderen schwerwiegenden Ereignissen ist auch eine Hinzuziehung von Feuerwehren nahe gelegener anderer Gemeinden erforderlich, vorrangig von Gemeinden, mit denen Vereinbarungen zur gegenseitigen Hilfeleistung (z. B. Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel) abgeschlossen wurden.

Die Ausstattung mit Löschfahrzeugen ist bis auf den Standort Döbra als ausreichend zu bezeichnen. Die Gerätehäuser in Liebstadt und Biensdorf werden den heutigen baulichen Anforderungen und Normen für Feuerwehrgerätehäuser gerecht, wohingegen das Gerätehaus in Döbra den Anforderungen nicht entspricht. Für das Dorfgemeinschaftshaus Döbra ist daher die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Dorfgemeinschaftszentrum mit Prüfung einer Unterbringung des Feuerwehr-Gerätehauses in Planung.

Der Soll-/Ist-Vergleich zeigt eine zu geringe Anzahl an Personal in allen drei Ortsfeuerwehren. Die Tageseinsatzbereitschaft ist aufgrund dessen, dass die Mitglieder der FFW größtenteils in anderen Orten arbeiten, teilweise nicht abgedeckt.

Die Löschwasserversorgung ist teilweise nicht sichergestellt. Es besteht ein dringender Handlungsbedarf. Die Versorgung erfolgt über das Trinkwassernetz, welches hauptsächlich durch einen Hochbehälter gespeist wird, einen Brunnen im Bereich des Baugebietes „Am Schützenhaus“ und eine Vorrichtung in der Seidewitz. Löschwasserteiche sind nicht vorhanden. Es wird eingeschätzt, dass die Situation in Liebstadt bei einem Großbrand kritisch werden könnte.

4.6.1.3 Klimaschutz und Energieeffizienz

Die Stadt Liebstadt steht am Beginn ihrer Klimaschutz- und Energieeffizienzaktivitäten. Mit der Erneuerung und Umrüstung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED wurde bereits begonnen. In den kommunalen Liegenschaften wurden einzelne Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt. Eine Übersicht der kommunalen Wohngebäude mit Verbrauchsdaten ist in Anhang 3 enthalten.

Im Gemeindegebiet gibt es eine Biomasseanlage (nicht EEG) mit einer installierten Leistung von 1426,9 kW sowie drei Erdwärmeanlagen, die eine thermische Leistung von 34 kWth erzeugen. Weiterhin gibt es Solarwärmeanlagen (nicht EEG) mit einer thermischen Leistung von 750 kWth (Quelle: Energieportal Sachsen, 2021).

4.6.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Umwelt und Klimaschutz

Entwicklungsziele

- Sicherung von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen
- Erhaltung und Pflege der vorhandenen Grün- und Freiflächenstrukturen
- Förderung der Arten- und Biotopvielfalt mit Erhaltung der Schutzgebiete und -objekte
- Minderung der Gefährdung durch Hochwasser und frei abfließendes Oberflächenwasser
- Sicherstellung des Schutzes der Bevölkerung im abwehrenden Brandschutz und für öffentliche Notstände sowie der Gewährleistung von technischer Hilfe
- Ausbau der Klimaschutzaktivitäten der Stadt und Vorbildwirkung gegenüber den Bürgern und Unternehmen

Schlüsselmaßnahmen

Umwelt und Natur

- Naturnahe Waldentwicklung auf Basis eines zu aktualisierenden Wirtschaftsplans zur Waldeinrichtung inkl. kontinuierlichem Waldumbau, gezielte Neuaufforstung, Entwicklung breiter und vielstufiger Waldmäntel, Erhöhung des Alt- und Totholzanteils sowie naturnahe Bewirtschaftungsformen
- Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski (LGKS) als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern, u. a. mit
 - Ausbau des denkmalgeschützten Hofgebäudes mit Erlebnisküche, Seminarraum und Sanitäreinrichtungen sowie Schaffung von Übernachtungsmöglichkeiten
 - Anlage eines interaktiven Naturentdeckerpfades entlang von Biodiversitäts-Hotspots (u. a. Bienenwald, Schulwald, Naturschutzteiche, Streuobstwiesen, Wildäsungflächen) mit Nutzung digitaler Elemente und Verknüpfung mit dem Online-Lernportal „Natur“ des LGKS
 - Schaffung von Themenwäldern (z. B. Fauna, Klimawandel, artenreiche Waldsäume, Sukzessionsflächen) auf Kahlflächen mit Beteiligung der Einwohner an Pflanzaktionen
 - Ausbau des Bildungs-, Exkursions- und Veranstaltungsangebotes (u. a. Workshops, Netzwerktreffen, Umweltbildungsveranstaltungen, geführte Exkursionen auf dem Naturentdeckerpfad, Naturschutzeinsätze)
 - Ausbau/Pflege der Kooperationsarbeit des Landgutes mit Schulen in der Umgebung
- Pflege und Instandhaltung des Fließgewässer I. Ordnung durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsen
- Pflege und Instandhaltung der Fließgewässer II. Ordnung und Ertüchtigung der Teiche unter Berücksichtigung einer Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit, der Löschwasserbereitstellung und des Hochwasserschutzes (u.a. Teiche im OT Waltersdorf)

- Maßnahmen zur Minimierung der Gefährdungspotenziale durch Hochwasser und frei abfließendes Oberflächenwasser (u. a. Beseitigung von Abflusshindernissen, Umwandlung stark erosionsgefährdeter Ackerflächen in Grünlandflächen, Erhalt vorhandener Retentionsflächen/Freihaltung der Uferbereiche, Vermeidung zusätzlicher Versiegelungen von Versickerungs-/Landwirtschaftsflächen, Vermeidung weiterer Überdeckungen von Wasserläufen besonders im Bereich landwirtschaftlich genutzter Flächen und bebauter Grundstücke)
- Weitere Strukturierung der Landwirtschaftsflächen (u. a. Anlage von Hecken und Feldrainen, neue Grünzüge), Einhaltung von Abstands-/Schutzflächen zum Siedlungsbereich und zu Verkehrsflächen sowie Eingrünung von Ortsrändern, vorzugsweise mit bienen-/insektenfreundlicher Bepflanzung
- Schrittweise Beseitigung, Sanierung und Umnutzung von Altlastenverdachtsflächen unter Einbindung von Fördermitteln (u. a. ehem. IFA-Gebäude/OT Liebstadt, ehem. Klubgebäude/OT Döbra, brachliegendes Gebäude/OT Biensdorf)

Brand- und Katastrophenschutz

- Erarbeitung und Umsetzung eines Löschwasserkonzeptes inkl. Bau von Zisternen in allen Ortsteilen (*siehe auch Fachkonzept Technische Infrastruktur*)
- Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra mit Unterbringung des Feuerwehrgerätehauses
- Stärkung der Aktivitäten der Jugendfeuerwehr (inkl. Nachwuchsgewinnung)
- Aktive Werbung, vor allem für junge Zugezogene, für die FFW sowie Schaffung von Anreizen zur Mitgliedergewinnung
- Regelmäßige Aus-/Weiterbildung der Mitglieder der FFW, ggf. verstärkt in interkommunaler Zusammenarbeit
- Regelmäßige Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans inkl. Umsetzung der Maßnahmen, insbesondere Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge und Ausstattung sowie perspektivische Schaffung einer hauptamtlichen Stelle im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit Bad Gottleuba-Berggießhübel

Klimaschutz

- Einführung eines kommunalen Energiemanagements als Einstieg in den Klimaschutz und als wesentlicher Bestandteil einer kommunalen CO₂- und Kosten-Minderungsstrategie (u. a. Erhebung von Verbrauchsdaten kommunaler Einrichtungen, Auswertung mittels Benchmark-Energiekennwerten, Grob-/Feinanalyse ausgewählter Liegenschaften, Umsetzung geringinvestiver Maßnahmen zur Betriebsoptimierung)
- Instandhaltung und schrittweise Modernisierung der öffentlichen Straßenbeleuchtung mit Fortsetzung der Umrüstung auf LED (*siehe auch Fachkonzept technische Infrastruktur*)
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos und Elektroräder/Pedelecs (*siehe auch Fachkonzept Verkehr*)
- Unterstützung von bürgerschaftlichen Initiativen zur Förderung erneuerbarer Energien
- Ausbau der Bekanntmachung zu klimaschutz-/klimaanpassungsrelevanten Themen mit Einbindung vorhandener Plattformen (u. a. auf städtischem Internetauftritt und im Lokalanzeiger)

4.7 Öffentliche Finanzen und Verwaltung

4.7.1 Bestandsanalyse

Aufgrund sinkender Erträge und Schlüsselzuweisungen ist die Haushaltssituation der Stadt Liebstadt in den letzten Jahren zunehmend herausfordernd geworden. Investitionen flossen in den letzten Jahren vorrangig in die Instandsetzung von Straßen und Plätzen, die Hochwasserschadensbeseitigung, Umsetzung des Brandschutzkonzeptes an der Grundschule Liebstadt und Sanierung der Sanitäranlagen, die Sanierung der Turnhalle der Grundschule sowie die Beschaffung notwendiger Ausstattung für die Freiwillige Feuerwehr. Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie ab 2020 war bereits ein Rückgang der Steuereinnahmen zu verzeichnen, insbesondere der Gewerbesteuer.

Die Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer sind in Liebstadt in den Jahren 2015 bis 2020 konstant geblieben. Die Hebesätze der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer sind höher als die Durchschnittswerte des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und des Freistaates Sachsen, während der Hebesatz der Grundsteuer B zumindest im gesamten Freistaat höher ist als in Liebstadt.

Hebesätze der Stadt Liebstadt in v. H.

Hebesatz in %	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Grundsteuer A	352	352	352	352	352	352
Grundsteuer B	457	457	457	457	457	457
Gewerbesteuer	430	430	430	430	430	430

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Hebesätze im Jahr 2020 im Vergleich

Gebietseinheit	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
Freistaat Sachsen	316	499	421
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	324	435	405
Liebstadt	352	457	430

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Die Steuereinnahmen von Liebstadt haben sich zwischen 2015 und 2019 insgesamt deutlich positiv entwickelt. Im Jahr 2020 war ähnlich wie in Gesamtsachsen, vor allem aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, ein deutlicher Rückgang der Steuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuer, zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Durchschnittswerten des Freistaates Sachsen (835 €/EW) und des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (720 €/EW) ist die Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft 2020 ebenso wie in den Vorjahren in Liebstadt niedriger.

Steuereinnahmentwicklung der Stadt Liebstadt

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ist-Aufkommen an Gemeindesteuern zusammen (in 1.000 €)	339	344	381	366	499	203
Grundsteuer A (in 1.000 €)	29	30	29	30	30	34
Grundsteuer B (in 1.000 €)	118	120	118	120	117	121
Gewerbsteuer (in 1.000 €)	192	194	234	216	352	48
Realsteueraufbringungskraft (in 1.000 €)	339	347	383	369	500	240
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (in 1.000 €)	234	251	263	312	332	317
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (in 1.000 €)	27	27	34	40	45	49
Steuereinnahmekraft (in 1.000 €)	584	609	661	703	849	573
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €	436	457	503	544	654	449

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Zwischen 2015 und 2020 haben sich der Schuldenstand und die Pro-Kopf-Verschuldung in Liebstadt deutlich positiv entwickelt. Beide Werte sind gesunken. Die Verschuldung von 497 €/Einwohner in Liebstadt liegt unter den Durchschnittswerten im Freistaat Sachsen mit 577 €/Einwohner und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 647 €/Einwohner.

Entwicklung des Schuldenstandes der Stadt Liebstadt

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schuldenstand in 1000 €	870	865	770	681	619	633
Pro-Kopf-Verschuldung in €	648	649	586	527	477	497

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (2021)

Öffentliche Verwaltung

Liebstadt ist eine politisch selbständige Stadt mit einem Stadtrat und einem ehrenamtlichen Bürgermeister. Seit dem 01.01.2000 ist Liebstadt Teil einer Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel und der Gemeinde Bahretal. Die Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel ist erfüllende Gemeinde für Liebstadt.

Die Stadtverwaltung mit dem Standesamt und der Außenstelle des Einwohnermeldeamtes befindet sich am Kirchplatz 2. Sie ist momentan an drei Tagen in der Woche geöffnet. Die Stadt Liebstadt hat keinen Bauhof.

4.7.2 Entwicklungs- und Handlungskonzept

Fachkonzept Öffentliche Finanzen und Verwaltung

Entwicklungsziele

- Erhaltung einer soliden Finanz- und Haushaltssituation
- Anpassung der Verwaltungsstruktur und Ausbau der elektronischen Verwaltung
- Sicherung des Erhalts bestehender Infrastruktur und zukünftig notwendiger Investitionen in die Infrastruktur des Wohn- und Wirtschaftsstandortes sowie Erbringung gemeinwohlfördernder freiwilliger Aufgaben
- Verbesserung des finanziellen Handlungsspielraumes durch Anpassung der Einnahmen-Ausgaben-Situation, Stabilisierung der Gewerbesteuererinnahmen, effiziente Nutzung von Förderprogrammen

Schlüsselmaßnahmen

- Optimierung der Aufbau- und Ablaufstrukturen in der Verwaltungsorganisation durch Anpassung an geänderte und neue Rahmenbedingungen (u. a. gesetzliche Vorgaben wie E-Government-/Onlinezugangsgesetz, Weiterbildung/Qualifizierung) in enger Zusammenarbeit mit der erfüllenden Gemeinde Bad Gottleuba-Berggießhübel
- Fortsetzung/Ausbau interkommunaler Kooperationen, u. a. im Feuerwehrwesen mit der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel und Gemeinde Bahretal, perspektivische Entwicklung von Gewerbeflächen sowie Prüfung einer Zusammenarbeit im Bereich Bauhof und zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung
- Durchführung einer regelmäßigen Prüfung von Fördermöglichkeiten und vorhandener Fördermittelbedarfe/-prioritäten unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Stadt, Bürgerschaft und Unternehmen sowie Prüfung einer regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben
- Fortführung und Ausbau eines transparenten Verwaltungshandelns sowie kontinuierliche Beteiligung der Bürgerschaft bei stadtentwicklungsrelevanten Vorhaben, Maßnahmen und Planungsprozessen, u. a. Information/Beteiligung über den Lokal-Anzeiger und den städtischen Internetauftritt
- Schrittweiser Aufbau eines Gebäude- und Liegenschaftsmanagements, u. a. mit regelmäßiger Erfassung der Verbrauchsdaten kommunaler Gebäude
- Unterstützung der Vereine (u. a. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung von Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung) sowie von bürgerschaftlichen/genossenschaftlichen Aktivitäten
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Überarbeitung und regelmäßige Aktualisierung des Internetauftritts, regelmäßige Bekanntmachungen im Lokal-Anzeiger, Einbindung geeigneter anderer Plattformen)
- Aufrechterhaltung der Städtepartnerschaft mit der polnischen Partnergemeinde Milakowo (u. a. Stärkung des Austausches, Durchführung von Exkursionen) (*siehe auch Fachkonzept Kultur*)

5. Gesamtstrategie und Umsetzungskonzept

5.1 Zusammenfassung der Schwerpunkte der zukünftigen Stadtentwicklung

Basierend auf den im Entwicklungs- und Handlungskonzept erarbeiteten Entwicklungszielen und Schlüsselmaßnahmen für die einzelnen Fachkonzepte lassen sich folgende Schwerpunkte für die zukünftige Stadtentwicklung von Liebstadt ableiten:

- Stabilisierung der Kernstadt Liebstadt und der ländlichen Ortsteile mit Bewahrung der Siedlungsstrukturen sowie Stärkung der Attraktivität als Wohnort für alle Generationen,
- Vorrangig Schaffung von Wohnraum durch Revitalisierung von Brachen/mindergenutzten Flächen, Schließung von Baulücken und Ersatzneubau/Erweiterung im Bestand (u. a. Gehöfte in den ländlichen Ortsteilen) sowie perspektivische Entwicklung kleinteiliger, neuer Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen an integrierten Standorten im Gemeindegebiet,
- Schrittweise Behebung städtebaulicher und ortsfunktionaler Missstände und Defizite wie Revitalisierung ortsbildprägender Brachen, Aufwertung des Kernbereiches inkl. Marktplatz sowie schrittweise Verbesserung der Barrierefreiheit (u. a. in den öffentlichen Einrichtungen),
- Sicherung und Weiterentwicklung der Einrichtungen und Angebote der Daseinsvorsorge, insbesondere der Kita „Zwergenhaus“, der Grundschule, der Dorfgemeinschafts-/Vereinshäuser sowie bestehender Sportanlagen, mit Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen wie zunehmende Digitalisierung und Qualifizierung der pädagogischen Konzepte/Profile,
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Einrichtungen der Daseinsvorsorge, den Vereinen und weiteren Trägern/Akteuren sowie Fortsetzung der Unterstützung der Vereine als wichtige Akteure für das Ortsleben,
- Schwerpunkt bei der wirtschaftlichen Entwicklung auf der Bestandserhaltung mit Schaffung guter Standortbedingungen für die Unternehmen und Intensivierung der Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und weiteren Partnern,
- Stärkung des Tourismus durch eine Weiterentwicklung von Schloss Kuckuckstein als bedeutendes Wahrzeichen der Stadt und weitere Angebote privater Anbieter sowie Förderung des Aktiv- und Naturtourismus, u. a. durch Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes,
- Stärkere Bekanntmachung der vorhandenen Angebote und Einrichtungen sowie Profilierung der Stadt Liebstadt als attraktiver Wohn- und Lebensort über die verschiedenen Medien,
- Erhalt bzw. Schaffung einer guten über- und innerörtlichen Verkehrsanbindung mit leistungsfähigen Straßenverbindungen/Knotenpunkten sowie bedarfsorientierte Verbesserung der ÖPNV-Anbindung inkl. Sicherstellung einer schnellen Anbindung in Richtung der Stadt Pirna und der benachbarten Grundzentren Bad Gottleuba-Berggießhübel und Glashütte,
- Bewahrung des Natur- und Landschaftsbildes mit dessen prägenden Elementen wie den Waldflächen, Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes sowie Intensivierung der kommunalen Klimaschutz-, Energieeffizienz- und Klimaanpassungsaktivitäten,
- Erhalt der gemeindlichen Handlungsfähigkeit mit Optimierung der Verwaltungsstrukturen in enger Kooperation mit der erfüllenden Gemeinde, verstärkter Nutzung von Fördermöglichkeiten und Prüfung von Optionen zur interkommunalen Zusammenarbeit.

5.2 Prioritäre Maßnahmen

Folgende 16 Maßnahmen aus dem Entwicklungs- und Handlungskonzept haben eine besonders hohe Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung von Liebstadt und wurden daher als prioritäre Maßnahmen ausgewählt:

1. Langfristiger Erhalt der Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ und der Benjamin-Geißler-Grundschule mit Fortsetzung der Sanierung und Bereitstellung zeitgemäßer Bedingungen
2. Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra
3. Erarbeitung und Umsetzung eines Löschwasserkonzeptes inkl. Bau einer Zisterne in allen Ortsteilen
4. Zeitgemäßer Ausbau und Bereitstellung der Breitbandversorgung in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis
5. Wohnbauflächenentwicklung mit Schwerpunkt auf der Schließung von Baulücken, Revitalisierung brachliegender und mindergenutzter Flächen sowie Erneuerung/Umbau im Bestand inkl. Ausbau der Vermittlerrolle und stärkere Einflussnahme der Stadt, ggf. Suche von Investoren und Unterstützung innovativer Wohn-/Arbeitsformen
6. Weiterentwicklung von Schloss Kuckuckstein als beliebtes touristisches Ziel, Veranstaltungsort sowie perspektivisch regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum, ggf. in Verbindung mit Denkmalschutz und Tourismus
7. Gestalterische Aufwertung des Marktplatzes
8. Schrittweise Schaffung eines öffentlichen, generationsübergreifenden Begegnungsorts im Kernbereich jedes Ortsteils mit kleinen, multifunktional nutzbaren Spiel-/Freizeit-/Sportmöglichkeiten
9. Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern
10. Fortsetzung/Ausbau interkommunaler Kooperationen, u. a. im Feuerwehrwesen mit der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel und Gemeinde Bahretal, perspektivische Entwicklung von Gewerbeflächen sowie Prüfung einer Zusammenarbeit im Bereich Bauhof und zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung
11. Unterstützung von privaten Initiativen für Einkaufsdienste sowie von (ggf. gemeinschaftlichen/genossenschaftlichen) Initiativen zur Verbesserung der Nahversorgung sowie Prüfung der Initiierung/Etablierung eines regelmäßig verkehrenden Lieferdienstes mit Sammelbestellung in Kooperation mit einem Supermarkt im Umland bzw. über ein mobiles Versorgungsangebot
12. Unterstützung der Vereine (u. a. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung von Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung) sowie von bürgerschaftlichen/genossenschaftlichen Aktivitäten

13. Grundhafter Ausbau der S 176 im Abschnitt Liebstadt/Markt bis Börnersdorf und laufende Instandhaltung durch den Träger inkl. Bau/Erneuerung von Stützmauern, Erneuerung der Versorgungsleitungen, Berücksichtigung des Ablaufs in das Bachbett bei Hochwasser (Anprallschutz mit Durchbrüchen) sowie Offenhaltung beim geplanten Bau des Rückhaltebeckens als bedeutsame Anbindung in Richtung Pirna/BAB 17
14. Weiterentwicklung/Ausbau sowie Instandhaltung/Pflege des (Rad-)Wanderwegenetzes inkl. begleitender Infrastruktur
15. Einführung eines kommunalen Energiemanagements als Einstieg in den Klimaschutz und als wesentlicher Bestandteil einer kommunalen CO₂- und Kosten-Minderungsstrategie
16. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Überarbeitung und regelmäßige Aktualisierung des Internetauftritts, regelmäßige Bekanntmachungen im Lokal-Anzeiger, Einbindung geeigneter anderer Plattformen)

Übersicht der prioritären Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Träger/Beteiligte	Umsetzungszeitraum	Grobkostenschätzung	Fachkonzeptbezug	Raumbezug
1	Langfristiger Erhalt der Kindertagesstätte „Zwergenhaus“ und der Benjamin-Geißler-Grundschule mit Fortsetzung der Sanierung und Bereitstellung zeitgemäßer Bedingungen	Stadt Liebstadt/ Einrichtungen	kurzfristig/ fortlaufend	ca. 100.000 €/Jahr	Bildung, Erziehung und Soziales	OT Liebstadt
2	Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra	Stadt Liebstadt/ Vereine	mittelfristig bis 2025	ca. 950.000 €	Soziales, Kultur und Umwelt (Brandschutz-/Katastrophenschutz)	OT Döbra
3	Erarbeitung und Umsetzung eines Löschwasserkonzeptes inkl. Bau einer Zisterne in allen Ortsteilen	Stadt Liebstadt mit FFW	kurzfristig	ca. 100.000 €/Jahr	Umwelt (Brandschutz-/Katastrophenschutz)	Gesamtstadt
4	Zeitgemäßer Ausbau und Bereitstellung der Breitbandversorgung in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis	Landkreis/ Stadt Liebstadt	kurzfristig/ fortlaufend	ca. 50.000 € für zusätzliche Leistungen außerhalb der 100 % Förderung	Technische Infrastruktur	Gesamtstadt

Nr.	Maßnahme	Träger/Beteiligte	Umsetzungszeitraum	Grobkostenschätzung	Fachkonzeptbezug	Raumbezug
5	Wohnbauflächenentwicklung mit Schwerpunkt auf der Schließung von Baulücken, Revitalisierung brachliegender und mindergenutzter Flächen sowie Erneuerung/Umbau im Bestand inkl. Ausbau der Vermittlerrolle und stärkere Einflussnahme der Stadt, ggf. Suche von Investoren und Unterstützung innovativer Wohn-/Arbeitsformen	Stadt Liebstadt/ Grundstückseigentümer/ Investoren	mittel- bis langfristig	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Siedlungsentwicklung/Wohnen	Gesamtstadt
6	Weiterentwicklung von Schloss Kuckuckstein als beliebtes touristisches Ziel, Veranstaltungsort sowie perspektivisch regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum, ggf. in Verbindung mit Denkmalschutz und Tourismus	Verein Schwarzes Kleeblatt e. V.	mittelfristig	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Tourismus und Siedlungsentwicklung	OT Liebstadt
7	Gestalterische Aufwertung des Marktplatzes	Stadt Liebstadt	mittelfristig	ca. 200.000 €	Siedlungsentwicklung/Wohnen	OT Liebstadt
8	Schrittweise Schaffung eines öffentlichen, generationsübergreifenden Begegnungsorts im Kernbereich jedes Ortsteils mit kleinen, multifunktional nutzbaren Spiel-/Freizeit-/Sportmöglichkeiten	Stadt Liebstadt	mittelfristig	ca. 85.000 € je Ortsteil	Soziales und Sport	Gesamtstadt
9	Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern	Privat	mittelfristig	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Bildung, Umwelt und Siedlungsentwicklung	OT Großröhrsdorf

Nr.	Maßnahme	Träger/Beteiligte	Umsetzungszeitraum	Grobkostenschätzung	Fachkonzeptbezug	Raumbezug
10	Fortsetzung/Ausbau interkommunaler Kooperationen, u. a. im Feuerwehrwesen mit der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel und Gemeinde Bahretal, perspektivische Entwicklung von Gewerbeflächen sowie Prüfung einer Zusammenarbeit im Bereich Bauhof und zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung	Stadt Liebstadt/ Nachbarstädte und -gemeinden	mittel- bis langfristig	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Öffentliche Finanzen/Verwaltung (Wirtschaft, Umwelt, Verkehr)	Gesamtstadt
11	Unterstützung von privaten Initiativen für Einkaufsdienste sowie von (ggf. gemeinschaftlichen/genossenschaftlichen) Initiativen zur Verbesserung der Nahversorgung sowie Prüfung der Initiierung/Etablierung eines regelmäßig verkehrenden Lieferdienstes mit Sammelbestellung in Kooperation mit einem Supermarkt im Umland bzw. über ein mobiles Versorgungsangebot	Stadt Liebstadt/ Privat	kurz- bis mittelfristig	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Wirtschaft	Gesamtstadt
12	Unterstützung der Vereine (u. a. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung von Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung) sowie von bürgerschaftlichen/genossenschaftlichen Aktivitäten	Stadt Liebstadt	kurzfristig	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Soziales, Kultur und Sport	Gesamtstadt

Nr.	Maßnahme	Träger/Beteiligte	Umsetzungszeitraum	Grobkostenschätzung	Fachkonzeptbezug	Raumbezug
13	Grundhafter Ausbau der S 176 im Abschnitt Liebstadt/Markt bis Börnersdorf und laufende Instandhaltung durch den Träger inkl. Bau/Erneuerung von Stützmauern, Erneuerung der Versorgungsleitungen, Berücksichtigung des Ablaufs in das Bachbett bei Hochwasser (Anprallschutz mit Durchbrüchen) sowie Offenhaltung beim geplanten Bau des Rückhaltebeckens als bedeutsame Anbindung in Richtung Pirna/BAB 17	Freistaat Sachsen (LASuV)/ Stadt Liebstadt	kurzfristig	ca. 4 Mio. €	Verkehr und Umwelt	Gesamtstadt
14	Weiterentwicklung/Ausbau sowie Instandhaltung/Pflege des (Rad-)Wanderwegenetzes inkl. begleitender Infrastruktur	Stadt Liebstadt/ Wegewarte	kurz- bis mittelfristig	ca. 20.000 €/Jahr	Tourismus	Gesamtstadt
15	Einführung eines kommunalen Energiemanagements als Einstieg in den Klimaschutz und als wesentlicher Bestandteil einer kommunalen CO ₂ - und Kosten-Minderungsstrategie	Stadt Liebstadt	mittelfristig	ca. 100.000 €/Jahr	Umwelt und Klimaschutz	Gesamtstadt
16	Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Überarbeitung und regelmäßige Aktualisierung des Internetauftritts, regelmäßige Bekanntmachungen im Lokal-Anzeiger, Einbindung geeigneter anderer Plattformen)	Stadt Liebstadt/ Vereine/weitere Akteure	Mittelfristig/ fortlaufend	<i>derzeit nicht bezifferbar</i>	Öffentliche Finanzen/Verwaltung	Gesamtstadt

5.3 Räumliche Prioritätensetzung

Basierend auf der in der SMI-Arbeitshilfe aus dem Jahr 2005 vorgeschlagenen Gebietsunterteilung nach entwicklungsstrategischen Ansätzen wurde eine spezifisch auf die Liebstädter Gegebenheiten angepasste Einordnung vorgenommen. Es wurden zwei verschiedene Gebietstypen definiert und diesen die Teilräume des Stadtgebietes zugeordnet:

Konsolidierungswürdiges Gebiet

Dieser Bereich weist zum einen aufgrund seiner Lage, Struktur und Funktion identitätsprägende Qualitäten für die Gesamtstadt, zum anderen jedoch auch Bestandsschwächen aus Sicht der Stadtentwicklung auf. In dem Gebiet besteht ein erhöhter Bedarf, vorhandene Missstände gezielt zu beseitigen, ohne Art und Maß der Nutzung i. d. R. wesentlich zu verändern. Strategisches Ziel für den Bereich ist es, durch geeignete Maßnahmen die vorhandene Bevölkerungsdichte zu festigen bzw. die bisher vorhandene Nutzung zu stabilisieren.

In der Stadt Liebstadt wurde folgendes Gebiet diesem Gebietstyp zugeordnet:

- Kernbereich im OT Liebstadt (u. a. mit Schloss Kuckuckstein, Marktplatz, Rathaus, Grundschul-/Kitagelände)

Gebiet mit kleinräumigen konsolidierungswürdigen Bereichen

In diesem Bereich wird mittel- bis langfristig ein geringer Handlungsbedarf gesehen, die vorhandenen Qualitäten weiter zu stärken und zu verbessern. Kleinere Teilbereiche weisen jedoch Bestandsschwächen aus Sicht der Stadtentwicklung auf. Dort besteht ein erhöhter Bedarf, vorhandene Missstände gezielt zu beseitigen, ohne Art und Maß der Nutzung wesentlich zu ändern.

Zugeordnet wurden dieser Gebietskategorie folgende Gebiete:

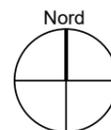
- OT Biensdorf,
- OT Berthelsdorf,
- OT Döbra,
- OT Großröhrsdorf,
- OT Herbergen,
- OT Liebstadt (ohne Kernbereich),
- OT Seitenhain und
- OT Waltersdorf.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Prioritäre Maßnahmen

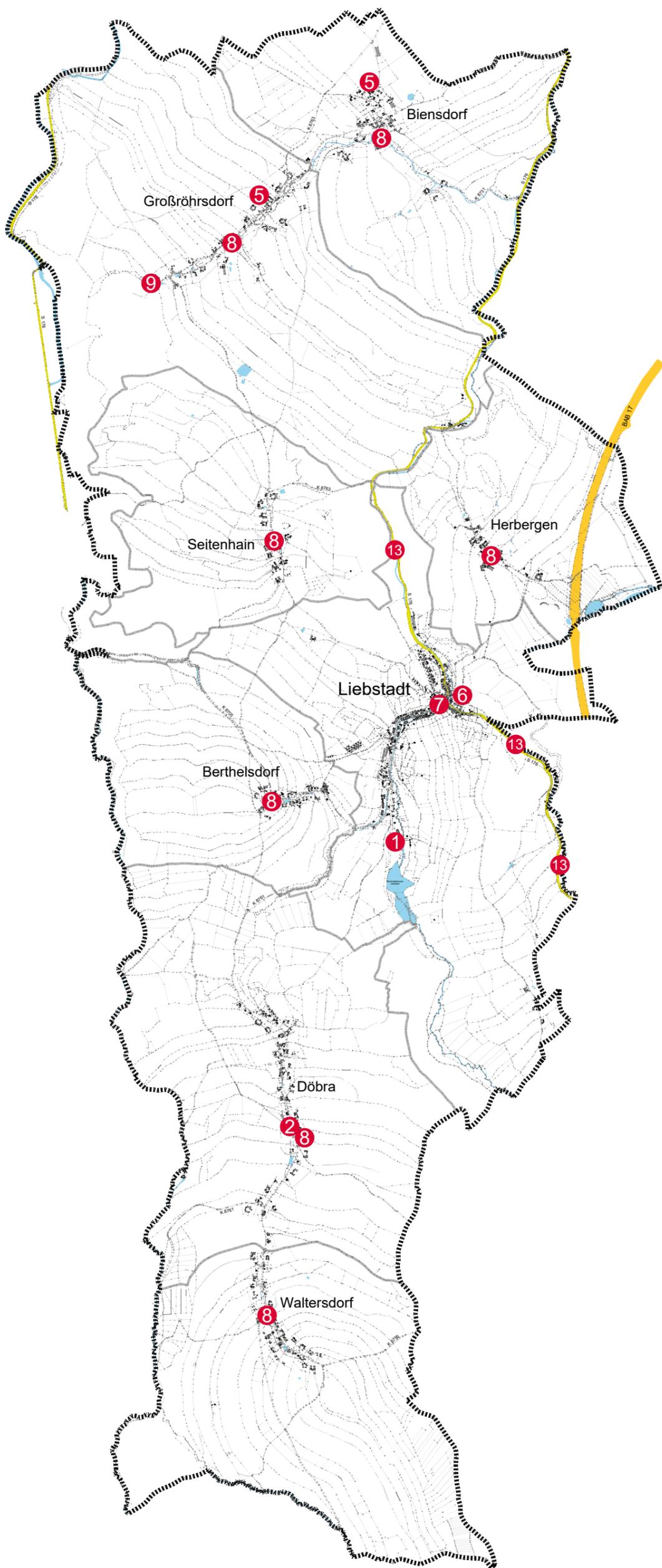
- 1** Langfristiger Erhalt der Kita „Zwergenhaus“ und der Grundschule mit Fortsetzung der Sanierung und Bereitstellung zeitgemäßer Bedingungen
- 2** Umsetzung der Machbarkeitsstudie für das Dorfgemeinschaftszentrum Döbra
- 3** Erarbeitung/Umsetzung eines Löschwasserkonzeptes inkl. Bau einer Zisterne in allen Ortsteilen
- 4** Zeitgemäßer Ausbau und Bereitstellung der Breitbandversorgung in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis
- 5** Wohnbauflächenentwicklung mit Schwerpunkt auf der Schließung von Baulücken, Revitalisierung brachliegender und mindergenutzter Flächen sowie Erneuerung/Umbau im Bestand inkl. Ausbau der Vermittlerrolle und stärkere Einflussnahme der Stadt, ggf. Suche von Investoren und Unterstützung innovativer Wohn-/Arbeitsformen
- 6** Weiterentwicklung von Schloss Kuckuckstein als beliebtes touristisches Ziel, Veranstaltungsort sowie perspektivisch regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum
- 7** Gestalterische Aufwertung des Marktplatzes
- 8** Schrittweise Schaffung eines öffentlichen, generationsübergreifenden Begegnungsorts im Kernbereich jedes Ortsteils mit kleinen, multifunktional nutzbaren Spiel-/Freizeit-/Sportmöglichkeiten
- 9** Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski als BNE-zertifiziertes Begegnungszentrum für Naturerlebnis sowie als Anlaufstelle für Naturerlebnisveranstaltungen, Wanderausstellungen und Netzwerktreffen in Kooperation mit (regionalen) Partnern
- 10** Fortsetzung/Ausbau interkommunaler Kooperationen
- 11** Unterstützung von privaten Initiativen für Einkaufsdienste sowie von (ggf. gemeinschaftlichen/genossenschaftlichen) Initiativen zur Verbesserung der Nahversorgung sowie Prüfung der Initiierung/Etablierung eines regelmäßig verkehrenden Lieferdienstes mit Sammelbestellung in Kooperation mit einem Supermarkt im Umland bzw. über ein mobiles Versorgungsangebot
- 12** Unterstützung der Vereine (u. a. durch Bereitstellung von Räumlichkeiten, Unterstützung von Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung) sowie von bürgerschaftlichen/genossenschaftlichen Aktivitäten
- 13** Grundhafter Ausbau der S 176 im Abschnitt Liebstadt/Markt bis Börnersdorf und laufende Instandhaltung durch den Träger sowie Offenhaltung bei geplanten Baus des Rückhaltebeckens als bedeutsame Anbindung in Richtung Pirna/BAB 17
- 14** Weiterentwicklung/Ausbau sowie Instandhaltung/Pflege des (Rad-)Wanderwegenetzes inkl. begleitender Infrastruktur
- 15** Einführung eines kommunalen Energiemanagements als Einstieg in den Klimaschutz und als wesentlicher Bestandteil einer kommunalen CO₂- und Kosten-Minderungsstrategie
- 16** Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit

Die grau markierten Maßnahmen sind nicht im Plan verortet.



Planstand: 11/2021

0 250 500 1000 m



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Liebstadt

Räumliche Prioritätensetzung

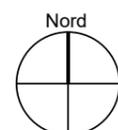
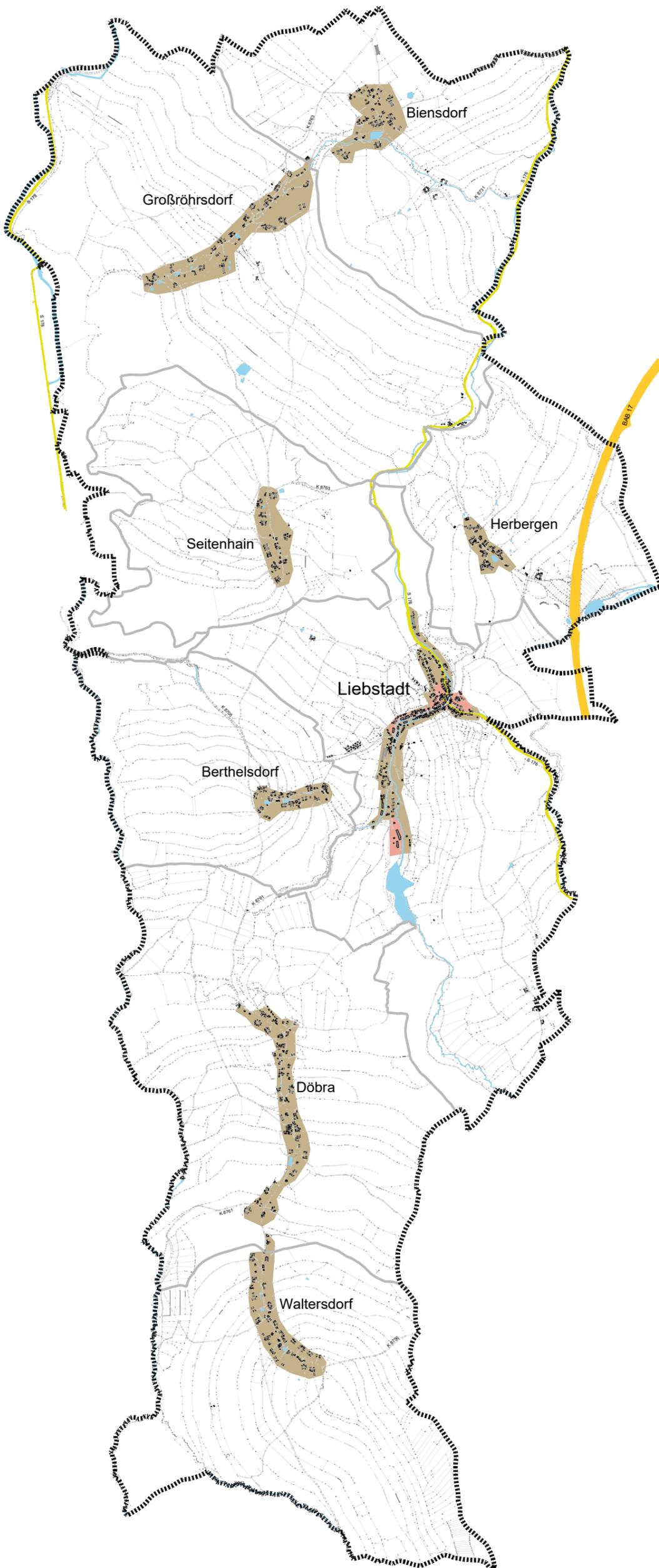
- Stadtgrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurstücksgrenze
- Gebäude

Konsolidierungswürdiges Gebiet

Kernbereich im OT Liebstadt (u. a. Schloss Kuckuckstein, Marktplatz, Rathaus, Schul-/Kitagelände)

Gebiet mit kleinräumigen konsolidierungswürdigen Bereichen

- OT Biensdorf
- OT Berthelsdorf
- OT Döbra
- OT Großröhrsdorf
- OT Herbergen
- OT Liebstadt (ohne Kernbereich)
- OT Seitenhain
- OT Waltersdorf



Planstand: 11/2021



5.4 Zusammenfassung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

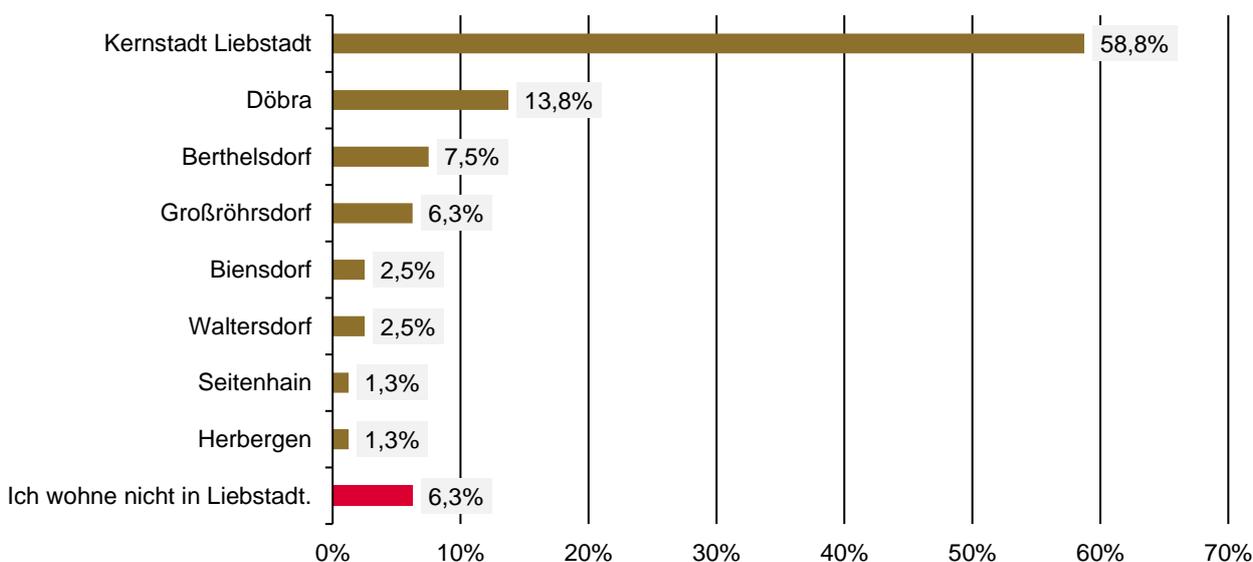
5.4.1 Befragungen zum INSEK

Bürger:innen-Befragung

Es wurde eine Befragung der Bürger:innen über ein Online-Tool durchgeführt. Zudem gab es auch die Möglichkeit, einen in den Lokal-Anzeiger eingelegten Fragebogen auszufüllen und an die Stadtverwaltung zu senden. Die Befragung wurde über den Lokal-Anzeiger und den städtischen Internetauftritt bekannt gegeben und beinhaltete 13 Fragen (Multiple Choice und offene Fragen).

Insgesamt nahmen an der zwischen dem 01.09.2020 und dem 15.10.2020 laufenden Befragung 80 Personen teil. Dies entspricht einem Anteil von ca. 6,3 % der Liebstädter Bevölkerung. Unter den Teilnehmenden waren 43,8 % männliche und 56,2 % weibliche Einwohner. Bei den Altersgruppen waren vor allem die 26- bis 40-Jährigen (48,8 %) und 41- bis 55-Jährigen (22,5 %) stark vertreten, während die Anteile bei den 18- bis 25-Jährigen (7,5 %), 56- bis 64-Jährigen (12,5 %) und über 64-Jährigen (8,8 %) etwas geringer ausfielen. Die Mehrheit der Teilnehmenden stammt aus der Kernstadt Liebstadt.

Wohnort der Teilnehmenden (n = 80)



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Ergebnisse der Bürger:innen-Befragung

Als positive Aspekte in der Stadt und den Ortsteilen wurden vor allem die ruhige und ländliche Lage, Schloss Kuckuckstein, die Gemeinbedarfseinrichtungen wie die Schule, Kita und Spielplätze sowie die Vereine genannt.

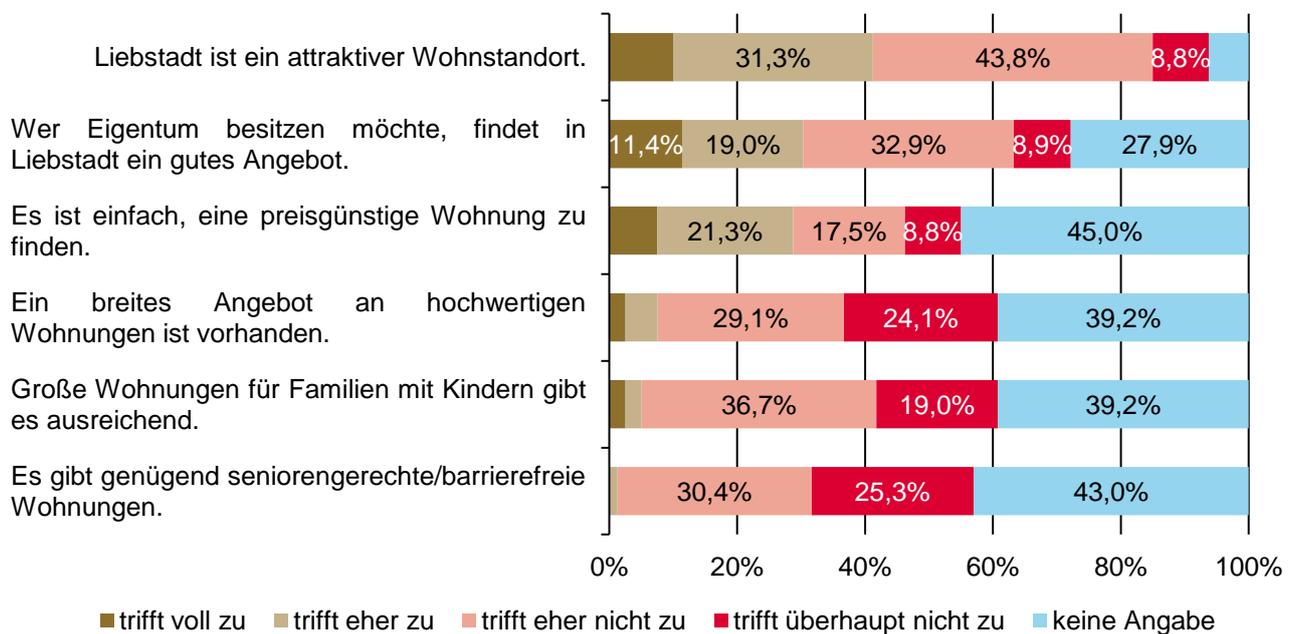
Bei den negativen Aspekten wurden am häufigsten die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten benannt. Weitere Nennungen waren u. a. die Themen Gastronomie, Verkehr (Parkmöglichkeiten, Busverbindung etc.), Ortsbild (u. a. Gebäudezustand) und Belebung der Stadt.

Was gefällt Ihnen nicht/was fehlt in Liebstadt? (Wortwolke nach Häufigkeit der Nennung, n = 76)



Erstellt auf www.worditout.com/word-cloud/create (2020), auf Basis der Ergebnisse der Bürger:innen-Befragung

Mit ihrer Wohnsituation sind etwa 95 % der Teilnehmenden sehr zufrieden (57 %) oder eher zufrieden (38 %). Nur 5 % sind eher unzufrieden bzw. keiner der Teilnehmenden ist sehr unzufrieden. Das **Wohnungsmarktangebot** wird wie folgt beurteilt:

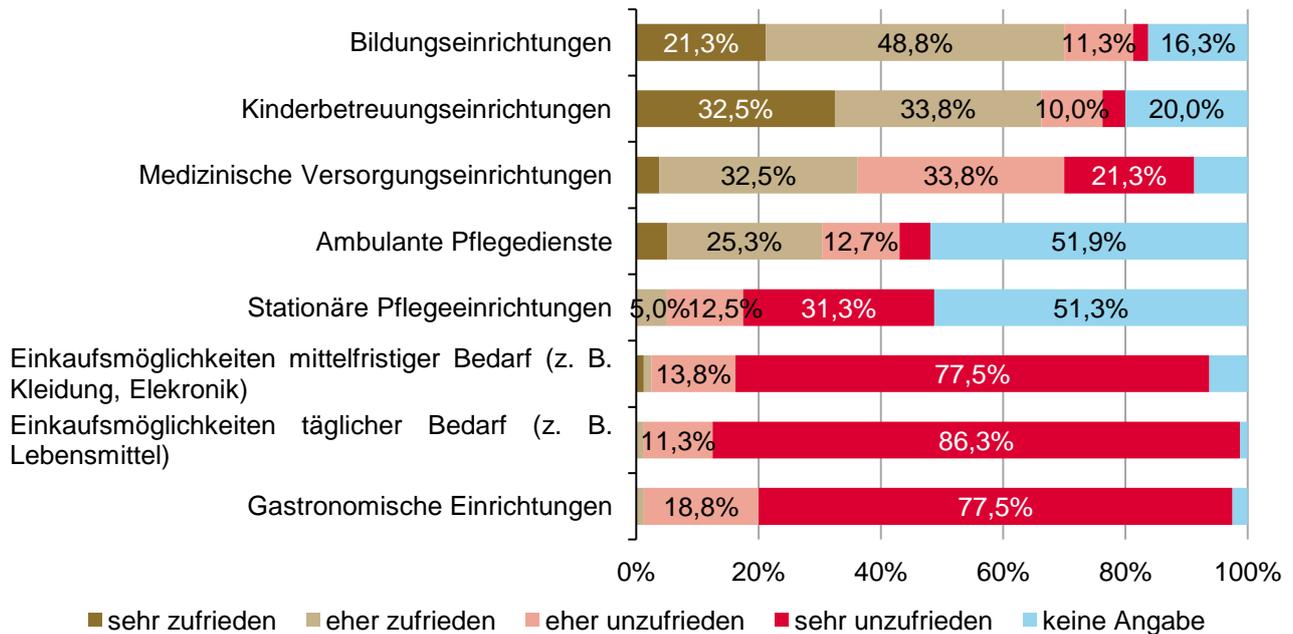


Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Ergebnisse der Bürger:innen-Befragung (n = 80)

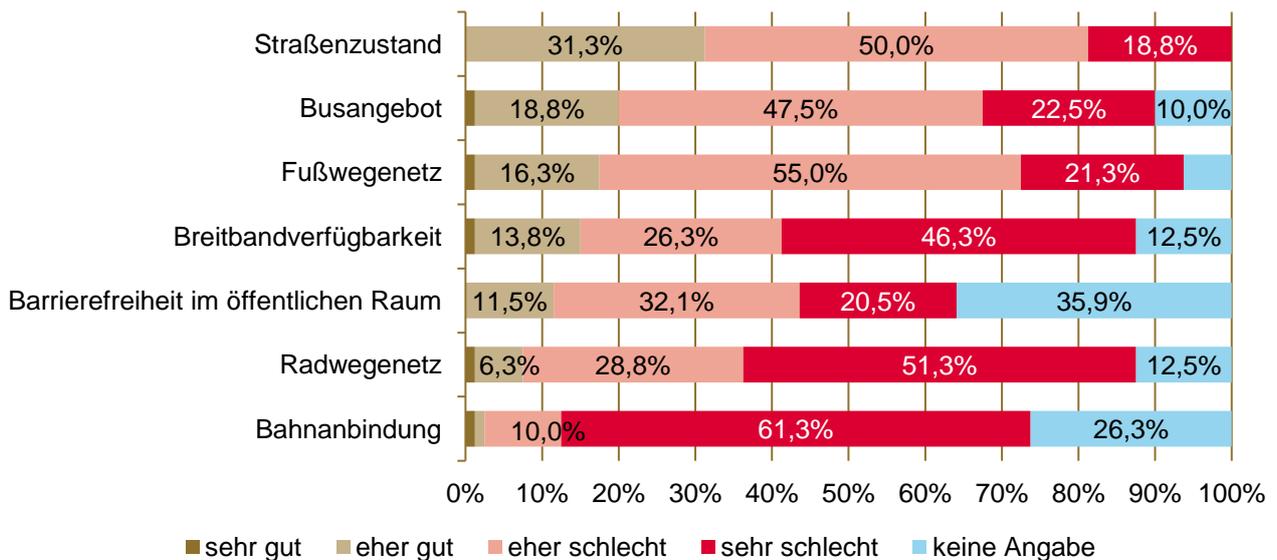
Vor allem die Verfügbarkeit von seniorengerechten/barrierefreien, großen bzw. hochwertigen Wohnungen werden demnach von den Teilnehmenden als unzureichend eingeschätzt.

Die Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen wurden mehrheitlich gut sowie die medizinischen Versorgungseinrichtungen und ambulanten Pflegedienste eher mäßig bewertet. Besonders schlechte Bewertungen erhielten die Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischen Einrichtungen. Solche Einrichtungen gibt es in der Stadt Liebstadt nur in sehr begrenztem Umfang. Auch die Kultur- und Freizeitangebote wurden altersgruppenunabhängig als eher schlecht bis sehr schlecht eingeschätzt. Gewünscht werden vor allem Möglichkeiten zur kulturellen Begegnung (z. B. Konzerte, Kino), Bildungs-/Freizeitangebote für Kinder und mehr Sportangebote (u. a. Reaktivierung des Freibades).

Einschätzung der Qualität der Daseinsvorsorgeangebote in der Stadt Liebstadt (n = 80)



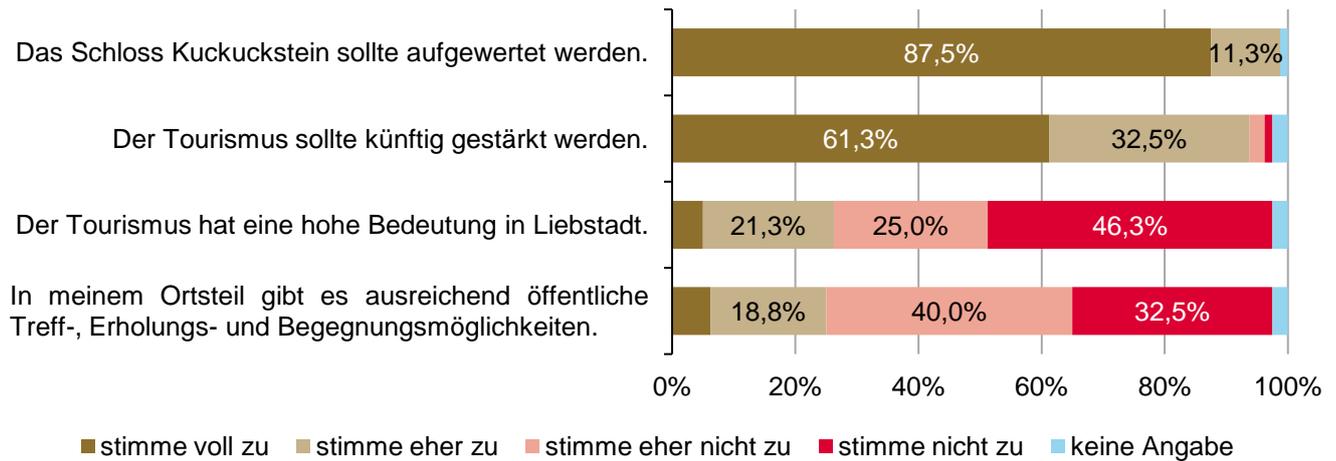
Bewertung der verkehrlichen und technischen Infrastruktur in der Stadt Liebstadt (n = 80)



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Ergebnisse der Bürger:innen-Befragung

Bei der verkehrlichen und technischen Infrastruktur wurden durchgängig alle Bereiche mehrheitlich schlecht bewertet. Insbesondere die (fehlende) Bahnanbindung, das Radwegenetz, die Barrierefreiheit und die Breitbandanbindung erhielten sehr negative Bewertungen.

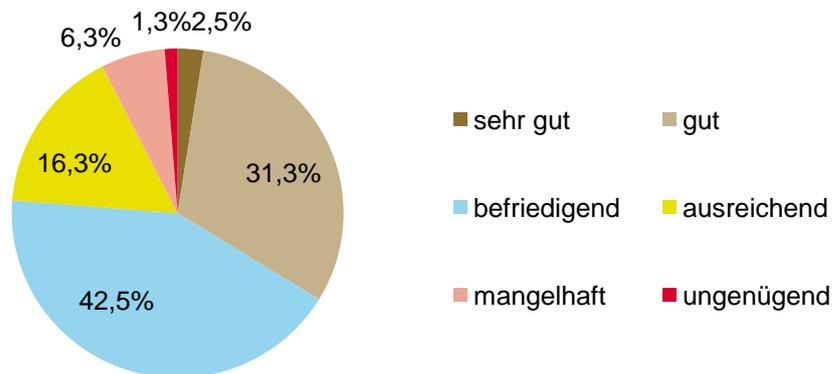
Weiterhin wurde die Zustimmung zu verschiedenen Aussagen abgefragt. Einer Aufwertung von Schloss Kuckuckstein und Stärkung des Tourismus wurde mehrheitlich zugestimmt. Dass der Tourismus bereits eine hohe Bedeutung für die Stadt hat und öffentliche Orte in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, wurde mehrheitlich nicht als zutreffend eingeschätzt.



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Ergebnisse der Bürger:innen-Befragung (n = 80)

Die Lebensqualität in der Stadt Liebstadt wurde mit der Durchschnittsnote von 2,9 und damit eher als befriedigend eingeschätzt.

Bewertung der Lebensqualität in der Stadt Liebstadt nach Schulnoten (n = 80)



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Ergebnisse der Bürger:innen-Befragung

Weitere Anmerkungen und Hinweise der Teilnehmenden umfassten vor allem die Themen Ortsbild (u. a. Beseitigung leerstehender/verfallender Gebäude, Sanierung von Wohnungen, Aufwertung des Gebäudes am Markt mit Saal) sowie mehr Belebung der Stadt und Stärkung des Tourismus (z. B. Geschäfte und Gastronomie etablieren, Potenziale mehr nutzen).

Vereinsbefragung

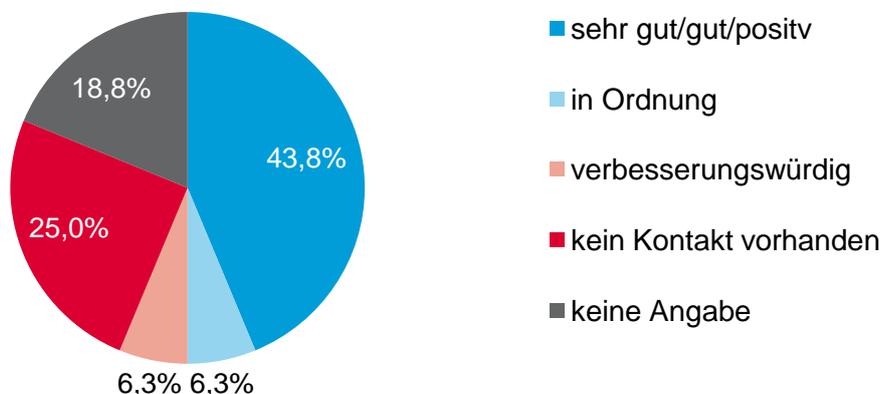
Durchgeführt wurde auch eine schriftliche Befragung der Vereine in Liebstadt über einen Fragebogen mit sieben offenen Fragen. Die Befragung fand ebenfalls im September/Oktober 2020 statt und wurde von neun Vereinen, welche insgesamt 505 Mitglieder repräsentieren, beantwortet. Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit der Stadtverwaltung wurde von allen Vereinen entweder als (sehr)gut/positiv (66,7 %) oder in Ordnung (33,3 %) eingeschätzt. Anmerkungen und Hinweise der Vereine zu ihren vereinsbezogenen, aber auch städtischen Belangen waren folgende:

- Thema Finanzierung und Fördermittel (5x genannt) – z. B. höhere Zuwendung durch Land/Kommune bzw. Zuwendung aufgrund des Einnahmenverlustes durch die derzeitige Situation gewünscht, Finanzierung eines Sportstättenverantwortlichen, Beibehaltung der kostenlosen Raumnutzung
- Verbesserung der verkehrlichen Situation (4x) – z. B. Querungsmöglichkeit beim Feriendorf Schneckenmühle, bessere Taktung der Buslinien
- Fehlende Einkaufsmöglichkeiten (2x)
- Schlechte Internetverbindung/Mobilfunkabdeckung (2x)
- Zudem gab es mehrere Einzelnennungen:
 - Räumlichkeiten/Treffpunkte, Vereinsheim bzw. Gaststätte fehlen
 - Pflege der Anlagen aufgrund weniger Mitgliedern zunehmend schwierig
 - Mitgliederwerbung notwendig (Nachwuchsgewinnung, hoher Altersdurchschnitt)
 - Gewässerpflege unzureichend, zunehmende Hochwassergefahr
 - Verbesserung des Stadtbildes (Ordnung und Sauberkeit)

Befragung der Gewerbetreibenden

An der schriftlichen Befragung der ortsansässigen Gewerbetreibenden haben 16 Unternehmen mit insgesamt 146 Mitarbeitern teilgenommen, darunter zehn Unternehmen mit ≤ 2 Mitarbeitern, vier Unternehmen mit > 2 bis ≤ 15 Mitarbeitern sowie ein Unternehmen mit > 100 Mitarbeitern. Die Einschätzung der Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit der Stadtverwaltung wurde sehr unterschiedlich bewertet.

Einschätzung von Zusammenarbeit/Informationsaustausch mit der Stadtverwaltung (n = 16)



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Ergebnisse der Befragung der Gewerbetreibenden

Folgende Hinweise wurden durch die teilnehmenden Gewerbetreibenden benannt:

Thema	Anzahl	Hinweise
Wirtschaft/ Tourismus	6	Förderung von mehr Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie für Einwohner/Touristen, Ausbau des Wanderwegenetzes, Nachfolgersuche für Betrieb schwierig
Technische Infrastruktur	5	Verbesserung des Internetanschlusses, Ausbau der Straßenbeleuchtung, Erdgasanschluss
Verkehr	4	ÖPNV-Anbindung verbessern, Straßensanierung, Neubau von Gehwegen, Straßenreinigung, innovative Modelle (z. B. Bürgerbus)
Bildung/ Soziales	2	Erhalt von Schule und Kindergarten, Schulsonderregelung für OT Biensdorf problematisch
Öffentliche Verwaltung	2	Ausschreibungen vereinfachen, zu viel Bürokratie

Ortsteilbefragung

Die Stadträte wurden schriftlich gebeten, sich zu Belangen in ihren Ortsteilen zu äußern. Gefragt wurde nach der Einschätzung der Besonderheiten/Stärken des Ortsteils, den größten Handlungserfordernissen/Problemen für die weitere Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Lösung der Probleme sowie umzusetzende Vorhaben. Folgende Hinweise wurden genannt:

- Fehlendes Ansiedlungskonzept in der dörflichen Struktur (jenseits von Neubaugebieten),
- Erschließung von Wohngebieten,
- Umbau/Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses mit Nutzung für FFW,
- Unterstützung von Pächtern öffentlicher Grundstücke,
- Verbesserung der Nahversorgungsmöglichkeiten (z. B. zentrale Einkaufsstelle in Kernstadt, Einbindung von Direktvermarktern),
- Schloss Kuckuckstein stärken,
- Ausbau des touristischen (Wander)Wegenetzes,
- Ausbau der Präsentation der Stadt im Internet (z. B. Instagram)
- Öffentliche Spielplätze erneuern, mehr Freizeitangebote für Kinder/Jugendliche,
- Auflösung der Schulzweckvereinbarung,
- Schlechter Straßenzustand (v. a. problematisch bei Umleitungsverkehr von der Autobahn, u. a. Großröhrsdorfer Straße), unzureichende Straßen(rand)pflanze,
- Ausbau/Verbesserung der ÖPNV-Anbindung – Abstimmung zwischen Elternrat und Nahverkehr/Taxifahrten zum Schülertransport, fehlender Nachtverkehr,
- Verbesserung der Internet-/Mobilfunkverbindung bzw. Ausbau des 5G-/Glasfasernetzes
- Verbesserte Ausstattung der Feuerwehr (Ersatzlösung für altes Gerätehaus),
- Höchster Steuersatz an Grundsteuern/niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung seit 1990,
- Einwerbung von Fördermittel und Sponsoren zur Umsetzung,
- Umsetzungscontrolling und kontinuierliche Fortschreibung der Vision/des Plans
- Stärkere Einbindung der Einwohner.

Die Ergebnisse aller Befragungen flossen in die INSEK-Erarbeitung ein.

5.4.2 Öffentliche Bürger- und Akteursversammlung

Am 15.07.2021 fand eine öffentliche Bürger- und Akteursversammlung im Festsaal der Grundschule statt. An der Veranstaltung nahmen 20 Personen teil.

Als Einstieg erfolgte eine Punktabfrage zur Ortsattraktivität. Dabei erhielten alle Teilnehmenden drei rote Klebepunkte, die sie am Plan unter nachfolgender Fragestellung verteilen konnten: Welche Orte im Stadtgebiet weisen ein hohes Verbesserungs- bzw. Entwicklungspotenzial auf?

Besonders viele Punkte wurden im Kernbereich des Ortsteils Liebstadt um den Markt und das Schloss sowie im Bereich Schule/Kita/Festplatz, im Ortsteil Großröhrsdorf (Bereich der sanierungsbedürftigen Ortsdurchfahrt) sowie in den Ortsmittelpunkten von Döbra und Berthelsdorf geklebt.

Ergebnis der Punktabfrage zur Ortsattraktivität



Foto: KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (2021)

Anschließend erfolgte eine Kurzauswertung der Ergebnisse der Befragungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept sowie der Ergebnisse der Analyse der Bestandssituation und Rahmenbedingungen.

Diese Ergebnisse wurden mit den Teilnehmenden diskutiert und gemeinsam zukünftige Handlungsschwerpunkte und mögliche Schlüsselmaßnahmen für die zukünftige Stadtentwicklung gesammelt. In Form einer Kartenabfrage erfolgte die Aufbereitung der Diskussionsschwerpunkte. Neben der bereits bei der Punktabfrage genannten Schwerpunkte wurden u. a. auch das Thema Zuzüge/Wohnbauflächenentwicklung, Stadtmarketing, Einkaufsmöglichkeiten/Gastronomie, Kultur/Freizeit/Vereine und der schlechte Zustand der Dorfteiche angesprochen.

Die Ergebnisse der öffentlichen Bürger- und Akteursversammlung flossen in der Erarbeitung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes im Rahmen des nachfolgenden Arbeitsgruppenprozesses mit ein.

Ergebnis der Kartenabfrage zu Handlungsschwerpunkten/Schlüsselmaßnahmen

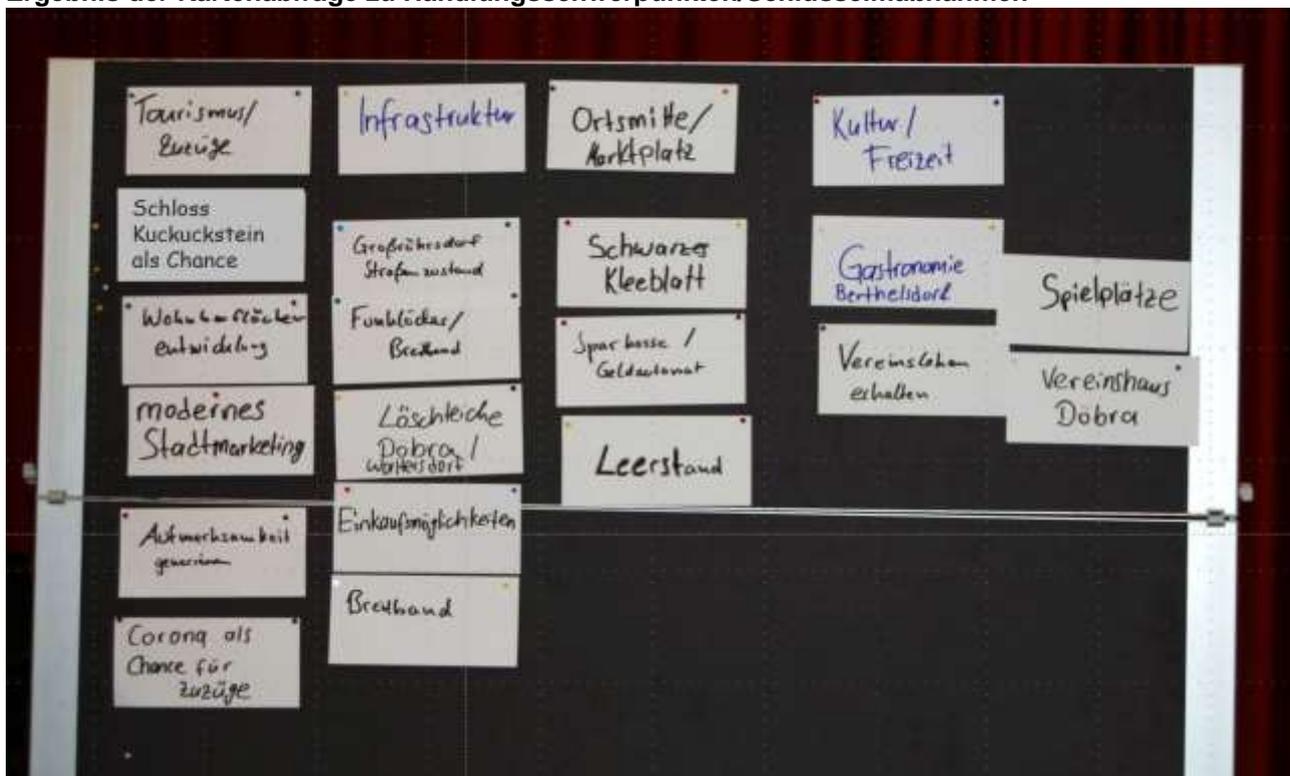


Foto: KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH (2021)

5.4.3 Arbeitsgruppenprozess

Im Rahmen eines Arbeitsgruppenprozess erfolgte im September/Oktober 2021 die Erarbeitung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes mit einer Diskussion und gemeinsamen Festlegung der Entwicklungsziele und Schlüsselmaßnahmen für die einzelnen Fachteile. Insgesamt fanden dazu vier themenbezogenen Sitzungen statt:

- AG 1: Bildung, Erziehung, Soziales, Sport (07.09.2021),
- AG 2: Wirtschaft, Nahversorgung, Tourismus, Kultur (22.09.2021),
- AG 3: Verkehr, technische Infrastruktur, Umwelt, Klimaschutz (07.10.2021),
- AG 4: Siedlungsentwicklung, Wohnen, öffentliche Finanzen/Verwaltung (25.10.2021).

An den von der KEM Kommunalentwicklung Mitteldeutschland GmbH moderierten Arbeitsgruppensitzungen nahmen jeweils teil:

- Bürgermeister und stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Liebstadt,
- Leiterin Fachbereich Bauverwaltung der erfüllenden Gemeinde Bad Gottleuba-Berggießhübel,
- Vertreter des Stadtrats,
- jeweils thematisch eingeladene Akteure (z. B. Vertreter der Gemeinbedarfseinrichtungen, von Vereinen und Unternehmen sowie der Ortsfeuerwehr) sowie
- interessierte Einwohner der Stadt Liebstadt.

Im Nachgang der Sitzungen erfolgte eine Aufarbeitung der diskutierten Inhalte mit den Entwicklungszielen und Schlüsselmaßnahmen für die einzelnen Fachkonzepte und Verteilung an die Arbeitsgruppenmitglieder. Hinweise und Anregungen der AG-Teilnehmenden wurden geprüft und eingearbeitet. Zudem wurden einzelne weitere Akteure zur Abstimmung von Ziel- und Maßnahmenformulierungen, die ihre Einrichtung/Institution betreffen, nochmal gesondert kontaktiert.

5.4.4 Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Zu Beginn der Konzepterstellung erfolgte 2020 auch eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB). Angeschrieben wurden die im Stadtgebiet tätigen technischen Ver- und Entsorger, das Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (u. a. Referat Kreisstraßen, untere Natur- und Denkmalschutzbehörde) sowie das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV). Die Hinweise der TÖB wurden im weiteren Prozessverlauf berücksichtigt.

6. Erfolgskontrolle

Es ist notwendig, kontinuierlich die verschiedenen Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zur Entwicklung des Wohnungsbestandes, des Leerstandes sowie der sozialen und wirtschaftlichen Situation zu erfassen, um mittel- und langfristig auf mögliche Veränderungen reagieren zu können.

Zuerst erfolgte die Ermittlung der wichtigen Indikatoren, deren Werte die gesamtstädtische Entwicklung am deutlichsten beschreiben. Aus Gründen der Praxistauglichkeit wurden aus diesen Indikatoren im zweiten Schritt Kernindikatoren ausgewählt. Diese Kernindikatoren weisen einen geringen Erhebungsaufwand auf und sind größtenteils kostenfrei beim Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen verfügbar.

Für die Stadt Liebstadt sind demnach 27 Indikatoren zu erheben. Da die meisten Daten mit dem Stichtag 31.12. vom Statistischen Landesamt abgerufen werden können, ist eine Datenerfassung und -aufbereitung regelmäßig bis spätestens Ende des Folgejahres zu empfehlen.

Auf Basis der ermittelten Indikatorenwerte sollen insbesondere die Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung und die Prognosen zum Wohnungsmarkt überprüft werden. Die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept festgeschriebenen Leitsätze bzw. Ziele und Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Stadtentwicklung können ebenfalls anhand der aktuellen Indikatorenkontrolle auf ihre mittel- und langfristige Gültigkeit hinterfragt werden.

Gegebenenfalls ergibt sich ein Fortschreibungsbedarf für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept. Um etwaigen Fehlentwicklungen in der Stadt entgegenzusteuern, sind in diesem Fall die Prognosen den geänderten Rahmenbedingungen anzugleichen bzw. muss eine Anpassung der Strategie erfolgen.

Zur Beobachtung der Entwicklung in den Teilbereichen genügt die Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung. Dazu sind die im Einwohnermeldeamt der Stadt vorliegenden Daten in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

Verantwortlich für die regelmäßige Durchführung der Erfolgskontrolle ist die Stadtverwaltung, welche ggf. mit externer Unterstützung die notwendigen Daten zusammenträgt, auswertet und die entsprechenden Schlussfolgerungen ableitet.

Die Ergebnisse der regelmäßigen Erhebung von Kernindikatoren, einschließlich deren Bewertung und Interpretation durch die Stadt, werden in der nachfolgenden Datentabelle gesammelt und fortlaufend aktualisiert. Eine nach Jahren geordnete Ablage ermöglicht in den Folgejahren eine bessere Nachvollziehbarkeit der in den Vorjahren erfolgten Interpretationen von Entwicklungen.

Die Jahresbewertung ist nach folgenden inhaltlichen und formellen Gesichtspunkten aufzubauen.

Inhalt/Bemerkungen	Darstellungsform	Umfang
Datenfortschreibung Jährliche Ergänzung der Entwicklungslinien von Kernindikatoren um den jeweilig neuen Messwert	Fortschreibung der tabellarischen Darstellung	
Datenauswertung <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der fortgeschriebenen Entwicklungslinie mit den Prognosen oder angestrebten Zielwerten (soweit aufgestellt) für Indikatoren, - Interpretation der Weiterentwicklung, - Einschätzung des Erreichungsgrades gesamtstädtischer Ziele 	Fließtext	max. 2 Seiten A4
Schlussfolgerungen <ul style="list-style-type: none"> - Ableitung des Bedarfs für eine Strategieanpassung, - Darstellung des Bedarfs einer (Teil-) Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes - Begründung 	Fließtext	max. 1 Seite A4

Indikatorenset/Datenreihe für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Beobachtungsfeld	Nr.	Indikator	Anmerkung	Einheit	Quelle	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Demografie	1	Einwohnerzahl		Anzahl	StaLa									
		davon...												
		unter 6 Jahre		Anzahl	StaLa									
		6 bis < 15 Jahre		Anzahl	StaLa									
		15 bis < 25 Jahre		Anzahl	StaLa									
		25 bis < 35 Jahre		Anzahl	StaLa									
		35 bis < 45 Jahre		Anzahl	StaLa									
		45 bis < 55 Jahre		Anzahl	StaLa									
		55 bis < 65 Jahre		Anzahl	StaLa									
	65 Jahre und älter		Anzahl	StaLa										
	...nach statistischen Bezirken													
	Kernstadt Liebstadt	Einwohnermeldeamt	Anzahl	Stadt										
	Berthelsdorf		Anzahl	Stadt										
	Biensdorf		Anzahl	Stadt										
	Döbra		Anzahl	Stadt										
	Großröhrsdorf		Anzahl	Stadt										
	Herbergen		Anzahl	Stadt										
Seitenhain	Anzahl		Stadt											
Waltersdorf	Anzahl		Stadt											
2	Lebendgeborene			Anzahl	StaLa									
3	Gestorbene		Anzahl	StaLa										
4	Saldo Lebendgeborene und Gestorbene		Anzahl	StaLa										
5	Zuzüge		Anzahl	StaLa										
6	Fortzüge		Anzahl	StaLa										
7	Saldo Zu- und Fortzüge		Anzahl	StaLa										

Beobachtungs- feld	Nr.	Indikator	Anmerkung	Einheit	Quelle	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Wohnen	8	Wohnungen insgesamt		Anzahl	StaLa									
	9	Wohnfläche insgesamt		100 m ²	StaLa									
	10	Durchschnittliche Wohnungsgröße je Einwohner	Berechnung	in m ² /EW										
	11	Baufertigstellungen												
		Errichtung neuer Wohngebäude			Anzahl	StaLa								
		darunter...												
		mit 1 Wohnung			Anzahl	StaLa								
		mit 2 Wohnungen			Anzahl	StaLa								
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			Anzahl	StaLa									
12	Wohnungsl Leerstand insgesamt	GWZ 2011 bzw. Schätzung	WE in %											
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales	13	Gewerbeanmeldungen		Anzahl	StaLa									
	14	Gewerbeabmeldungen		Anzahl	StaLa									
	15	Auslastung Gewerbegebiete												
	16	Arbeitslos gemeldete Personen			Anzahl	Bunde- sagentur für Arbeit								
		Anteil der Arbeitslosen an den SV-Beschäftigten		Berechnung	%	Eigene Be- rechnung								
	17	Sozialleistungen												
		Haushalte mit Wohngeld			Anzahl	StaLa								
		Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes			Anzahl	StaLa								
		Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres			Anzahl	StaLa								
	18	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort			Anzahl	StaLa								
19	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort			Anzahl	StaLa									

Beobachtungsfeld	Nr.	Indikator	Anmerkung	Einheit	Quelle	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales	20	Arbeitsplatzzentralität	SvB am Wohnort/SvB am Arbeitsort	Anzahl	Eigene Berechnung								
	21	Einpendler		Anzahl	StaLa								
	22	Auspendler		Anzahl	StaLa								
Tourismus	23	Bettenanzahl in gewerblichen Übernachtungseinrichtungen	Ermittlung	Anzahl	StaLa	-							
	24	Durchschnittliche Auslastung der gewerblichen Übernachtungseinrichtungen		in %	StaLa	-							
	25	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in gewerblichen Einrichtungen	in Tagen	Anzahl	StaLa	-							
Öffentlicher Haushalt	26	Pro-Kopf-Verschuldung in €		Euro	StaLa								
	27	Steuereinnahmekraft in € pro Kopf		Euro	StaLa								

StaLa = Statistisches Landesamt der Freistaates Sachsen

7. Zusammenfassung und Fazit

Die Stadt Liebstadt mit ihren aktuell 1.272 Einwohnern (Stand: 31.07.2021) will sich als ein generationsübergreifend attraktiver Wohn-/Lebensstandort und Tourismusziel weiterentwickeln. Stärken der Kernstadt und der sieben weiteren Ortsteile stellen insbesondere die Lage in der reizvollen Vorgebirgslandschaft des Osterzgebirges, die weitestgehend bewahrten ländlichen Siedlungsstrukturen, die gute verkehrliche Anbindung mit einem schnellen Anschluss an die BAB 17 und die Gemeinbedarfseinrichtungen dar. Diese Stärken gilt es zu erhalten, im Rahmen einer Profilierung der Stadt weiter herauszuarbeiten und durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (über)regional bekannter zu machen.

Um die Einwohner, vor allem Familien mit Kindern, in den Ortsteilen zu halten und Zuzugswillige, z. B. aus dem Großraum Dresden, für die Stadt gewinnen zu können, ist es notwendig, dass die Gemeinbedarfseinrichtungen wie die Kindertagesstätte und Grundschule in einem guten Zustand und mit zeitgemäßer Ausstattung langfristig gesichert sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden (u. a. Digitalisierung, neue Anforderungen an pädagogische Profile). Geplant ist zudem eine Weiterentwicklung der Ortsmittelpunkte mit dem Ziel, diese schrittweise als öffentliche, generationsübergreifende Begegnungsorte umzugestalten. Eine prioritäre Maßnahme stellt zudem der Ausbau der Breitbandanbindung in der Gesamtgemeinde dar, der in Zusammenarbeit mit dem Landkreis erfolgen soll.

Getragen wird das Kultur- und Freizeitleben in den Orten zu einem großen Teil durch die Vereine. Mit der Erhaltung der Dorfgemeinschafts-/Vereinshäuser, des Festplatzes auf dem ehemaligen Freibadgelände und der Sportanlagen in einem guten Zustand sowie einer Unterstützung der Aktivitäten der Vereine will die Stadt Liebstadt ein aktives Ortsleben weiterhin stärken. Dazu werden auch eine engere Zusammenarbeit der Vereine, Gemeinbedarfseinrichtungen, weiterer Akteure/Träger und der Stadt sowie eine stärkere Bekanntmachung der vorhandenen Angebote angestrebt.

Einen räumlichen Schwerpunkt für die zukünftige Stadtentwicklung stellt der Kernbereich des Ortsteils Liebstadt dar, der mit den vorhandenen Funktionen stabilisiert und weiter aufgewertet werden soll. Neben einer Fortsetzung der Sanierung und Weiterentwicklung von Schloss Kuckuckstein stellen vor allem die gestalterische Aufwertung des Marktplatzes inkl. Revitalisierung der Brache am Markt 1 mit dem Saal „Schwarzes Kleeblatt“ sowie eine Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum bzw. in den öffentlichen Gebäuden wie dem Rathaus und der Kita/Grundschule einen Maßnahmenschwerpunkt dar.

Die vorhandenen Wohnbauflächen in Bebauungsplan-/Satzungsgebieten sind fast vollständig ausgeschöpft und freie Gewerbeflächen aktuell nicht mehr verfügbar. Durch die topografischen Bedingungen und vorhandene Restriktionen in den großflächigen umgebenden Schutzgebieten ist eine weitere Siedlungsentwicklung schwierig. Die Schaffung von neuem Wohnraum bzw. Gewerbeflächen ist vorrangig durch eine Schließung von Baulücken, die Revitalisierung von brachliegenden bzw. zukünftig auch verstärkt mindergenutzten Flächen sowie Erweiterungen im Bestand (u. a. durch Umbau von Gehöften) bzw. Ersatzneubauten vorgesehen. Da sich die Grundstücke teilweise in Privateigentum befinden, ist die Einflussmöglichkeit der Stadt begrenzt, jedoch will sie durch eine Veröffentlichung von Flächen/Objekten in Abstimmung mit den Eigentümern und Unterstützung von Projekten/Initiativen u. ä. auf eine Entwicklung dieser Potenzial-/Reserveflächen hinwirken. Perspektivisch soll die Entwicklung kleinteiliger, neuer Wohnbau- bzw. Gewerbeflächen an integrierten Standorten im Gemeindegebiet geprüft werden.

Die Stadt Liebstadt strebt zudem eine Stärkung des Tourismus an. Das Schloss Kuckuckstein als bedeutendes Wahrzeichen will der Träger als beliebtes touristisches Ziel mit Übernachtungs-/Gastronomieangebot, Veranstaltungsort sowie perspektivisch regionale Koordinierungs-/Servicestelle im ländlichen Raum weiterentwickeln. Die zukünftig geplante Schaffung einer hauptamtlichen Stelle ist ein wichtiger Baustein dazu. Darüber hinaus ist auch eine Weiterentwicklung der Angebote im Bereich des Aktiv- und Naturtourismus vorgesehen. Dies beinhaltet unter anderem die Pflege und den Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes (u. a. durch Schaffung eines Rundweges) sowie private Entwicklungen wie der Ausbau des Landgutes Kemper & Schlomski als BNE-zertifiziertes Naturerlebnis-Begegnungszentrum mit Anlaufstelle für Veranstaltungen, Ausstellungen und Netzwerktreffen sowie die Weiterentwicklung des Feriendorfs Schneckenmühle als attraktives Ziel für Ferien-/Schul-/Gruppenfahrten, Tagungen und ähnliche Events.

Der Schwerpunkt bei der wirtschaftlichen Entwicklung liegt auf der Bestandserhaltung mit Schaffung guter Standortbedingungen für die Unternehmen, insbesondere durch einen Breitbandausbau und eine gute verkehrliche Erschließung. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis und weiteren Partnern ist außerdem eine Intensivierung der Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung (u. a. stärkere Zusammenarbeit der Unternehmen und der Grundschule) vorgesehen. Die Stadt Liebstadt unterstützt ferner Initiativen/Projekte zur Verbesserung der Nahversorgung/Gastronomie inkl. Schaffung einer Einrichtung vorzugsweise im Kernbereich, ggf. mit multifunktionaler Nutzung. Die Ansiedlung innovativer Arbeitsmöglichkeiten wie gemeinschaftlicher Co-Working-Spaces wird ebenfalls unterstützt.

Zur Attraktivität der Stadt als Wohn-, Wirtschafts- und Tourismusort trägt auch eine gute über- und innerörtliche Verkehrsanbindung bei. Wichtige Maßnahmen für die Stadtentwicklung stellen der grundhafter Ausbau der S 176 im Abschnitt Liebstadt bis Börnersdorf durch den Träger, aber auch Erneuerungsmaßnahmen an den Kreisstraßen dar. Weiterhin ist der Erhalt einer schnellen Verkehrsverbindung in Richtung Pirna ein wichtiger Standortfaktor für Liebstadt. Eine bedarfsorientierte Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in enger Abstimmung mit dem Verkehrsdienstleister, vor allem mit Schaffung einer schnellen Verbindung in die Grundzentren Bad Gottleuba-Berggießhübel und Glashütte, ist ebenfalls ein Schwerpunkt. Auch der Einsatz innovativer ergänzender Mobilitätsangebote bzw. verstärkt digitaler Möglichkeiten wird geprüft sowie ein Ausbau der Ladeinfrastruktur zur Förderung der Elektromobilität unterstützt.

Zur Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes ist insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung eines Löschwasserkonzeptes notwendig. Darüber hinaus gilt es das Natur- und Landschaftsbild mit seinen prägenden Elementen zu bewahren und Auswirkungen des Klimawandels zu mindern (u. a. zunehmende Starkregenereignisse und Trockenheit, erhöhte Erosionsgefährdung und Waldbrandgefahr). Vorgesehen ist auch eine Intensivierung der Klimaschutz-, Energieeffizienz- und Klimaanpassungsaktivitäten durch die Stadt Liebstadt.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt der Erhalt der gemeindlichen Handlungsfähigkeit der Stadt dar. Dazu ist insbesondere eine Optimierung der Verwaltungsstrukturen mit Anpassung an neue Rahmenbedingungen (u. a. Anforderungen aus E-Government-/Onlinezugangsgesetz) in enger Kooperation mit der erfüllenden Gemeinde Bad Gottleuba-Berggießhübel, die verstärkte Prüfung/Nutzung von Fördermöglichkeiten und eine Prüfung von Optionen zum Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit erforderlich.

8. Änderungsregister

Anhang

Anhang 1: Übersicht der Kulturdenkmale

HIDA-Nr.	Ortsteil	Straße	Hsnr.	Flurstück
09300066	Berthelsdorf	-	-	207/8
09222026	Berthelsdorf	Berthelsdorf	4	170
09222028	Berthelsdorf	Berthelsdorf	12	17/1
09222025	Berthelsdorf	Berthelsdorf	14; 14c	29/2; 29/6
09224191	Biensdorf	-	-	223
09300071	Biensdorf	Biensdorf	57; 57a	18/2; 18/3
09300070	Biensdorf	Biensdorf	58	21/1
09224179	Biensdorf	Biensdorf	80 (bei)	74/1
09224180	Biensdorf	Biensdorf	81	62/2
09300069	Biensdorf	Biensdorf	82; 83	61/3
09300072	Biensdorf	Biensdorf	84	54/13
09224177	Biensdorf	Lochau	86	39/4
09224176	Biensdorf	Lochau	88	36
09224871	Döbra	Döbraer Straße	-	26
09224864	Döbra	Döbraer Straße	2	5/3
09224865	Döbra	Döbraer Straße	5	3/7
09224876	Döbra	Döbraer Straße	6a (vor)	7a; 381/3
09224866	Döbra	Döbraer Straße	7	3c
09224869	Döbra	Döbraer Straße	15	20/2
09224870	Döbra	Döbraer Straße	17	21/2
09224872	Döbra	Döbraer Straße	21	40a
09224873	Döbra	Döbraer Straße	25	59
09224875	Döbra	Döbraer Straße	35	64/4
09224859	Döbra	Döbraer Straße	36	57/5
09300067	Döbra	Döbraer Straße	38	65/2
09224851	Döbra	Döbraer Straße	40	66/8; 66/9
09224857	Döbra	Döbraer Straße	43	83/1
09224852	Döbra	Döbraer Straße	46	85/1
09224856	Döbra	Döbraer Straße	47; 49	97/1
09224853	Döbra	Döbraer Straße	48	87/1
09224855	Döbra	Döbraer Straße	53	107/1
09224858	Döbra	Döbraer Straße	55	132/1; 132/2
09302481	Großröhrsdorf	-	-	180/1
09224178	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	-	95/2
09224167	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	1	70
09224165	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	3	78/6; 78/5

HIDA-Nr.	Ortsteil	Straße	Hsnr.	Flurstück
09224164	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	4	80
09224163	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	5	79/1
09224162	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	6	95/3
09224168	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	8 (bei)	99
09224171	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	13 (bei)	108
09224160	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	14; 14a; 14b	121/3; 121/4; 121/5
09224159	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	17	131
09300068	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	18	141/4
09224182	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	22	142/4
09224181	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	24	165/3
09224184	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	31	152
09224183	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	31 (bei)	151
09225490	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	32	147
09224173	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	34	57/1
09224172	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	35	53
09224166	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	42	23/1
09224169	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	45	9/1
09224170	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	50	69/1
09224175	Großröhrsdorf	Großröhrsdorfer Straße	95	25/3; 28/1
09278292	Großröhrsdorf	Müglitztalstraße	-	71/3
09227033	Herbergen	-	-	130
09222023	Herbergen	Herbergen	2; 3	10a
09300073	Herbergen	Herbergen	6	6/1
09222022	Herbergen	Herbergen	8	3/1
09222021	Herbergen	Herbergen	10; 10a	30
09222020	Herbergen	Herbergen	11 (bei)	27/3
09222019	Herbergen	Herbergen	12; 12a	26/3; 26/4
09222018	Herbergen	Herbergen	13	23/3
09222017	Herbergen	Herbergen	14	19/1
09222024	Herbergen	Herbergen	17	66/2; 66/3; 66/5
09300026	Liebstadt	-	-	
09222008	Liebstadt	Am Galgenberg	3	531
09222002	Liebstadt	Bachstraße	1	110
09222003	Liebstadt	Bachstraße	7	118
09222005	Liebstadt	Bachstraße	11	122
09221996	Liebstadt	Bergstraße	5	91
09221997	Liebstadt	Bergstraße	6	106
09221992	Liebstadt	Braugasse	2	73

HIDA-Nr.	Ortsteil	Straße	Hsnr.	Flurstück
09221990	Liebstadt	Braugasse	3	68
09221991	Liebstadt	Braugasse	6	66
09306695	Liebstadt	Braugasse	6 (gegenüber)	648
09221974	Liebstadt	Eysoldtstraße	-	176/1
09222007	Liebstadt	Glashütter Straße	-	288; 289; 290; 291; 292; 293; 704/6
09222006	Liebstadt	Glashütter Straße	-	286/1; 286/2; 285; 284; 283; 282; 281; 280; 279
09222010	Liebstadt	Glashütter Straße	6 (bei)	238
09222009	Liebstadt	Glashütter Straße	12 (bei)	265
09221975	Liebstadt	Kirchplatz	-	17
09221977	Liebstadt	Kirchplatz	1	18
09221976	Liebstadt	Kirchplatz	2	16
09221978	Liebstadt	Markt	1	70
09221989	Liebstadt	Markt	2	22
09221988	Liebstadt	Markt	4	21
09221987	Liebstadt	Markt	6	20
09221979	Liebstadt	Markt	7	4
09221980	Liebstadt	Markt	9	5
09221985	Liebstadt	Markt	10	14
09221981	Liebstadt	Markt	11	6
09221982	Liebstadt	Markt	13	7
09221984	Liebstadt	Markt	14	12
09221983	Liebstadt	Markt	15; 17	8; 9
09300074	Liebstadt	Pirnaer Straße	6	60
09221969	Liebstadt	Pirnaer Straße	11	28
09221968	Liebstadt	Pirnaer Straße	12	56
09221970	Liebstadt	Pirnaer Straße	13	29
09221967	Liebstadt	Pirnaer Straße	18	52/2
09221972	Liebstadt	Pirnaer Straße	21; 21b	34; 36
09221994	Liebstadt	Schloßstraße	1; 3; 5	75; 81; 83; 84
09222001	Liebstadt	Schloßstraße	1a	76
09302131	Liebstadt	Schloßstraße	1a; 1b; 1c; 1d	76; 77; 78; 79; 80; 85/2; 85/3; 85/4; 85/5; 86/2; 620; 645/2; 646; 648
09221998	Liebstadt	Schloßstraße	1b	79
09221999	Liebstadt	Schloßstraße	1c	78
09222000	Liebstadt	Schloßstraße	1d	78
09221995	Liebstadt	Schloßstraße	14	93
09222015	Liebstadt	Schulstraße	6	324/2

HIDA-Nr.	Ortsteil	Straße	Hsnr.	Flurstück
09222004	Liebstadt	Zimmlerstraße	2	11/1
09222014	Liebstadt	Zimmlerstraße	4	149
09222011	Liebstadt	Zimmlerstraße	5; 5a	130/1; 130/2
09222013	Liebstadt	Zimmlerstraße	6	148
09222012	Liebstadt	Zimmlerstraße	8	147
09222124	Seitenhain	Seitenhain	1	15a; 75
09222128	Seitenhain	Seitenhain	2	20/6; 20/7
09222127	Seitenhain	Seitenhain	12	11/1
09222126	Seitenhain	Seitenhain	13	12
09222125	Seitenhain	Seitenhain	14	13/1
09300075	Seitenhain	Seitenhain	17	8
09300027	Waltersdorf	-	-	
09224836	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	-	265
09224831	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	-	410/1
09224850	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	2	45/1
09224848	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	5	35/1
09224847	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	7	29/1
09224846	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	9	24/1
09224844	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	14	17/7
09300076	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	14 (gegenüber)	48/5
09224843	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	16 (zu)	47
09224842	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	18	13a
09224841	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	20	11a
09224840	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	20b	10a
09224839	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	22	6/4
09224838	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	25	3a
09300077	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	27	1/2
09224835	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	29	88
09224834	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	30; 30a	86a
09224833	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	32	75a; 76/1
09224830	Waltersdorf	Waltersdorfer Straße	38 (vor)	410/1

Quelle: Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bauamt / Referat Denkmalschutz (Stand: 09/2020)

Anhang 2: Übersicht der Vereine und Interessengruppen

Vereine und Interessengruppen
Fanfarezug Döbra e.V.
Förderverein der Feuerwehr Döbra e.V.
Förderverein der Feuerwehr Großröhrsdorf/Biendsdorf e.V.
Förderverein der Feuerwehr Liebstadt (FFL) e.V.
Förderverein Grundschule Liebstadt
Frauenchor Liebstadt
Heimatverein Liebstadt e.V.
Kinderdorf Schneckenmühle e.V.
Kleingartensparte Seidewitztal e.V.
Kreativzirkel
Liebstädter Kuckucks-Guggen e.V.
Liebstädter Sportverein e.V.
Liebstadt Gänsehals e.V.
Männerchor Liebstadt
SG Großröhrsdorf e.V.
Verein Schwarzes Kleeblatt e.V.
Volkssolidarität (Ortsgruppe Liebstadt)
Volkssolidarität (Ortsgruppe Großröhrsdorf)

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)

Anhang 3: Verbrauchsdaten ausgewählter kommunaler Liegenschaften

Objekt	Nutzung	m ²	m ² Gesamt	Wasser/Abwasser in m ³		Heizöl in l		Gas in l		Strom in kWh	
				2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Schulstraße 3	Wohnung	58,51	304,21	410	354	6.032	5.966	-	-	1.833,6	1.813,0
	Wohnung	58,70									
	Wohnung	58,74									
	Wohnung	58,82									
	Wohnung	69,44									
Schulstraße 5	Wohnung	58,85	305,98	410	354	6.032	5.966	-	-	1.833,6	1.813,0
	Wohnung	58,76									
	Wohnung	57,45									
	Wohnung	58,77									
	Wohnung	72,15									
Schulstraße 7	Wohnung	59,09	310,74	455	489	7.562	7.804	-	-	1.263,5	1.286,0
	Wohnung	58,91									
	Wohnung	58,72									
	Wohnung	58,84									
	Wohnung	75,18									
Schulstraße 9	Wohnung	58,91	309,06	455	489	7.562	7.804	-	-	1.263,5	1.286,0
	Wohnung	58,65									
	Wohnung	59,23									
	Wohnung	58,72									
	Wohnung	73,55									
Schulstraße 11	Wohnung	58,59	308,50	395	415	4.373	4.819	-	-	875,6	1.293,5
	Wohnung	58,91									
	Wohnung	58,22									
	Wohnung	58,24									
	Wohnung	74,54									
Eysoldtstraße 14	Wohnung	62,78	310,16	176	205	3.448	4.097	-	-	1.070,4	1.122,1
	Wohnung	62,78									
	Wohnung	63,80									
	Wohnung	63,80									
	Zimmer	15,10									
	Wohnung	41,90									
Glashütter Straße 4	Wohnung	53,21	210,54	112	117	-	-	1.380	1.416	209,4	188,7
	Wohnung	49,02									
	Wohnung	54,12									
	Zimmer	9,19									
	Wohnung	45,00									
Glashütter Straße 6	Wohnung	66,55	473,76	136	143	7.530	8.001	-	-	1.550,9	1.468,0
	Wohnung	59,20									

Objekt	Nutzung	m ²	m ² Gesamt	Wasser/Abwasser in m ³		Heizöl in l		Gas in l		Strom in kWh	
				2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
	Zimmer	23,29									
	Wohnung	47,60									
	Physiotherapie	75,12									
	Flur (allg.)	26,68									
	Vereinsräume	100,20									
	Wohnung	75,12									
Markt 13	Wohnung	32,47	181,42	29	41	3.436	3.995	-	-	1.021,4	1.215,2
	Wohnung	78,30									
	Bibliothek	70,65									
Kirchplatz 2 (Rathaus)	Stadtverwaltung	268,69	529,98	143	128	7.023	7.295	-	-	3.633,0	3.326,2
	Standesamt	138,35									
	Wohnung	122,94									

Quelle: Stadt Liebstadt (2021)